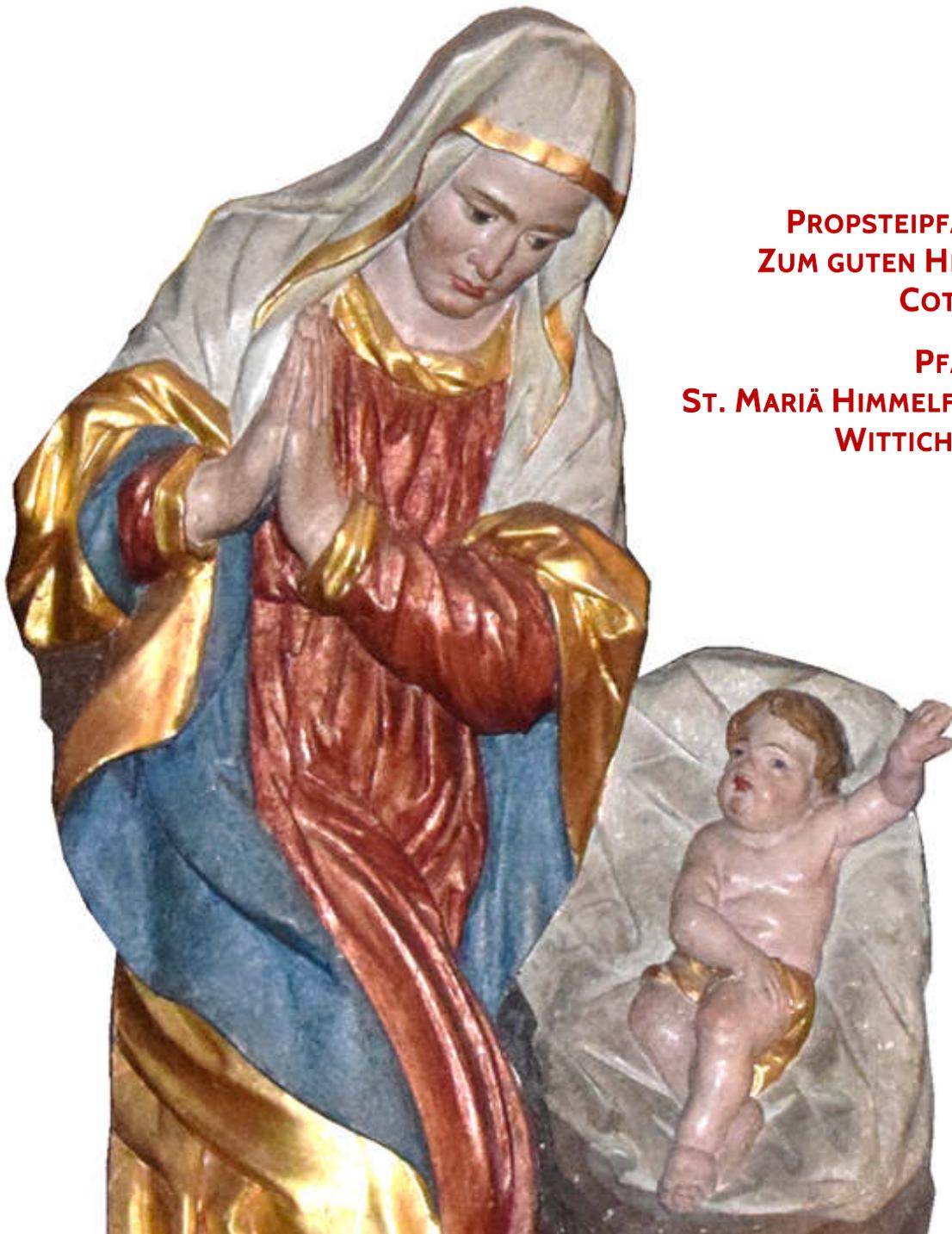


# HAUSGOTTESDIENSTE

FÜR DAS HOHE WEIHNACHTSFEST  
UND DIE TAGE DER WEIHNACHTSZEIT  
2020/2021



PROPSTEIPFARREI  
ZUM GUTEN HIRTEN  
COTTBUS

PFARREI  
ST. MARIÄ HIMMELFAHRT  
WITTICHENAU

# ZUM GELEIT

Liebe Schwestern und Brüder,

die Zeit des Advents ist eine Zeit des Wartens auf die Erlösung. Hinter uns liegen in diesem Jahr nicht nur adventliche Wochen, sondern Monate - Monate des Wartens auf die Erlösung. Doch nach wie vor ist unser Alltag geprägt von der Corona-Pandemie, von der wir hoffen, lieber heute als morgen befreit zu werden. Doch die Erlösung davon steht noch aus.

Auf was wir nicht mehr warten müssen, ist das umfassende Heil, das vom göttlichen Kind in der Krippe ausgeht. Jesus Christus ist für unsere Erlösung und zu unserem Heil vom Himmel gekommen und hat Fleisch angenommen (vgl. Großes Glaubensbekenntnis). Mit seiner Menschwerdung hat er die Schöpfung geheiligt. Zu Weihnachten feiern wir, dass das Warten auf die Erlösung ein Ende hat. Er kommt als Arzt, als Heiland in die Welt, um in ihr zu bleiben. Gott ist nicht fern. Das ist die Botschaft des Weihnachtsfestes.

Daher laden wir Sie ein, diese Botschaft der Nähe Gottes - trotz aller Widrigkeiten - zum Leuchten zu bringen. Dieses Gebetbüchlein soll eine Hilfe dafür sein, die weihnachtliche Festzeit mit der frohen Kunde der Engel zu füllen: „Christ, der Retter ist da!“

Ihr Diakon Markus Winzer

# ZUM GEBRAUCH DES BÜCHLEINS

In der Zeit der Pandemie ist die Teilnehmerzahl für Gottesdienste streng reglementiert. Nicht alle, die gern an den Liturgien der Weihnachtszeit teilgenommen hätten, können diese in der Kirche mitfeiern. Für all diese, aber auch für jene, die die Festtage zu Hause in der Familie vertiefen möchten, ist dieses Heft gedacht. Nehmen Sie es zur Hand, um daheim Gottesdienst zu feiern und diese heiligen Tage für sich geistlich fruchtbar zu machen.

Die rot gesetzten Anmerkungen sind nicht zum Vorlesen gedacht und dienen als Regieanweisungen und Hilfestellungen für Ihre Hausgottesdienste.

Bei einigen Hausgottesdiensten sind Barcodes abgedruckt. Diese bringen Sie zu weiterführenden Informationen. Scannen Sie die Barcodes mit Ihrem Handy und folgen Sie den Links ins Internet.

# KALENDARIUM

Die Weihnachtszeit ist – nach der Osterzeit – die zweite große kirchliche Festzeit des Jahres. Wir feiern die Geburt Christi. Die Festzeit beginnt mit dem Vorabend des Weihnachtsfestes, dem Heiligen Abend, und endet mit dem Fest der Taufe des Herrn, dem Sonntag nach dem Hochfest der Erscheinung. Im Weihnachtsfestkreis begehen wir eine Reihe von Feiertagen, die hier zusammengestellt sind. Die gebotenen Feiertage sind mit einem Sternchen\* markiert.

- > Do., 24. Dezember Heiliger Abend
- > **Fr., 25. Dezember\*** Hochfest der Geburt des Herrn (Weihnachtstag)
- > **Sa., 26. Dezember\*** Fest des hl. Erzmärtyrers Stephanus (Zweiter Weihnachtstag)
- > **So., 27. Dezember\*** Fest der hl. Familie
- > Mo., 28. Dezember Fest der unschuldigen Kinder
- > 29. bis 31. Dezember Tage der Weihnachtsoktav
- > **Fr., 1. Januar\*** Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)
- > Sa., 2. Januar Tag der Weihnachtszeit
- > **So., 3. Januar\*** Sonntag der Weihnachtszeit
- > 4. und 5. Januar Tage der Weihnachtszeit
- > **Mi., 6. Januar\*** Hochfest der Erscheinung des Herrn
- > 7. bis 9. Januar Tage der Weihnachtszeit
- > **So., 10. Januar\*** Fest der Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)
- > Mi., 2. Februar Fest der Darstellung

# IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt, Wittichenau  
Katholische Propsteipfarrei Zum Guten Hirten, Cottbus  
Stand: 14.12.2020  
Redaktion: Diakon Markus Winzer  
Auflage: 1.500 Stück

Dieses Büchlein mit den Hausgottesdiensten ist für Sie kostenlos. Wenn Sie sich an dem Unkostenbeitrag beteiligen wollen, können Sie Ihre Spende gern in einen Opferstock in der Kirche werfen. Die Druckkosten für ein Heftchen betragen etwa 1 €.

# INHALT DIESES GEBETBÜCHLEINS

<b>Der Advent .....</b>	<b>6</b>
Das Rorate Caeli .....	6
Die Adventsvesper .....	7
Impulse für den Hohen Advent.....	7
<b>Der Heilige Abend.....</b>	<b>9</b>
Hinweise zum Tag .....	9
Das Morgengebet .....	9
Das Schmücken des Christbaumes.....	13
Das Mittagsgebet am Heiligen Abend .....	13
Die Feier an der Krippe am Heiligen Abend .....	14
Modell 1 - Hausandacht für Familien mit Kleinkindern .....	15
Ein Online-Krippenspiel.....	17
Modell 2 - Hausandacht für Erwachsene und Familien mit älteren Kindern .....	18
Modell 3 - Hausandacht für Alleinstehende .....	22
<b>Das Hochfest der Geburt des Herrn.....</b>	<b>27</b>
Die Feier der hochheiligen Christnacht.....	27
Das Morgengebet am Weihnachtstag .....	33
Der Hausgottesdienst am Weihnachtstag .....	36
Gottesdienstübertragungen.....	41
Der Segen Urbi et Orbi .....	41
Das Tischgebet.....	41
Der Kirchbesuch mit Gebet an der Krippe.....	42
Die Weihnachtsvesper .....	43
<b>Das Fest des Erzmärtyrers Stephanus.....</b>	<b>44</b>
Der Hausgottesdienst am Zweiten Weihnachtstag.....	44

<b>Das Fest der Heiligen Familie.....</b>	<b>49</b>
Der Hausgottesdienst am Sonntag.....	49
Die Familiensegnung am Festtag .....	56
<b>Das Fest der Unschuldigen Kinder .....</b>	<b>58</b>
Das Hausgebet im Laufe des Tages.....	58
Die Kindersegnung .....	60
Der Besuch an der Krippe .....	61
<b>Impulse für die Tage der Weihnachtsoktav.....</b>	<b>62</b>
<b>Gebete zum Jahreswechsel.....</b>	<b>63</b>
Hinweise zum Tag .....	63
Die Hausandacht zum Jahreschluss.....	64
Das Gebet über den Jahreswechsel um Mitternacht .....	68
<b>Das Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr.....</b>	<b>70</b>
Das Morgengebet am Neujahrstag.....	70
Der Hausgottesdienst zu Ehren der Gottesmutter .....	73
<b>Der Zweite Sonntag in der Weihnachtszeit.....</b>	<b>78</b>
Der Hausgottesdienst am Sonntag.....	78
<b>Das Hochfest der Erscheinung des Herrn – Epiphanie .....</b>	<b>83</b>
Hinweise zum Festtag.....	83
Die Wassersegnung .....	84
Der Hausgottesdienst am Festtag.....	84
Die Haussegnung zum neuen Jahr .....	92
<b>Das Fest der Taufe des Herrn.....</b>	<b>96</b>
Der Hausgottesdienst zum Ende der Weihnachtszeit .....	96
<b>Das Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess .....</b>	<b>102</b>

# DER ADVENT

## DAS RORATE CAELI

*Der wohl schönste und zugleich traditionsreichste katholische Adventsgesang dürfte das „Rorate caeli“ sein. Der Text des lateinischen Gesangs, dem die Antiphon seinen Namen gab („Tauet, Himmel, von oben“) stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja. Es ist ein Ausdruck des sehnsuchtsvollen Rufes des Volkes Israel nach dem Erlöser.*

**Rorate caeli desuper,  
et nubes pluant justum.**

Ne irascaris Domine, ne ultra memineris iniquitatis: ecce civitas Sancti facta est deserta: Sion deserta facta est: Jerusalem desolata est: domus sanctificationis tuae et gloriae tuae, ubi laudaverunt te patres nostri.

**Rorate caeli desuper,  
et nubes pluant justum.**

Peccavimus, et facti sumus tamquam immundi nos, et cecidimus quasi folium universi: et iniquitates nostrae quasi ventus abstulerunt nos: abscondisti faciem tuam a nobis, et allisisti nos in manu iniquitatis nostrae.

**Rorate caeli desuper,  
et nubes pluant justum.**

Vide Domine afflictionem populi tui, et mitte quem missurus es: emitte Agnum dominatorem terrae, de Petra deserti ad montem filiae Sion: ut auferat ipse jugum captivitatis nostrae.

**Rorate caeli desuper,  
et nubes pluant justum.**

Consolamini, consolamini, popule meus: cito veniet salus tua: quare maerere consumeris, quia innovavit te dolor? Salvabo te, noli timere, ego enim sum Dominus Deus tuus, Sanctus Israël, Redemptor tuus.

**Rorate caeli desuper,  
et nubes pluant justum.**

**Tauet, Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet den Gerechten.**

Zürne nicht länger, Herr, nicht länger gedenke unserer Missetaten. Siehe, die Heilige Stadt ist zur Wüste geworden, Zion ist zur Wüste geworden. Jerusalem ist verödet, das Haus deiner Heiligung und deiner Herrlichkeit, wo dich gepriesen haben unsere Väter.

**Tauet, Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet den Gerechten.**

Wir haben gesündigt und sind unrein geworden und sind gefallen wie ein Blatt, und unsere Missetaten haben uns wie der Wind fortgetragen. du hast dein Antlitz verborgen vor uns und uns zerschmettert durch die Wucht unserer Schuld.

**Tauet, Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet den Gerechten.**

Sieh an, Herr, die Betrübnis deines Volkes, und sende, den du senden willst. Sende aus das Lamm, den Beherrscher der Erde, vom Felsen der Wüste zum Berg der Tochter Zion, dass es hinwegnehme das Joch unserer Knechtschaft.

**Tauet, Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet den Gerechten.**

Tröstet, tröstet, mein Volk! Bald wird kommen dein Heil. Warum verzehrst du dich in Trauer, weil sich erneuert hat dein Schmerz? Ich werde dich retten, fürchte dich nicht. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erlöser.

**Tauet, Himmel, von oben,  
ihr Wolken,  
regnet den Gerechten.**



*Über diesen QR-Code können  
Sie das Rorate Caeli anhören.*

# DIE ADVENTSVESPER

*Die Vesper ist das liturgische Abendgebet der Kirche. Sie läuft nach einem festen Ritus ab, in dem die Texte variabel sind. Für das Vespergebet im Advent bietet sich an, im Gotteslob unter der Nr. 633 bis 634 zu beten.*

*Aufbau der Vesper im römischen Stundenbuch:*

- > *Eröffnung mit Hymnus*
- > *zwei Psalmen und ein neutestamentliches Canticum*
- > *Schriftlesung und Responsorium*
- > *Magnificat*
- > *Fürbitten mit Gebet des Herrn*
- > *Gebet und Segen*

**Mutter Christi in der Hoffnung  
Pfarrkirche Wittichenau**



## IMPULSE FÜR DEN HOHEN ADVENT

*Mit dem 17. Dezember beginnt die Zielgerade auf Weihnachten zu, der sogenannte Hohe Advent. Schon seit dem 8. Jahrhundert werden an den letzten sieben Tagen vor Weihnachten in der Vesper, dem Abendgebet der Kirche, die O-Antiphonen gesungen. Sie drücken die Sehnsucht nach dem Kommen des Herrn aus. In einer gewissen Steigerung weisen sie darauf hin, dass der Gott, der von Anfang an der Herr der ganzen Welt ist, der sich in der Geschichte dem Volk Israel in besonderer Weise offenbart hat, nun kommen wird, um alle Menschen aus der Finsternis zum Licht des Lebens zu führen.*

*Die Anrufungen beginnen mit „O“ und greifen sieben verschiedene Hoffnungsvorstellungen aus dem Alten Testament auf, mit denen die Juden ihre Erwartung der Wiederkunft des Messias zum Ausdruck bringen. Die Christen sehen diese Hoffnung in Jesus erfüllt; die O-Antiphonen drücken die Erwartung der Geburt Christi an Weihnachten und die Sehnsucht auf endgültige Erlösung am „jüngsten Tag“ aus.*

*In den Anreden der Antiphonen wird Jesus Christus mit jenen Bildworten und Titeln angerufen, die im Alten Testament dem erwarteten Messias zugesprochen wurden. Alle sieben Hoheitstitel umkreisen das Mysterium Gottes. Gott kann man keinen gültigen Namen geben, sondern Gott ist der Name über alle Namen (Phil 2,9). Wir können ihn nicht benennen, uns seiner nicht bemächtigen, sondern ihn nur mit vielen Bildern umschreiben. Gott lässt sich nicht erkennen, sondern nur erahnen. Er kommt in vielen Erscheinungsformen auf uns zu. Er ist immer der ganz andere. Wir können uns nur stammelnd und bewundernd diesem Mysterium nähern. Nur in dieser Haltung beginnen wir zu ahnen, was es heißen mag: Gott wird Mensch. Dieser Gott will mich, dieser Gott liebt mich – welch unbegreifliche Wahrheit.*

## DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 2020

O Weisheit, hervorgegangen aus dem Munde des Höchsten - die Welt umspannst du von einem Ende bis zum anderen, in Kraft und Milde ordnest du alles: o komm und offenbare uns den Weg der Weisheit und der Einsicht.

## FREITAG, 18. DEZEMBER 2020

O Adonai, Herr und Führer des Hauses Israel, im flammenden Dornbusch bist du dem Mose erschienen und hast ihm auf dem Berg das Gesetz gegeben: o komm und befreie uns mit deinem starken Arm!

## SAMSTAG, 19. DEZEMBER 2020

O Spross aus Isais Wurzel, gesetzt zum Zeichen der Völker - vor dir verstummen die Herrscher der Erde, dich flehen an die Völker: o komm und errette uns, erhebe dich, säume nicht länger.

## SONNTAG, 20. DEZEMBER 2020

O Schlüssel Davids, Zepter des Hauses Israel - du öffnest, und niemand kann schließen, du schließt, und keine Macht vermag zu öffnen: o komm und öffne den Kerker der Finsternis und die Fessel des Todes.

## MONTAG, 21. DEZEMBER 2020

O Morgenstern, Glanz des unversehrten Lichtes, der Gerechtigkeit strahlende Sonne: o komm und erleuchte, die da sitzen in Finsternis und im Schatten des Todes.

## DIENSTAG, 22. DEZEMBER 2020

O König der Völker, ihre Erwartung und Sehnsucht; Schlussstein, der den Bau zusammenhält: o komm und errette den Menschen, den du aus Erde gebildet!

## MITTWOCH, 23. DEZEMBER 2020

O Immanuel, unser König und Lehrer, du Hoffnung und Heiland der Völker: o komm, eile und schaffe uns Hilfe, du unser Herr und unser Gott.

***Mit Jesus Christus kommt immer -  
und immer wieder - die Freude.***

*Papst Franziskus*

# DER HEILIGE ABEND

24. DEZEMBER

## HINWEISE ZUM TAG

*Der 24. Dezember ist der letzte Tag des Advents. Die Feier des Tages ist daher geprägt von der nahenden Ankunft des Gottessohnes zu Weihnachten. Die Geburt des Erlösers feiert die Kirche erst morgen, am 25. Dezember. Doch wie bei allen großen Festen beginnen die Feierlichkeiten schon am Vorabend.*

*Der Morgen, Vormittag und Nachmittag des heutigen 24. Dezembers ist aber noch von adventlicher, d. h. vorweihnachtlicher Atmosphäre geprägt. Soweit möglich, verzichten Sie daher tagsüber noch auf weihnachtliche Musik, die Bescherung und auf das, was das Weihnachtsfest bereits vorwegnehmen könnte.*

*Früher war der Tag ein Fasttag. Dass in vielen Familien am Heiligen Abend Fisch gegessen wird, erinnert noch heute daran. Gern können Sie an diese alte Tradition anknüpfen und auf Fleischspeisen verzichten. Beginnen Sie den Tag mit einem Morgengebet, bevor Sie mit den vielfältigen Weihnachtsvorbereitungen beginnen.*

*Um den Tag neben der äußeren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest sich auch innerlich auf das Geburtsfest Christi vorzubereiten, gibt es im Folgenden einige Vorschläge, diesen Tag geistlich zu gestalten. Nicht ausfallen sollte die Verkündung des Weihnachtsevangeliums an der Krippe vor der Bescherung.*

## DAS MORGENGEBET

### Hinweise und Vorbereitung

*Am Morgen des Weihnachtstages können Sie sich in Ihrer Hausgemeinschaft versammeln, um das Morgenlob zu halten. Sie können es auch allein, stellvertretend für die anderen, beten.*

- > Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ggf. ein Gotteslob bereit.*
- > Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > Versammeln Sie sich an einem geeigneten Ort, jedenfalls noch nicht an der Krippe.*
- > Stellen Sie den Adventskranz bereiten, dessen Kerzen Sie aber noch nicht entzünden.*

### Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

*Nun werden die vier Kerzen des Adventskranzes entzündet. Wenn Sie möchten, können Sie dabei das Lied GL 223 (Wir sagen euch an) singen. Danach wird gesprochen:*

V Nun ist die Fülle der Zeit gekommen, da Gott seinen Sohn in die Welt sendet.

## Gebet

- V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, komm bald und säume nicht. Richte uns auf durch deine tröstliche Ankunft, denn wir hoffen auf deine Güte. Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit.
- A **Amen.**

## Lesung

*Der König David war der Sohn Isais. Der Prophet Jesaja kündigt dem verschleppten Volk Israel im Exil das Kommen eines Friedenskönigs an. Die Israeliten sind fern der Heimat in Babylon. Das Königtum Davids ist zerbrochen. Doch aus dem Wurzelstock, dem Baumstumpf Isais, erwächst neue Hoffnung: Ein neuer König tritt hervor, der der ganzen Welt den Frieden bringt und der die Gottesherrschaft anbrechen lässt. Die Christen haben diese Verheißung auf Jesus Christus gedeutet.*

- L Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 11,1-10)

Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.

Er richtet nicht nach dem Augenschein und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib.

Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, er dasteht als Zeichen für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig.

Wort des lebendigen Gottes.

- A **Dank sei Gott.**

## Responsorium

*Das Responsorium ist im Stundengebet der Kirche die Antwort auf die vorangegangene Schriftlesung. Es ist ein Ruf, der das Wort Gottes tiefer in das Herz des Beters eindringen lässt.*

- V Nur noch ein Tag, dann wird die Sünde der Erde vernichtet.  
A **Nur noch ein Tag, dann wird die Sünde der Erde vernichtet.**
- V Der Retter der Welt wird über uns herrschen.  
A **Dann wird die Sünde der Erde vernichtet.**
- V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
A **Nur noch ein Tag, dann wird die Sünde der Erde vernichtet.**

# Benedictus

*Der Lobgesang des Zacharias, dem Vater von Johannes dem Täufer, bildet den Abschluss der Geburtsgeschichte des Johannes. In jedem Morgengebet der Kirche (in den Laudes) gedenkt die Kirche der Heilstaten Gottes und stimmt ein in diesen Lobgesang des Zacharias.*

*Johannes wird der letzte der Propheten sein, der schließlich den von Gott verheißenen Messias, den Christus, selbst schauen wird. Das Benedictus wird somit zum Lobgesang auf den treuen und barmherzigen Gott, der sein Volk gerettet hat und es wieder erretten wird. Das Kind Johannes wird dem Herrn den Weg für seine Ankunft bereiten, damit das wahre Licht der Welt, Jesus Christus selbst, in dieser Welt erscheinen kann.*

*Alternativ kann auch die Vertonung des Benedictus aus dem Gotteslob Nr. 384 (Hoch sei gepriesen unser Gott) gesungen werden.*

- V Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! \*  
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
- A **er hat uns einen starken Retter erweckt \*  
im Hause seines Knechtes David.**
- V So hat er verheißen von alters her \*  
durch den Mund seiner heiligen Propheten.
- A **Er hat uns errettet vor unseren Feinden \*  
und aus der Hand aller, die uns hassen;**
- V er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet \*  
und an seinen heiligen Bund gedacht, \*  
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
- A **er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, \*  
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit \*  
vor seinem Angesicht all unsre Tage.**
- V Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; \*  
denn du wirst dem Herrn vorangehen \*  
und ihm den Weg bereiten.
- A **Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken \*  
in der Vergebung seiner Sünden.**
- V Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes \*  
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
- A **um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, \*  
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.**
- V Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.
- A **Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.**

# Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können auch frei formuliert oder durch eigene Bitten ergänzt werden. Wenn Kinder an der Feier teilnehmen, können diese die Fürbitten vortragen.*

V Am Morgen vor dem großen Fest treten wir mit unseren Bitten vor Gott. Seine Verheißungen sprechen von Heil für die ganze Schöpfung. Vertrauensvoll wenden wir uns in unseren Sorgen und Nöten an dich, den barmherzigen Gott, und bitten dich um die Erfüllung deiner Heilszusagen:

- > Du hast das Kommen deines Sohnes verheißen, auf dessen Ankunft wir warten. Wir bitten dich: Sei mit deinem Segen über unserem Mühen, wenn wir uns auf das Fest seiner Geburt vorbereiten. Hilf uns, nicht nur unsere Häuser und Wohnungen, sondern auch unsere Herzen für ihn zu bereiten.

A **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- > Du hast uns einen Retter verheißen, der keinen verloren gibt. Wir bitten dich: Mach uns und deine Kirche zu einem Werkzeug deines Friedens.
- > Du hast einen König verheißen, dessen Herrschaft nicht endet. Wir bitten dich: Gib den Mächtigen der Welt Weisheit und Einsicht, die Völker der Erde in den Zeiten der Not sicher zu führen.
- > Du hast Erbarmen verheißen, das Leid und Not tilgt. Wir bitten dich: Nimm weg, was uns quält und lähmt.
- > Du hast ein Licht verheißen, das die Schatten des Todes vertreibt. Wir bitten dich: Lass dieses Licht den Sterbenden aufgehen und den Verstorbenen leuchten.

V Denn du hast deinen Sohn zu unserem Heil gesandt. Mit ihm, deinem ewigen Sohn, preisen wir dich und den Heiligen Geist jetzt und in Ewigkeit.

A **Amen.**

V In der Erwartung des Gottesreiches wollen wir gemeinsam mit Jesus Christus zu Gott unserem Vater beten:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade.

A **Amen.**

V Er mache uns standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe.

A **Amen.**

V Die erste Ankunft des Erlösers sei uns Unterpfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt am Ende der Zeit.

A **Amen.**

V Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

# DAS SCHMÜCKEN DES CHRISTBAUMES

*Zu Weihnachten schmücken wir unsere Wohnungen, Häuser und Kirchen mit einem Christbaum. Was ein schöner Schmuck ist, hat auch eine tiefere Bedeutung: Die vielen Kerzen des Baumes verweisen uns auf Jesus Christus, das Licht der Welt. Die grünen Zweige sind Zeichen der Hoffnung auf das neue Leben, das mit der Geburt Jesu Christi für die Menschen angebrochen ist. Die Kugeln erinnern uns an die Paradiesfrucht, die Adam und Eva gegessen haben. Wie das Essen der Frucht dem Menschengeschlecht den Tod brachte, so bringt die Geburt des Gottessohnes aus der Jungfrau Maria, der neuen Eva, das Leben.*

*Gottes Verheißung für sein Volk zu sorgen, das sich zu ihm bekehrt, drückt der Prophet Hosea aus im Bild eines grünenden Baumes.*

## Schriftlesung

L Lesung aus dem Buch Hosea (Hos 14,2b.6-8.9b)

So spricht der Herr: Kehr um, Israel, zum Herrn, deinem Gott! Dann werde ich für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon. Seine Zweige sollen sich ausbreiten, seine Pracht soll der Pracht des Ölbaums gleichen und sein Duft dem Duft des Libanon.

Sie werden wieder in meinem Schatten wohnen; sie bauen Getreide an und gedeihen wie die Reben, deren Wein so berühmt ist wie der Wein vom Libanon.

Ich bin wie der grünende Wacholder, an mir findest du reiche Frucht.

Wort des lebendigen Gottes.

A **Dank sei Gott.**

# DAS MITTAGSGEBET AM HEILIGEN ABEND

## Der Engel des Herrn

*Der „Engel des Herrn“ ist eine bewährte Weise, den Tag zu heiligen. Zum Angelus-Läuten zur Mitte des Tages sind die Christen eingeladen, im Gedächtnis der Menschwerdung Christi zu beten.*

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

V Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

A **und sie empfing vom Heiligen Geist. Gegrüßet seist du, Maria...**

V Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;

A **mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßet seist du, Maria...**

V Und das Wort ist Fleisch geworden

A **und hat unter uns gewohnt. Gegrüßet seist du, Maria...**

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A **dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.**

V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille.*

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

## Das Tischgebet

*An den Engel des Herrn kann sich das Tischgebet anschließen. Weil der Heilige Abend noch zur Adventszeit gehört, ist er eigentlich noch ein Fastentag. Daher rührt die Tradition, dass nur fleischlose Speisen auf den Tisch kommen. Während des Mittagessens können auch noch (ein letztes Mal) die Kerzen am Adventskranz entzündet werden.*

V Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

A **Gott, unser Vater, du bist das Leben aller Menschen und erfüllst und mit Hoffnung und Freude. Segne diese Gaben, damit alles, was wir tun, zu deinem Lobpreis geschehe. Durch Christus unseren Herrn. Amen.**

# DIE FEIER AN DER KRIPPE AM HEILIGEN ABEND

*Entsprechend dem familiären Brauch findet am Nachmittag nach Sonnenuntergang die Bescherung statt. Dem gegenseitigen Beschenken sollte aber eine Feier an der häuslichen Krippe vorausgehen, in der wir für das große Geschenk danken, das Gott uns durch die Geburt seines Sohnes gemacht hat.*

*Dafür gibt es drei verschiedene Modelle:*

- > *Modell 1: Für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter*
- > *Modell 2: Für Eheleute oder Familien mit älteren Kindern*
- > *Modell 3: Für Alleinstehende*

*Bitte wählen Sie sich ein entsprechendes Modell aus und bereiten Sie folgendes vor:*

- > *Bereiten Sie Christbaum und Krippe vor. Legen Sie aber das Jesuskind noch nicht in die Krippe hinein.*
- > *Wenn Sie am Barbaratag Zweige geschnitten haben, dann stellen Sie diese blühenden Barbarazweige mit an die Krippe.*
- > *Legen Sie für alle Mitfeiernden ein Gotteslob und ein Gebetsheft bereit.*
- > *Vereinbaren Sie vorher, wer welche Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.*
- > *Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort. Wenn möglich, lesen Sie aus der Bibel vor. Hilfsweise können Sie die Schrifttexte auch aus diesem Heft vortragen.*
- > *Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden. Bereiten Sie Instrumente vor, soweit Sie den Gesang instrumental begleiten wollen.*

# MODELL 1 - HAUSANDACHT FÜR FAMILIEN MIT KLEINKINDERN

*Der Ablauf dieser Hausandacht ist dem Begleiter durch den Advent und die Weihnachtszeit der Jugendseelsorge des Bistums Görlitz entnommen. Beachten Sie die oben angegebenen Vorbereitungshinweise, siehe S. 14. Bereiten Sie eine Kerze vor und schalten Sie die Beleuchtung des Christbaumes noch nicht an. Wenn Sie das Friedenslicht aus Betlehem in Ihrem Haus haben, können Sie dies im Laufe der Hausandacht zur Krippe stellen.*

*Schließen Sie im Laufe des Tages das Weihnachtszimmer ab. Das am Heiligen Abend den Kindern zunächst verschlossene Weihnachtszimmer geht auf das verschlossene Paradies zurück: Beim Öffnen der Tür wird der Wiedereinzug dorthin sinnbildlich vorweggenommen. Deshalb steht im Weihnachtszimmer auch der als Paradiesbaum geschmückte Christbaum.*

*Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder kann es hilfreich sein, die Geschenke während der Hausandacht unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern zu verbergen.*

## Einladung zur Hausandacht

*Ein Glöckchen lädt die ganze Familie ein, sich an der Krippe zu versammeln. Versammeln Sie sich für den Hausgottesdienst an der Krippe. Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

## Eröffnung mit dem Kreuzzeichen

*Bei Säuglingen kann die Mutter oder der Vater dem Kind das Kreuz auf die Stirn zeichnen. Alle anderen bekreuzigen sich selbst.*

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

*Zu Beginn kann ein Lied gesungen werden, z. B. GL 248 (Ihr Kinderlein kommet) oder GL 732 (Freu dich, Erd und Sternenzelt).*

## Einführung

V Wir freuen uns, dass der Heilige Abend endlich da ist. In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns Menschen liebt und uns ein großes Geschenk gemacht hat: Jesus. Der Advent ist nun vorbei und wir dürfen Jesu Geburt feiern.

*Die Christbaumbeleuchtung wird eingeschaltet.*

## Weihnachtsevangelium

*Das Weihnachtsevangelium kann auch aus der hauseigenen Kinderbibel vorgetragen werden.*

L Als Maria und Josef lebten, regierte in Rom Kaiser Augustus. Er befahl: „Alle Menschen müssen sich und ihren Besitz in Listen eintragen lassen.“ Es war das erste Mal, dass eine solche Volkszählung in Israel geschah. Weil der Kaiser es befohlen hatte, brachen alle auf und zogen in ihre Heimatorte, um sich dort in die Listen einschreiben zu lassen. Auch Josef und Maria gingen von Nazareth nach Betlehem. Denn als Nachkomme des Königs David stammte Josef aus Betlehem.

Es war aber kurz vor der Zeit, da Maria ihr Kind bekommen sollte. Als sie in Betlehem ankamen, brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie nannte ihn Jesus, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz mehr gefunden.

*Jetzt kann ein Kind das Jesuskind in die Krippe legen.*

- L Draußen auf dem Feld hüteten in dieser Nacht Hirten ihre Herden. Da erschien ihnen ein Engel und Gottes Licht umstrahlte die Hirten. Sie hatten große Angst. Aber der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die ihr euch freuen werdet! Und mit euch wird sich ganz Israel freuen. Heute wurde in Bethlehem euer Retter geboren: Christus. Daran könnt ihr ihn erkennen: Er liegt in Windeln gewickelt in einer Krippe.“ Und plötzlich war neben dem Engel eine große Schar anderer Engel, die Gott lobten und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

*Hier kann das Lied GL 250 (Engel auf den Feldern singen) gesungen werden.*

- L Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Wir wollen nach Betlehem gehen und uns mit eigenen Augen anschauen, was der Engel uns verkündet hat.“ Sie eilten nach Betlehem und fanden dort Maria und Josef. Sie sahen das Kind in der Krippe. Da erzählten sie, was der Engel zu ihnen gesagt hatte. Und alle, die es hörten, staunten. Maria merkte sich alles, was die Hirten gesagt hatten und behielt es in ihrem Herzen. Die Hirten aber kehrten wieder zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für alles, was sie gesehen und gehört hatten.

## Aktion

*Wer die Möglichkeit hat, kann nun das Friedenslicht aus Betlehem zur Krippe stellen. Dann verwendet man den folgenden Text:*

- V Wir stellen das Friedenslicht in unsere Mitte als Zeichen, dass Gott bei uns ist. Er ist für uns das Licht der Welt.

*Oder: Es kann auch das Licht vom Adventskranz zur Krippe getragen werden oder eine Kerze entzündet und zur Krippe gestellt werden.*

- V Wir zünden die Kerze an als Zeichen, dass Gott bei uns ist. Er ist für uns das Licht der Welt.

*Wir überlegen gemeinsam, wem wir das Weihnachtslicht besonders wünschen, und erzählen es einander.*

## Gebet

*Gemeinsam mit den Kindern betet man nun das Gebet des Herrn.*

- V Lasset uns für all diese Menschen und in unseren Anliegen beten.

A **Vater unser im Himmel...**

*Danach beschließt der Vater oder die Mutter die Andacht mit folgendem Gebet:*

- V Guter Gott, überall auf der Welt versammeln sich heute kleine und große Menschen, um das Wunder der Geburt Jesu, deines Sohnes, zu feiern. Jesus kam im Dunkel der Nacht auf die Welt, damit wir von Anfang an sehen: Er ist das Licht der Welt. Öffne unser Herz für dein Licht und für die Botschaft der Engel: Fürchtet euch nicht! Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

A **Amen.**

- V So segne uns an diesem Abend der gute und menschenfreundliche Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Abschließend kann das Lied GL 238 (O du fröhliche) oder GL 256 (Ich steh an deiner Krippe hier) oder ein anderes Weihnachtslied gesungen werden.*

## Weihnachtswünsche und Bescherung

*Engel haben die frohe Botschaft von Weihnachten verkündet. Jetzt sind wir füreinander Engel, die sich gegenseitig Zeichen der Liebe, der Nähe und der Ermutigung schenken. Das kann verbunden werden mit dem Glückwunsch „Gesegnete oder Frohe Weihnachten.“ Nachdem alle einander ein frohes Weihnachtsfest gewünscht haben, folgt die Bescherung.*

*Ein besonderes Weihnachtsgeschenk ist das Zusammensein an diesem Abend, mit Liedern, Geschichten, Musik oder gemeinsamen Mahl. In dem gemeinsamen Kirchgang und in der Mitfeier der Christnacht reihen wir uns ein in die große Gemeinschaft der Getauften und erfahren Frieden, Trost und die Schönheit des Weihnachtsfestes.*

## EIN ONLINE-KRIPPENSPIEL

*Für alle, die heute kein Krippenspiel in der Kirche sehen können, sendet der Kinderkanal (KiKa) im Auftrag der Kirche ein Krippenspiel am Heiligen Abend um 15.45 Uhr. Dasselbe Krippenspiel ist auch um 16.00 Uhr im MDR zu sehen und ist auch in der Mediathek verfügbar.*



# MODELL 2 – HAUSANDACHT FÜR ERWACHSENE UND FAMILIEN MIT ÄLTEREN KINDERN

*Beachten Sie die oben angegebenen Vorbereitungshinweise, siehe S. 14. Die Beleuchtung des Christbaumes ist ausgeschaltet.*

## Einladung zur Hausandacht

*Ein Glöckchen lädt die ganze Familie ein, sich an der Krippe zu versammeln. Versammeln Sie sich für den Hausgottesdienst an der Krippe. Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

## Eröffnung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus ist als Mensch geboren. In ihm willst du uns nahe sein, denn du bist ein Gott, der mit uns ist. Öffne unsere Herzen, wenn wir nun die frohe Botschaft hören und hilf uns, dir und deiner Liebe immer mehr zu vertrauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

## Weihnachtsevangelium

*Die Weihnachtsgeschichte ist dramaturgisch so aufgebaut, uns auf den Weg zur Krippe zu bringen: Im Lukasevangelium werden wir gleich auf zweifache Weise zur Krippe geführt – wir gehen mit Josef und Maria von Nazaret nach Betlehem und werden Zeugen der Geburt. Anschließend folgen wir der Einladung der Engel und treffen wie die Hirten einen Entschluss: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat.“*

V „Evangelium“ bedeutet: „Frohe Botschaft“ oder „Gute Nachricht“. Heute hören wir die gute Nachricht, dass Jesus geboren wurde. In ihm kommt Gott den Menschen nahe. Wir sind ihm nicht gleichgültig. Darum feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas für seine Gemeinde damals aufgeschrieben hat. Es gilt auch für uns heute:

*Das Weihnachtsevangelium kann besser auch aus der hauseigenen Familienbibel vorgetragen werden (vgl. Lk 2,1-20).*

L Lesung aus dem Lukasevangelium (Lk 2,1-20)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

*Das jüngste Kind kann nun das Jesuskind in die Krippe legen. Danach kann das Lied GL 239 (Zu Betlehem geboren) gesungen werden. Nach dem Gesang setzt der Lektor die Lesung fort:*

- L In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

*Hier kann das Lied GL 250 (Engel auf den Feldern singen) oder GL 247 (Lobt Gott, ihr Christen) gesungen werden. Wiederum setzt der Lektor die Lesung des Weihnachtsevangeliums fort:*

- L Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Wort des lebendigen Gottes.

- A **Dank sei Gott.**

## Lied

*Danach wird ein Weihnachtslied gesungen, z. B. GL 738 (O Betlehem, du kleine Stadt) oder GL 241 (Nun freut euch, ihr Christen).*

*Während des Liedes werden die Kerzen am Christbaum entzündet.*

## Betrachtung

Gott wurde Mensch. Das feiern Christen an Weihnachten. Was für eine ungeheuerliche Aussage! Gottes Sohn, Jesus Christus, wird einer von uns. Warum hat er das gemacht? Darauf gibt es nur eine Antwort: Wir Menschen liegen Gott am Herzen.

Spätestens seit der Geburt Jesu kann man nicht mehr sagen, Gott wäre weltfremd. Er hat ja am eigenen Leib erfahren, wie es ist, eine Familie zu haben, Freunde, aber auch Feinde. Er erfuhr Freude, Liebe und Zuneigung, aber auch Nöte, Ängste und Schmerz. Gott ist keiner von oben herab, sondern einer mitten unter uns.

*Bischof Ulrich Neymeyr, Erfurt*

## Lobpreis

*Entscheiden Sie sich im Vorfeld für eine der beiden angegebenen Varianten.*

## Variante A

- V Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit. Du bist uns Menschen gleich geworden, unser aller Bruder. Wir loben dich.

- A **Wir preisen dich.**

V Herr Jesus Christus, du Kind der Jungfrau Maria. Du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen. Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war. Du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt. Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

## Variante B

V Herr Jesus Christus, deine Geburt haben Engel verkündet. Du bist der Bruder aller Menschen geworden und hast uns von Gott, deinem Vater erzählt. Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

V Herr Jesus Christus, die Hirten sind gekommen, um dich zu sehen. Von weither kamen Könige gezogen, um dich anzubeten. Auch wir sind zu dir gekommen, um dich anzubeten. Christus, erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Herr Jesus Christus, du bist in einem Stall zur Welt gekommen. Ochs und Esel waren Zeugen deiner Geburt. Mit deiner Geburt hast du die ganze Schöpfung geheiligt. Du bist der Herr der ganzen Welt. Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

## Fürbitten

*Entscheiden Sie sich im Vorfeld für eine der beiden angegebenen Varianten. Sie können die Fürbitten auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Außerdem können Sie auch für jene beten, mit denen Sie an diesem Weihnachtsfest gern zusammen wären, die aber nicht da sein können.*

## Variante A

V Jesus Christus ist das Licht, das in alle Dunkelheit und Not der Welt leuchtet. Wohin sein Licht strahlt, müssen Finsternis und Kummer weichen. So dürfen wir mit unseren Anliegen kommen und beten:

- > Herr Jesus Christus, du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat haben oder sich heute einsam fühlen.- Christus höre uns.

A **Christus, erhöre uns.**

- > Herr Jesus Christus, bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Wir bitten dich: Lass Frieden werden auf der ganzen Welt, besonders im Heiligen Land. - Christus höre uns.
- > Herr Jesus Christus, als du geboren wurdest, kamen Weise aus dem Morgenland, um dich anzubeten. Wir bitten dich: Zeige dich allen, die Gott suchen, als der Weg, die Wahrheit und das Leben. - Christus höre uns.
- > Herr Jesus Christus, du bist das Licht Gottes, das die Welt hell macht. Wir bitten dich: Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind, und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht. - Christus höre uns.
- > Herr Jesus Christus, in dir ist das Leben in Fülle. Wir bitten dich: Lass unsere Verstorbenen, an die wir heute besonders denken, bei dir leben. - Christus höre uns.

## Variante B

- V Zum menschengewordenen Gottessohn, der zum Heil der Menschen in die Welt gekommen ist, lasst uns beten.
- > Herr Jesus Christus. Schenke der Welt Frieden, heile die Wunden des Hasses, beende den Krieg zwischen den Völkern, dass Frieden werde auf Erden und Versöhnung geschieht.
- A **Wir bitten dich, erhöre uns.**
- > Führe gerade durch den heutigen Abend wieder unsere Familien zusammen, eine die Getrennten und lass allen Streit vergessen sein.
  - > Schenke unseren Kindern in ihrer weihnachtlichen Freude ein offenes und gutes Herz und bewahre es ihnen auch für das spätere Leben.
  - > Sei allen nahe, die am heutigen Abend unglücklich sind, weil sie allein sind und niemanden haben, der sich um sie kümmert.
  - > Wende das Schicksal der Obdachlosen und Flüchtlinge auch durch das Wirken der Kirche, öffne allen Christen das Herz der Mitverantwortung, Herberge zu geben.
  - > Lass uns heute besonders verbunden sein mit unseren Verstorbenen, nicht in Trauer, sondern in der Gewissheit, dass sie in der ewigen Gemeinschaft mit Gott auch weiterhin mit uns verbunden bleiben.

## Gebet des Herrn

- V Als Kinder Gottes beten wir voll Vertrauen:  
A **Vater unser im Himmel...**

## Friedensgruß

- V Als Christus geboren wurde, verkündeten Engel den Frieden auf Erden. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, starker Gott, Friedensfürst schenke uns allezeit deinen Frieden.

*Zum Zeichen unserer Verbundenheit untereinander reichen wir uns die Hände und wünschen einander Frieden:*

V/A Der Friede sei mit dir. *Die Antwort lautet:* Und mit deinem Geiste.

## Segensgebet

- V Gütiger Gott, in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe, an diesem Abend und an allen Tagen unseres Lebens. Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich: Schenke uns und allen Menschen dein Licht und deinen Frieden. Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark, dass du die Welt und unser Leben in deinen guten Händen hältst. Begleite uns und alle Menschen mit deinem Segen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A **Amen.**

- V Durch die Geburt Jesu Christi, seines Sohnes, hat Gott die Welt mit Licht und Freude erfüllt. Er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade. Dazu segne uns der treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Beenden Sie Ihren Hausgottesdienst, indem Sie Ihr Lieblingsweihnachtslied singen.*

# Weihnachtswünsche und Bescherung

*Engel haben die frohe Botschaft von Weihnachten verkündet. Jetzt sind wir füreinander Engel, die sich gegenseitig Zeichen der Liebe, der Nähe und der Ermutigung schenken. Das kann verbunden werden mit dem Glückwunsch „Gesegnete oder Frohe Weihnachten.“ Nachdem alle einander ein frohes Weihnachtsfest gewünscht haben, folgt die Bescherung.*

*Ein besonderes Weihnachtsgeschenk ist das Zusammensein an diesem Abend, mit Liedern, Geschichten, Musik oder gemeinsamen Mahl. In dem gemeinsamen Kirchgang und in der Mitfeier der Christnacht reihen wir uns ein in die große Gemeinschaft der Getauften und erfahren Frieden, Trost und die Schönheit des Weihnachtsfestes.*

## MODELL 3 – HAUSANDACHT FÜR ALLEINSTEHENDE

*Machen Sie es sich gemütlich und schaffen Sie eine Atmosphäre, in der Sie gut beten können. Vielleicht haben Sie eine Krippe oder ein Kreuz, das sich als Gebetsort eignet. Beachten Sie die oben auf S. 14 angegebenen Vorbereitungshinweise, sowie die folgenden Anmerkungen:*

- > Bereiten Sie eine Kerze vor, die Sie aber noch nicht entzünden. Sie können für die Fürbitten auch noch weitere Teelichter bereithalten.*
- > Legen Sie ein (Weihrauch-) Räucherkerze bereit.*

### Eröffnung

*Bevor Sie beginnen, halten Sie einige Augenblicke der Stille und Sammlung. Bekreuzigen Sie sich, während Sie das folgende Gebet sprechen.*

Im Namen des Vaters,  
der die Welt erleuchtet und mir aus Liebe das Leben geschenkt hat.

Im Namen des Sohnes,  
der in die Welt und zu mir gekommen ist, um zu retten und zu erlösen.

Im Namen des Heiligen Geistes,  
der die Welt und mich mit seiner Kraft durchatmet.

Amen.

### Lied

*Sie können nun das Lied GL 241 (Nun freut euch, ihr Christen) oder GL 251 (Jauchzet, ihr Himmel) singen. Wenn Sie das Hausgebet an Ihrer Krippe verrichten, können Sie auch Lied GL 256 (Ich steh an deiner Krippe hier) singen.*

### Gebet

Gott, sei bei mir in dieser Nacht, in der ich in Verbundenheit mit allen Christen der Erde die Geburt deines Sohnes feiern. Mache sie zur Nacht des Heils, in der auch ich Jesus Christus in meinem Leben einen Platz bereite. Erleuchte diese Nacht mit deiner Freude und der Hoffnung auf deine Wiederkunft. Amen.

*Oder beten Sie Psalm 98, zu finden im Gotteslob unter der Nr. 55.*

## Schrifttext

*Anstelle des folgenden Textes können Sie auch das Weihnachtsevangelium aus dem Lukas-evangelium von S. 18 vortragen. Bevor Sie das Evangelium vortragen, entzünden Sie die Weihrauchkerze. Der Weihrauchritus zum Evangelium ist die älteste bezeugte liturgische Verwendung von Weihrauch. Er gilt dem im Wort des Evangeliums gegenwärtigen Herrn.*

*Der Stammbaum dient dem Nachweis, dass Jesus der Erbe der Verheißungen ist, die an Abraham und David ergingen. Generation um Generation hat das Volk Israel auf den Retter gewartet. In Jesus ist die Verheißung erfüllt: Der lang ersehnte Retter ist da!*

Anfang des Evangeliums nach Matthäus (Mt 1,1-24)

Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams: Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern. Juda war der Vater von Perez und Serach; ihre Mutter war Tamar. Perez war der Vater von Hezron, Hezron von Aram, Aram von Amminadab, Amminadab von Nachschon, Nachschon von Salmon. Salmon war der Vater von Boas; dessen Mutter war Rahab. Boas war der Vater von Obed; dessen Mutter war Rut. Obed war der Vater von Isai, Isai der Vater des Königs David.

David war der Vater von Salomo, dessen Mutter die Frau des Urija war. Salomo war der Vater von Rehabeam, Rehabeam von Abija, Abija von Asa, Asa von Joschafat, Joschafat von Joram, Joram von Usija. Usija war der Vater von Jotam, Jotam von Ahas, Ahas von Hiskija, Hiskija von Manasse, Manasse von Amos, Amos von Joschija. Joschija war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern; das war zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft.

Nach der Babylonischen Gefangenschaft war Jojachin der Vater von Schealtiël, Schealtiël von Serubbabel, Serubbabel von Abihud, Abihud von Eljakim, Eljakim von Azor. Azor war der Vater von Zadok, Zadok von Achim, Achim von Eliud, Eliud von Eleasar, Eleasar von Mattan, Mattan von Jakob. Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus, der Messias, genannt wird.

Im Ganzen sind es also von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der Babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus vierzehn Generationen.

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.“

Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir Christus.

*Legen Sie nun das Jesuskind in die Krippe.*

## Entzünden der Kerze

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das Licht für alle Menschen. Deine Geburt hat die Dunkelheit der Welt erhellt. Und so wie das Licht dieser Kerze das Dunkel erhellt, so mache du das Leben hell mit deiner Wahrheit. Schenke allen Menschen in den Bedrängnissen ihres Lebens Zuversicht und Freude und hilf auch mir, mit deinem Licht das Leben anderer Menschen hell zu machen, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

*Entzünden Sie nun die Weihnachtskerze.*

## Betrachtung

Gott kommt in die Welt. Gott kommt in unsere verwundbare und verwundete Welt mit seinem „Ich bin da bei euch, für euch“ und mit seinem „Trotzdem“. Trotz aller Abweisung, trotz verschlossener Herbergstüren, trotz aller Dunkelheit kommt Gott, der Immanuel: Gott mit uns. Er hat sich am ersten Weihnachten ein für allemal in unserem Dasein „eingewurzelt.“ Er hat Wohnung bei uns genommen. Heute ist auch uns der Retter geboren; es ist Christus, der Herr. Sein Zeichen: Ein Kind, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

*Gott ist Mensch, Gott ist Kind geworden.*

- > *Welche Hoffnung gibt mir das?*
- > *Welche Rettung erhoffe ich?*
- > *Welches Wort des Weihnachtsevangeliums möchte ich heute in meinem Herzen bewahren? Wenn Sie möchten, schreiben Sie es auf:*

---

---

---

## Gloria

Gott, Engel haben die Freude über die Geburt deines Sohnes in die Welt hinein gesungen. Ich will mich anschließen und laut oder im Herzen mitsingen:

*Singen oder beten Sie nun ein Gloria-Lied. Dafür eignen sich folgende Gesänge:*

- > *GL 250 (Engel auf den Feldern singen)*
- > *GL 245 (Menschen, die ihr wart verloren)*
- > *GL 168 (Gloria, Ehre Gott in der Höhe)*

*Nach dem Lied werden die Kerzen am Christbaum entzündet.*

## Allerheiligenlitanei

Als Christen sind wir nie allein. Wir sind eingebettet in eine Gemeinschaft der Gläubigen. Auf dem ganzen Erdbreis feiern Christen heute das Fest der Geburt des Erlösers. Auf die Fürsprache derer, die bereits in Gott vollendet sind, preist die Kirche das Erlösungswerk Gottes, der alle Menschen zur ewigen Gemeinschaft zu sich berufen hat.

*Sie können nun die Allerheiligenlitanei beten. Sie ist im Gotteslob zu finden unter der Nr. 556. In die Anrufungen können Sie auch die Namen Ihres Namens- und Firmpatrons und der Heiligen einfügen, denen Sie sich in besonderer Weise verbunden wissen.*

## Fürbitten

*Bei den Fürbitten können Sie laut oder leise die Personen nennen, für die Sie jetzt in besonderer Weise beten wollen und eine Bitte, ein Anliegen für sie formulieren. Vielleicht möchten Sie für diese Menschen jeweils ein Teelicht an Ihre Krippe oder an die Weihnachtskerze auf Ihrem Tisch stellen.*

Lebendiger Gott, dein Licht ist in die Welt gekommen, um in alle Dunkelheiten und finsternen Winkel zu leuchten.

- > Ich bitte für die Menschen, mit denen ich jetzt gerne zusammen wäre und die ich vermisse...
- > Ich bitte für die Menschen, die dieses Weihnachtsfest in Ängsten, Sorgen, Nöten erleben...
- > Ich bitte für die Menschen, die zu mir und meinem Leben gehört haben und für deren Liebe ich dankbar bin...
- > Ich bitte für mich selbst...

Alle, für die ich jetzt gebetet habe, vertraue ich dir an und bete mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel...

## Segensgebet

Liebender Gott, du schenkst allen Menschen in Jesus Christus dein Licht und deinen Frieden. Segne mich und alle Menschen und bleibe bei uns an diesem Abend und alle Zeit unseres Lebens.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Beenden Sie Ihren Hausgottesdienst, indem Sie Ihr Lieblingsweihnachtslied singen.*

***Seid gewiss:  
Gott lässt uns nie allein!***

*Papst em. Benedikt XVI.*



**Krippe der Propsteikirche  
St. Maria Friedenskönigin, Cottbus**

# DAS HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

ERSTER WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

## DIE FEIER DER HOCHHEILIGEN CHRISTNACHT

### Hinweise und Vorbereitung

*Zu nächtlicher Stunde, ideal ist Mitternacht, können Sie sich in Ihrer Hausgemeinschaft versammeln, um die Christnacht zu feiern.*

- > Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiargestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*
- > Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

### Ankündigung des Weihnachtsfestes nach dem römischen Martyrologium

*Das Martyrologium ist ein Verzeichnis der Heiligen des jeweiligen Tages. Für das Weihnachtsfest gibt es einen eigenen Eintrag in diesem Verzeichnis. Das Römische Martyrologium enthält für den 25. Dezember die Datierung der Geburt Jesu seit Erschaffung der Welt.*

*Noch bis 1970 wurde täglich in der ersten Hore des Stundengebets das Martyrologium des jeweiligen Tages verlesen. Daraus ist erkennbar, dass die Feier der Christnacht eine Vigilfeier ähnlich der Osternacht ist, die die nächtliche Eucharistiefeier mit den nächtlichen Horen des Stundengebets verbindet.*

L Milliarden Jahre waren vergangen, seit Gott im Anfang Himmel und Erde geschaffen; Millionen Jahre, seit er den Menschen gebildet; Jahrtausende seit der großen Flut. Zweitausend Jahre waren vergangen seit der Berufung Abrahams; eintausend-fünfhundert Jahre, seit Mose das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt; tausend Jahre seit der Salbung Davids zum König.

In der fünfundsechzigsten Jahrwoche nach der Weissagung Daniels; in der hundertvierundneunzigsten Olympiade; siebenhundertzweiundfünfzig Jahre nach Gründung der Stadt Rom: im zweiundvierzigsten Regierungsjahr des Kaisers Octavianus Augustus, als auf dem ganzen Erdkreis Friede war; im sechsten Zeitalter der Welt; vor zweitausendundzwanzig Jahren:

- L Da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters, Gott von Gott und Licht vom Licht, die Welt heiligen durch seine liebevolle Ankunft. Durch den Heiligen Geist empfangen und nach neun Monaten von Maria der Jungfrau zu Betlehem in Juda geboren, wird er Mensch. Er, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Heute feiern wir den Tag seiner Geburt, das hochheilige Weihnachtsfest. Heute singen wir mit allen, die glauben: Christus ist uns geboren: Kommt, wir beten ihn an.

## Eröffnungslied

*Es folgt nun das Lied GL 227, 1.+4.+5. Strophe (Komm, du Heiland aller Welt).*

## Eröffnung

- V Freut euch im Herrn, heute ist uns der Heiland geboren.  
Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen. Halleluja!

## Kreuzzeichen und Eröffnung

- V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

- V Weihnachten heißt: Christus ist gekommen. Er hat die Nacht hell gemacht. Er hat die Nacht unserer Finsternis, die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten, die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeit zur Weih-Nacht, zur Heiligen Nacht gemacht.

Gott hat sein letztes, sein tiefstes Wort im Fleisch gewordenen Wort in die Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Ja, zündet die Kerzen an! Sie haben mehr Recht als alle Finsternis!

*Karl Rahner, katholischer Theologe, 1904-1984*

## Eröffnungsgebet

- V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille*

Herr, unser Gott, in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt. Lass uns dieses Geheimnis im Glauben erfassen und bewahren, bis wir im Himmel den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A **Amen.**

## Lesung

*Einem verwüsteten Land, einem verängstigten Volk kündigt der Prophet Jesaja eine Zukunft an, in der es Gerechtigkeit, Frieden und Freude gibt. Jetzt schon leuchtet ein Licht in die Finsternis herein: die Geburt des königlichen Kindes, des Retters. Übergroße Namen und Eigenschaften werden ihm zugesprochen; der Blick weitete sich: In dem neugeborenen Kind liegt die Hoffnung der Menschheit beschlossen.*

L Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 9,1-6)

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenktest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.

Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird das vollbringen.

Wort des lebendigen Gottes.

A **Dank sei Gott.**

## Psalm 96

A **Heute ist uns der Heiland geboren: Christus, der Herr.**

V Singet dem Herrn ein neues Lied, \*  
singt dem Herrn, alle Lande,

singt dem Herrn, preist seinen Namen! \*  
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

A **Heute ist uns der Heiland geboren: Christus, der Herr.**

V Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, \*  
bei allen Völkern von seinen Wundern!

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, \*  
es brause das Meer und seine Fülle.

A **Heute ist uns der Heiland geboren: Christus, der Herr.**

V Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. \*  
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

vor dem Herrn, denn er kommt, \*  
denn er kommt, um die Erde zu richten.

A **Heute ist uns der Heiland geboren: Christus, der Herr.**

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können, empfehlenswert ist GL 174,4. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

V/A **Halleluja. Halleluja.**

V Ich verkünde euch eine große Freude:  
Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

A **Halleluja.**

# Evangelium

*Je nachdem, ob Sie am Abend das Weihnachtsevangelium nach Lukas oder nach Matthäus gelesen haben, nehmen Sie nun das entsprechend andere. Wenn Sie noch kein Weihnachtsevangelium gelesen haben, dann nehmen Sie den Abschnitt aus dem Lukasevangelium. Das Matthäusevangelium finden Sie auf S. 23, das Lukasevangelium auf S. 18.*

*Nach dem Evangelium folgt ein Augenblick der Stille, in der jeder in seinen Gedanken dem Wort der Heiligen Schrift nachgehen kann, das ihn besonders angesprochen hat. Dabei kann er sich von der Frage leiten lassen: Was will Gott mir heute sagen?*

## Predigtgedanken

*Einer der Mitfeiernden kann nach der Stille die Gedanken von Papst Franziskus vortragen.*

„Über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf“ (Jes 9,1b). Diese Weissagung aus der Lesung ist im Evangelium Wirklichkeit geworden: Denn während die Hirten Nachtwache auf ihren Feldern hielten, „umstrahlte sie die Herrlichkeit des Herrn“ (Lk 2,9). In der Nacht der Erde ist ein Licht vom Himmel erschienen. Was bedeutet dieses Licht, das in der Dunkelheit erschienen ist? Das legt uns der Apostel Paulus dar, wenn er sagt: „Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten“ (Tit 2,11), heute Nacht hat sie die Welt umhüllt. [...]

Heute Nacht hat sich uns die Liebe Gottes gezeigt: Sie ist Jesus. In Jesus hat sich der Höchste klein gemacht, um von uns geliebt zu werden. In Jesus hat sich Gott zum Kind gemacht, um sich von uns umarmen zu lassen. Aber, so können wir uns fragen, warum nennt der heilige Paulus das Kommen Gottes in die Welt „Gnade“? Um uns zu sagen, dass es vollständig ungeschuldet ist. Während hier auf Erden alles der Logik des Gebens um des Habens willen zu folgen scheint, kommt Gott „gratis“. Seine Liebe ist nicht verhandelbar: Wir haben nichts getan, um sie zu verdienen und werden es ihm nie lohnen können.

Die Gnade Gottes ist erschienen. Heute Nacht werden wir uns bewusst, dass, als wir nicht auf der Höhe waren, er sich für uns klein gemacht hat; als wir unsere Wege gingen, ist er unter uns gekommen. Weihnachten erinnert uns, dass Gott fortfährt, jeden Menschen zu lieben, auch den schlimmsten. Zu dir, zu mir, zu jedem von uns sagt er: „Ich liebe dich und ich werde dich immer lieben, du bist in meinen Augen kostbar“. Gott liebt dich nicht, weil du richtig denkst und dich gut benimmst; er liebt dich und fertig. Seine Liebe ist bedingungslos, sie hängt nicht von dir ab. Du kannst falsche Vorstellungen haben, du kannst alles Mögliche angestellt haben, aber der Herr verzichtet nicht darauf, dich zu lieben. Wie oft denken wir, dass Gott gut ist, wenn wir gut sind, und dass er uns straft, wenn wir böse sind. So ist es nicht. In unseren Sünden fährt er fort, uns zu lieben. Seine Liebe ändert sich nicht, sie ist nicht nachtragend; sie ist treu, sie ist geduldig. Das ist das Geschenk, das wir an Weihnachten finden: Wir entdecken mit Staunen, dass der Herr die größtmögliche Unentgeltlichkeit, die größtmögliche Zärtlichkeit ist. Seine Herrlichkeit blendet uns nicht, seine Gegenwart erschrickt uns nicht. Er wird arm an allem geboren, um uns mit dem Reichtum seiner Liebe zu gewinnen. [...]

Die heute Nacht den Hirten verkündete „große Freude“ ist wahrlich „des ganzen Volkes“. In jenen Hirten, die gewiss keine Heiligen waren, sind auch wir mit unserer Zerbrechlichkeit und unseren Schwächen zugegen. Wie er sie rief, so ruft Gott auch uns, weil er uns liebt. Und in den Nächten des Lebens sagt er zu uns wie zu ihnen: „Fürchtet euch nicht“ (Lk 2,10). Mut, verliere nicht das Vertrauen, verliere die Hoffnung nicht, denke nicht, dass lieben vertane Zeit sei! Heute Nacht hat die Liebe die Angst besiegt, eine neue Hoffnung ist erschienen, das sanfte Licht Gottes hat die Finsternis der menschlichen Überheblichkeit überwunden. Menschheit, Gott liebt dich und ist für dich Mensch geworden, du bist nicht mehr allein! [...]

*Papst Franziskus, Weihnachtspredigt 2019*

## Lobpreis

V Wir preisen dich, Vater im Himmel, und danken dir durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn groß ist das Geheimnis seiner Geburt: Er, der unsichtbare Gott, ist heute sichtbar als Mensch erschienen. Vor aller Zeit aus dir geboren, hat er sich den Gesetzen der Zeit unterworfen. In ihm ist alles neu geschaffen. Er heilt die Wunden der ganzen Schöpfung, richtet auf, was darniederliegt, und ruft den verlorenen Menschen ins Reich deines Friedens. Darum stimmen wir voll Freude ein in den Lobgesang der Engel, die ohne Ende rufen:

*Singen Sie nun ein Gloria-Lied. Dafür eignen sich besonders folgende Gesänge:*

- > GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott)
- > GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr)
- > GL 247 (Lobt Gott, ihr Christen alle gleich)
- > GL 250 (Engel auf den Feldern singen)

## Credo

*Das große Glaubensbekenntnis ist im Gotteslob unter der Nr. 586,2 zu finden. Bei den Worten der Menschwerdung kniet man nieder. Diese sind mit \* markiert. Alle sprechen gemeinsam:*

A Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

**Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil \* ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.\* Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.**

**Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.**

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Herr Jesus Christus, du bist vom Himmel herabgestiegen und ein Mensch geworden wie wir alle. Wir rufen zu dir:

- > Gib, dass wir auf dich schauen und von dir die Kraft zur Einheit und zur Liebe empfangen. Christus, höre uns.

**A Christus, erhöre uns.**

- > Vereine die getrennte Christenheit und erfülle sie mit deinem Heiligen Geist. Christus, höre uns.
- > Hilf unserer Kirche, dass in ihr der Glaube an dich lebendig bleibe. Christus, höre uns.
- > Stehe unserer Gemeinden bei, damit wir im Glauben zusammenfinden können. Christus, höre uns.
- > Lass unsere Familien zu Orten sein, an denen Menschen Liebe erfahren können. Christus, höre uns.
- > Gib, dass wir die Not der vielen Menschen in der Welt sehen und ihnen nach Kräften helfen. Christus, höre uns.

V Denn durch dich, Herr, kommt neues Leben in diese Welt, du bist das Licht, das in unserer Finsternis leuchtet. Wir danken dir dafür, wir loben uns preisen dich, jetzt und in Ewigkeit.

**A Amen.**

V Wir feiern Weihnachten, wir dürfen uns heute freuen, alle Traurigkeit soll schwinden. Denn Gott ist Mensch geworden, der unfassbare Gott liegt als Kind in der Krippe. Das Leben ist unter uns geboren, wir brauchen keine Angst mehr zu haben. Das Kind in der Krippe ist Jesus Christus, Gottes Sohn. An unseren Vater im Himmel wenden wir uns mit dem Gebet, das er uns zu beten gelehrt hat:

**A Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diese Nacht erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes; er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.

**A Amen.**

V Den Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden; mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben.

**A Amen.**

V In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden; durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens seinen Frieden.

**A Amen.**

V So segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**A Amen.**

## Schlusslied

*Singen Sie zum Abschluss des Hausgebets das Lied GL 249 (Stille Nacht).*

***Christ, der Retter ist da!***

*Aus einem Weihnachtslied*

# DAS MORGENGEBET AM WEIHNACHTSTAG

## Hinweise und Vorbereitung

*Am Morgen des Weihnachtstages können Sie sich in Ihrer Hausgemeinschaft versammeln, um das Morgenlob zu halten. Sie können es auch allein, stellvertretend für die anderen, beten.*

- > Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiargestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

## Eröffnung

*Zum Eröffnungsgebet bekreuzigen sich alle mit einem kleinen Kreuzzeichen auf den Lippen.*

V Herr, öffne meine Lippen.

A **Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

## Hymnus

*Entscheiden Sie sich im Vorfeld für einen der beiden Vorschläge.*

### Variante A

*„A solis ortus cardine“ ist einer der schönsten Hymnen zur Weihnachtszeit und stammt aus dem 5. Jahrhundert. Es handelt sich dabei um die ersten sieben Strophen eines 23 Strophen umfassenden Hymnus über das Erlösungswerk Jesu Christi. Der Hymnus kann auf die Melodie „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ gesungen werden.*

- Vom hellen Tor der Sonnenbahn  
bis zu der Erde fernstem Rand  
erschalle Christus unser Lob,  
dem König, den die Magd gebar.
- Der Herr und Schöpfer aller Welt  
hüllt sich in arme Knechtsgestalt,  
im Fleische zu befreien das Fleisch,  
vom Tod zu retten, die er schuf.
- In keuscher Mutter Werdestatt  
schmiegt Gnade sich des Himmels ein;  
Geheimstes trägt der Jungfrau Schoß,  
was keine Jungfrau noch erfuhr.
- Die Halle dieser keuschen Brust  
wird Gottes Tempel über Nacht;  
die, unberührt, vom Mann nicht weiß,  
empfang den Sohn im Engelwort.
- So schenkt den die Gebärende,  
den Gabriel vorausgesagt,  
den, noch verhüllt im Mutterschoß,  
Johannes selig vorgefühlt.
- Er scheut es nicht, auf Stroh zu ruhn,  
die harte Krippe schreckt ihn nicht.  
Von einer Mutter wird gestillt,  
der allem Leben Nahrung gibt.
- Der Himmel bricht in Jubel aus,  
die Engel künden Gottes Huld,  
den Hirten wird geoffenbart  
der Hirt, der alle Völker lenkt.
- Herr Jesus, dir sei Ruhm und Preis,  
Gott, den die Jungfrau uns gebar,  
Lob auch dem Vater und dem Geist  
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

## Variante B

*Sie können das Morgengebet auch mit J. S. Bachs Weihnachtsoratorium beginnen:*

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,  
rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren!



*Dieser QR-Code führt Sie zum  
Beginn des Weihnachtsoratoriums.*

## Psalm 19

- V Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, \*  
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.
- A **Ein Tag sagt es dem andern, \***  
**eine Nacht tut es der andern kund,**
- V ohne Worte und ohne Reden, \*  
unhörbar bleibt ihre Stimme.
- A **Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, \***  
**ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.**
- V Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. \*  
Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam;
- A **sie frohlockt wie ein Held \***  
**und läuft ihre Bahn.**
- V Am einen Ende des Himmels geht sie auf und läuft bis ans andere Ende; \*  
nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.
- A **Ehre sei dem Vater und dem Sohn \***  
**und dem Heiligen Geist.**
- V Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

## Lesung

*Gottes Wort ist hörbar, seine Gnade ist sichtbar geworden: im Sohn, der geboren wurde und gestorben ist für uns. Zwischen der ersten Ankunft Christi und der Offenbarung seiner Herrlichkeit läuft die Zeit der Geschichte und die unseres eigenen Lebens. Es ist eine Zeit der Hoffnung und der Bewährung.*

- L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus (Tit 2,11-14)

Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. Er hat sich für uns hingegeben, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse und für sich ein auserlesenes Volk schaffe, das voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun.

Wort des lebendigen Gottes.

- A **Dank sei Gott.**

# Te Deum

*Das Te Deum ist ein feierlicher Lob-, Dank- und Bittgesang der Kirche, dessen Name von seinen lateinischen Anfangsworten „Te Deum laudamus“ (Dich, Gott, loben wir) abgeleitet ist. Der Hymnus hat seinen Ursprung vermutlich im 4. Jahrhundert und wird dem heiligen Ambrosius zugeschrieben, der ihn zusammen mit dem heiligen Augustinus bei dessen Taufe gedichtet haben soll.*

*Singen Sie vom Lied GL 380 (Großer Gott, wir loben dich) die 1., 6. und 7. Strophe.*

## Versikel zum Te Deum

V Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

A **Lasst uns ihn loben und hoherheben in Ewigkeit.**

V Gepriesen bist du, o Herr, am hohen Himmel.

A **Lobwürdig und herrlich und hoherhoben in Ewigkeit.**

V Herr, erhöre mein Gebet.

A **Und lass mein Rufen zu dir kommen.**

V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille.*

O Gott, deine Barmherzigkeit ist ohne Maß und der Reichtum deiner Güte unerschöpflich. Wir danken deiner huldreichen Majestät für die gewährten Gaben und flehen immer wieder deine Milde an: Verlass nicht die Bittenden, deren Wünsche du erfüllst, sondern bereite sie für die künftigen Güter. Durch Christus unseren Herrn.

A **Amen.**

## Bitten

V Lob und Preis und Ehre dem Worte Gottes! Er war bei Gott vor aller Zeit und wurde für uns Mensch in der Zeit. Zu ihm lasst uns rufen:

A **Es jauchze die Erde, denn du bist gekommen.**

- > Christus, ewiges Wort, du bist Fleisch geworden und hast unter uns gewohnt; mach unser Herz froh über deine Geburt.
- > Du, unser Heiland, in dir ist die Treue Gottes offenbar geworden; gib, dass wir Gott die Treue halten.
- > König des Himmels und der Erde, durch die Engel hast du dem Menschen Frieden verkündet; bewahre uns in deinem Frieden.
- > Du Spross Davids, du wurdest in die Welt eingepflanzt als der wahre Weinstock; gib, dass wir in dir bleiben und du in uns.

V Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

A **Vater unser im Himmel...**

## Gebet

V Allmächtiger Gott, du hast den Menschen in seiner Würde wunderbar erschaffen und noch wunderbarer wiederhergestellt. Lass uns teil haben an der Gottheit deines Sohnes, der unsere Menschennatur angenommen hat. Der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A **Amen.**

# Segensbitte

*Zur Segensbitte bekreuzigen sich alle.*

V Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.  
A Amen.

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. GL 739 (Heiligste Nacht).*

# DER HAUSGOTTESDIENST AM WEIHNACHTSTAG

## Hinweise und Vorbereitung

*Die Gebetsvorlage für den Weihnachtstag ist für alle geeignet, insbesondere auch für die, die schon die Christnacht mitgefeiert haben. Alle anderen können am Weihnachtstag auch den Hausgottesdienst der Christnacht feiern.*

- > *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

## Kreuzzeichen und Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

V Gott setzt mit der Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus einen neuen Anfang in der Welt. Alles wird anders, denn der Himmel tut sich auf. Auch die Schöpfung jubelt mit. Wir feiern Weihnachten im Bewusstsein, dass wir in den Anfang der Erlösung hineingenommen sind.

## Lied

*Beginnen Sie den Hausgottesdienst mit einem Lied, z. B. GL 741 (Singen wir mit Fröhlichkeit).*

## Kyrie-Rufe

V Herr Jesus Christus, du Licht, das in das Dunkel der Welt gekommen ist.  
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

V Herr Jesus, du Freude, die alle Traurigkeit überwindet.  
Christus, erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Herr Jesus, du Hoffnung, die unser ganzes Leben durchdringt.  
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

# Eröffnungsgebet

V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille.*

Allmächtiger Gott, du hast den Menschen in seiner Würde wunderbar erschaffen und noch wunderbarer wiederhergestellt. Lass uns teilhaben an der Gottheit deines Sohnes, der unsere Menschennatur angenommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

## Lesung

*Durch das Wort Gottes, den ewigen Sohn, wurde am Anfang die Welt erschaffen; „in dieser Endzeit aber“ kommt der Sohn, um die Welt mit Gott zu versöhnen. Vom Christusereignis her verstehen wir den Alten Bund als Zeit der Verheißung und Erwartung. Die Erfüllung ist anders, als die Propheten es wissen konnten: sie ist göttlicher und zugleich menschlicher.*

L Lesung aus dem Hebräerbrief (Hebr 1,1-6)

Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben von allem eingesetzt, durch den er auch die Welt erschaffen hat.

Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: „Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt“, und weiter: „Ich will für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein?“ Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: „Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.“

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können, empfehlenswert ist GL 174,4.*

## Evangelium

*Der Prolog (Vorwort) des Johannesevangeliums beginnt mit dem gleichen Wort wie die Bibel überhaupt: „Im Anfang“ (Gen 1,1) oder auf Latein „In principio“, was so viel bedeutet wie im Ursprung, Beginn, Anbruch, Grundsatz oder eben „Prinzip.“*

*Am Beginn der Schöpfung, die im Buch Genesis in bildhafter Sprache beschrieben ist, steht Gott. In den Worten des Johannesevangeliums: „Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist“ (Joh 1,3). Gott ist das „Prinzip“ der Schöpfung, d. h. die Schöpfung ist von ihm gemacht und ist so wie er selber ist: gut, schön, liebenswert. So ist auch der Mensch. Von ihm heißt es sogar, er war „sehr gut“! (Gen 1,31). Von Ewigkeit her sind wir von Gott erdacht und ins Leben gesetzt. Wir sind auf Gott hin geschaffen. Gott selbst ist Prinzip und Fundament unseres Lebens. Leider haben wir Menschen aus eigenem Antrieb Gott als unser Lebensprinzip verlassen und anderswo unser Glück gesucht, eben nicht im Guten, sondern im Bösen.*

*Die Botschaft von Weihnachten ist, dass Gott einen neuen Anfang setzt, indem er seinen Sohn selber Mensch werden lässt. Unseretwegen ist „das Wort Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14). Jesus Christus bringt die ganze Schöpfung wieder zu Gott zurück durch seine Geburt, sein Leben, seinen Tod am Kreuz, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Und er macht sie noch viel schöner, als sie am Anfang war. Er wird zum „Prinzip“ aller, die zu Gott zurückkehren. Werden wir „Kinder Gottes,“ indem wir ihn aufnehmen (Joh 1,12), und machen wir uns auf den Weg mit und in ihm zu Gott unserem Anfang.*

#### L Anfang des Evangeliums nach Johannes (Joh 1,1-5.9-14)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

#### A Lob sei dir, Christus.

*Nach dem Evangelium folgt ein Augenblick der Stille, in der jeder in seinen Gedanken dem Wort der Heiligen Schrift nachgehen kann, das ihn besonders angesprochen hat. Dabei kann er sich von der Frage leiten lassen: Was will Gott mir heute sagen?*

## Predigtgedanken

*Einer der Mitfeiernden kann nach der Stille die folgenden Gedanken zum Weihnachtsfest von Papst Leo dem Großen (+ 461) vortragen.*

Lasst uns froh sein: Heute ist unser Retter geboren, Traurigkeit hat keinen Raum am Geburtstag des Lebens, das uns die Angst vor dem Sterben genommen hat und uns die Freude über die verheißene Ewigkeit bringt. Niemand wird von der Fröhlichkeit ausgeschlossen, alle haben den einen Grund zur Freude gemeinsam: Denn unser Herr, der Sünde und Tod vernichtet hat, fand keinen, der von Schuld frei war. Deshalb kam er, um alle zu befreien. Der Heilige jubele, weil ihm die Siegespalme winkt. Der Sünder freue sich, weil er zur Versöhnung eingeladen ist. Der Heide atme auf; denn er ist zum Leben gerufen.

Die Fülle der Zeit ist gekommen, die Gottes unerforschlicher Ratschluss festgesetzt hat: Der Sohn Gottes hat die Natur des Menschengeschlechts angenommen, um sie mit ihrem Schöpfer zu versöhnen und den Urheber des Todes, den Teufel, durch eben jene Natur zu besiegen, durch die er einst selbst gesiegt hat. Die jubelnden Engel singen bei der Geburt des Herrn: „Ehre sei Gott in der Höhe!“, und auf Erden wird den Menschen seiner Gnade Friede verkündet. Denn die Engel sehen, wie aus allen Völkern der Erde das himmlische Jerusalem erbaut wird. Wie sehr muss sich der geringe Mensch über dieses Werk der unsagbaren Güte Gottes freuen, wenn schon die erhabenen Engel vor Freude jubeln.

Lasst uns also Gott dem Vater danken durch seinen Sohn im Heiligen Geist, dass er uns in seiner übergroßen Huld geliebt und sich unser erbarmt hat; wir waren durch unsere Sünden tot, aber er hat uns zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht, um uns in ihm zu einer neuen Schöpfung, zu einem neuen Menschen zu machen. Lasst uns also den alten Menschen mit seinen Werken ablegen, und da wir an der Geburt Christi teilhaben, lasst uns den Werken des Fleisches entsagen.

Christ, erkenne deine Würde! Du bist der göttlichen Natur teilhaftig geworden, kehre nicht zu der alten Erbärmlichkeit zurück und lebe nicht unter deiner Würde. Denk an das Haupt und den Leib, dem du als Glied angehörst! Bedenke, dass du der Macht der Finsternis entrissen und in das Licht und das Reich Gottes aufgenommen bist. Durch das Sakrament der Taufe wurdest du ein Tempel des Heiligen Geistes. Verjage nicht durch deine Sünden den hohen Gast, der in dir Wohnung genommen hat. Unterwirf dich nicht wieder der Knechtschaft Satans; denn der Preis für deine Freiheit ist das Blut Christi.

*Papst Leo der Große, aus einer Weihnachtspredigt*

## Lobpreis

V Großer Schöpfergott, zu dir bringen wir unser Lob:

*Zum Lobpreis Gottes bietet sich an, ein Gloria-Lied zu singen, z. B. GL 245 (Menschen, die ihr wart verloren). Danach folgt ein Lobpreis-Gebet:*

V Gott, du hast uns Menschen als dein Ebenbild geschaffen.

A **Wir preisen deine Herrlichkeit.**

V Du hast uns nicht verlassen, als wir dich verlassen haben.

A **Wir preisen...**

V Du hast uns deinen Sohn Jesus Christus als Retter gesandt.

V Du stellst in der Menschwerdung deines Sohnes unsere Würde wieder her.

V Du bekleidest uns in deinem Sohn mit deiner Gottheit.

V Du wartest auf unser Ja, damit du uns verwandeln kannst.

## Credo

*Wenn Sie das Credo bereits in der Nacht mitgebetet haben, brauchen Sie es an dieser Stelle nicht erneut zu beten. Das große Glaubensbekenntnis ist im Gotteslob unter der Nr. 586,2 zu finden. Bei den Worten der Menschwerdung kniet man nieder. Diese sind mit \* markiert. Alle sprechen gemeinsam:*

A **Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.**

**Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil \* ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.\* Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.**

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Großer Gott, zu Weihnachten kommst du als kleines Kind hinein in unsere Menschenwelt. Du kennst unsere Hoffnungen und Freuden. Du teilst unser Leid. Wir legen dir unsere Bitten ans Herz. Für uns selbst, für unsere Lieben und die ganze Welt beten wir: Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

- > Wir bitten dich für die Menschen, die nicht sicher und geborgen leben können, weil sie aus ihrer Heimat fliehen mussten. Wir denken an alle, die durch Naturgewalten ihr Haus verloren haben und beten:
- > Wir bitten dich für Menschen, die krank sind. Wir denken an alle, die in dieser Zeit Angst haben um ihre Gesundheit oder sich sorgen um ihre Lieben und beten:
- > Wir bitten dich für Menschen, die ihre Arbeit verloren haben oder um ihre Existenz bangen müssen. Wir beten für die Schüler, die nicht wissen, wie es nach den Ferien weitergeht und beten:
- > Wir bitten dich für alle, die einen nahen Menschen verloren haben. Wir denken an die, die Weihnachten allein verbringen müssen und beten:
- > Wir bitten dich für die Menschen, die uns am Herzen liegen. Wir denken in der Stille an das was uns beschäftigt und bewegt. *Gebetsstille*. Wir beten:

V Großer Gott, schau gütig auf uns, die wir uns versammelt haben, um das Geburtsfest deines Sohnes zu feiern. Stärke, heile und tröste uns und alle, die auf dich hoffen.

Wir beten zu dir, wie Jesus uns gelehrt hat:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Gott, der uns so liebt, dass er seinen einzigen Sohn in unsere Welt gesandt hat, damit er uns zu ihm zurückführe, segne und behüte uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. GL 241, 1.+3.+4. Strophe (Nun freut euch, ihr Christen).*

# GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNGEN

Die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen und Radio sowie via Internet ist eine Möglichkeit, den Weihnachtsgottesdienst der Heiligen Nacht mitzufeiern:

- > *Christnacht aus Wittichenau,  
24.12.2020 - 19.30 Uhr (sorb.) oder 22.30 Uhr (dt.)  
im Live-Stream  
unter [www.st-mariae-himmelfahrt-wittichenau.de](http://www.st-mariae-himmelfahrt-wittichenau.de)*
- > *Christnacht aus Rom,  
24.12.2020 - 21.25 Uhr bis ca. 23.10 Uhr im BR*
- > *Christnacht aus Nettetal,  
24.12.2020 - 23.35 bis 0.35 Uhr in der ARD*
- > *Weihnachtsmessen aus Wittichenau,  
25.12.2020 - 8.30 Uhr (sorb.) oder 10.00 Uhr (dt.)  
im Live-Stream  
unter [www.st-mariae-himmelfahrt-wittichenau.de](http://www.st-mariae-himmelfahrt-wittichenau.de)*
- > *Weihnachtshochamt aus Österreich,  
25.12.2020 - 10.45 Uhr bis 12.00 Uhr im ZDF*



Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Live-Stream auf der Internetseite der Pfarrei Wittichenau.



Über diesen QR-Code finden Sie weitere Zeiten zu Live-Gottesdiensten.

## DER SEGEN URBI ET ORBI

Den Segen „Urbi et Orbi“ spendet der Papst allen Gläubigen der Stadt und des Erdkreises alljährlich zum Weihnachts- und Osterfest. Die lateinischen Worte „Urbi et Orbi“ unterstreichen den weltweiten Charakter der katholischen Kirche.

Mit dem Segen ist für alle, die ihn hören oder sehen und guten Willens sind, unter den gewöhnlichen Bedingungen ein vollkommener Ablass ihrer Sündenstrafen verbunden. Voraussetzung für die Gewinnung eines solchen vollkommenen Ablasses sind der Empfang des Bußsakramentes mit entschlossener Abkehr von jeder Anhänglichkeit an die Sünde, Kommunionempfang und Gebet in der Meinung des Heiligen Vaters.

Der Segen kann live im Fernsehen mitgefeiert werden:

- > *Segen „Urbi et Orbi“  
25.12.2020 - 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr im ZDF*

*Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für Dezember 2020, für ein Leben aus dem Gebet:*

Wir beten dafür, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.

## DAS TISCHGEBET

*Zum festlichen Mittagessen am Weihnachtstag können Sie das Tischgebet auch singen:*

Segne, Vater, diese Gaben. Amen. Amen.

# DER KIRCHBESUCH MIT GEBET AN DER KRIPPE

*Die Krippe in der Kirche lädt zum Besuch ein. In der Christnacht des Jahres 1223 hielt der hl. Franziskus in einer Höhle bei Greccio eine Krippenfeier mit lebenden Tieren ab. Dadurch beförderte er die Verbreitung von Krippendarstellungen in ganz Europa. Die Krippe lädt ein, sich in das wunderbare Geschehen der Heiligen Nacht, der Geburt des Gottessohnes, hineinzufühlen und betend und staunend das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu betrachten.*

## Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

*Singen oder beten Sie das Weihnachtslied GL 248 (Ihr Kinderlein, kommet). Die im Gotteslob fehlenden Strophen sind im Wittichenauer Anhang unter der Nr. 903 zu finden. Wenn Sie ohne Gotteslob in die Kirche gegangen sind, versuchen Sie, sich an die Strophen zu erinnern, die Ihnen im Gedächtnis sind.*

## Gebet

Herr, unser Gott!

Du bist so groß... und erscheinst als Kind.

Du bist so stark... und erscheinst in Schwäche.

Du bist so reich... und machst dich ärmer als die Armen.

Du bist so mächtig... und unterwirfst dich in Gehorsam.

Angesichts solcher Größe bitten wir:

Mach uns einfach und demütig,

damit wir begreifen, dass die Letzten und Kleinen unter den Menschen die Ersten und Großen vor Gott sind.

Herr, mach uns zu Kindern wie dein Sohn an Weihnachten. Amen.

## Liedmeditation

*Betrachten Sie den Text des Weihnachtslieds GL 256 (Ich steh an deiner Krippe hier), indem Sie den Text des Liedes langsam lesen oder singen und ggf. an der Stelle innehalten, die Sie besonderes anspricht. Sind Sie mit Kindern an der Krippe, können Sie das Lied auch ohne weitere Meditation beten oder singen.*

1. Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.
2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

## Stille und Gebet

*Verweilen Sie nun in stiller Betrachtung und im Gebet.*

## Gebet mit Kindern

*Wenn Sie mit Kindern zur Krippe kommen, können Sie dieses Gebet mit ihnen sprechen.*

Guter Gott,

wir sind so froh über das Kind in der Krippe. In diesem Kind können wir dich finden. In diesem Kind willst du uns ganz nahe sein. Damit stellst du die Welt auf den Kopf:

Die Welt der Große und Mächtigen.

Die Welt der Starken und Stolzen...

Die Welt der Geschäftigen und der Besitzenden....

Und du stellst dich auf die Seite der Kinder. Öffne unsere Herzen und Hände für das Kind in der Krippe und für alle Kinder. Amen.

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Nennen Sie vor Gott, dem Kind in der Krippe, nun die Namen jener Menschen, die seinem Segen besonders anempfehlen möchten. Danach schließen Sie Ihre persönlichen Fürbitten mit dem Gebet des Herrn ab.*

Herr, unser Gott, die Menschwerdung deines Sohnes erfülle uns mit Freude und Dank. Sieh gnädig auf uns, die wir das Fest seiner Geburt begehen. Lass uns dieses unergründliche Geheimnis im Glauben erfassen und in tätiger Liebe bekennen und steh allen bei, um deren Heil wir dich bitten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Mit der Bitte um das Kommen des Reiches Gottes lasst uns unser Gebet fortsetzen, indem wir sprechen: Vater unser im Himmel...

## Segensbitte

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Wenn Sie möchten, entzünden Sie nun eine Kerze oder beschließen Ihr Gebet in Stille.*

## DIE WEIHNACHTSVESPER

*Die Vesper ist das liturgische Abendgebet der Kirche. Sie läuft nach einem festen Ritus ab, in dem die Texte variabel sind. Für das Vespergebet im Advent bietet sich an, im Gotteslob unter der Nr. 633 bis 634 zu beten.*

***Gottes Sohn kam in die Welt,  
freu dich Erd und Sternenzelt. Halleluja!***

*Aus einem Weihnachtslied*

# DAS FEST DES ERZMÄRTYRERS STEPHANUS

ZWEITER WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

## DER HAUSGOTTESDIENST AM ZWEITEN WEIHNACHTSTAG

### Hinweise und Vorbereitung

*Der zweite Weihnachtstag ist dem hl. Stephanus geweiht. Als erster Blutzeuge gab er sein Leben hin für Christus. Daher wird er als Erzmärtyrer verehrt.*

- > *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

### Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Das Tor des Himmels öffnete sich für Stephanus. Er zog als Erster der Blutzeugen ein und empfing die Krone der Herrlichkeit.

*Es folgt nun das Lied GL 548 (Für alle Heiligen in der Herrlichkeit).*

### Kreuzzeichen und Einführung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Am Tag nach Weihnachten feiern wir das Fest des hl. Erzmärtyrers Stephanus. Die enge Verbindung dieser beiden Feste zeigt, dass Krippe und Kreuz zusammengehören. Stephanus ist das Urbild des christlichen Märtyrers. Er hat Jesus als den gekreuzigten und in die Herrlichkeit Gottes erhobenen Messias verkündet. Er hat „den Menschensohn zur Rechten Gottes stehend“ geschaut und für ihn Zeugnis abgelegt durch sein Wort und mit seinem Blut.

Grüßen wir Jesus Christus, unseren Retter:

## Christusrufe

V Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters:

A **Kyrie eleison.**

V Du Kind in der Krippe:

A **Kyrie eleison.**

V Herr Christus, du schenkst uns Trost und Hoffnung:

A **Christe eleison.**

V Bei dir finden wir Frieden:

A **Christe eleison.**

V Herr Jesus, du willst unser Bruder sein:

A **Kyrie eleison.**

V Du gibst dich uns zu erkennen:

A **Kyrie eleison.**

## Eröffnungsgebet

V Lasset uns beten.

### *Kurze Gebetsstille*

Allmächtiger Gott, wir ehren am heutigen Fest den ersten Märtyrer deiner Kirche. Gib, dass auch wir unsere Feinde lieben und so das Beispiel des heiligen Stephanus nachahmen, der sterbend für seine Verfolger gebetet hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A **Amen.**

## Lesung

*Die zum Dienst „an den Tischen“ eingesetzten Diakone waren keine stummen Tischdiener. Es waren Männer „voll Gnade und Kraft“, voll „Weisheit und Geist“ (Apg 6, 8.10). Ihr Auftreten war dem der Apostel ähnlich: durch Wort und Tat warben sie für den „Weg“, den sie entdeckt hatten, für den „Namen“, der für sie alle Hoffnung in sich schloss.*

*Der bedeutendste dieser Diakone war Stephanus, und er stieß auf den heftigsten Widerstand bei den Leuten seiner Synagoge. Das waren griechisch sprechende Juden aus der Diaspora. In dem Prozess, den sie gegen Stephanus führen, wiederholt sich manches aus dem Prozess Jesu. Zuerst wird das Volk aufgehetzt, die Sache wird vor den Hohen Rat gebracht, falsche Zeugen werden vorgeschickt. Die Rede des Stephanus vor dem Hohen Rat (Apg 7, 2-53), die heute nicht vorgetragen wird, hat programmatische Bedeutung. Sein Martyrium ist das Signal zur ersten größeren Verfolgung, es markiert eine Wende in der Geschichte des jungen Christentums. Bei der Steinigung des Stephanus tritt zum ersten Mal Saulus in Erscheinung.*

L Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 6,8-10; 7,54-60)

In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen.

Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief: „Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“ Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.

So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“ Dann sank er in die Knie und schrie laut: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“ Nach diesen Worten starb er.

Wort des lebendigen Gottes.

**A Dank sei Gott.**

## Psalm 31

**A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.**

**V** Sei mir ein schützender Fels, \*  
ein festes Haus, mich zu retten!

Denn du bist mein Fels und meine Festung; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

**A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.**

**V** In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue.

Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; \*  
denn du hast mein Elend angesehen, \*  
du kanntest die Ängste meiner Seele.

**A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.**

**V** In deiner Hand steht meine Zeit; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Huld!

**A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.**

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können, empfehlenswert ist GL 174,4. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

**V/A Halleluja. Halleluja.**

**V** Gesegnet sei, der kommt im Namen des Herrn!  
Gott, der Herr, erleuchte uns.

**A Halleluja.**

# Evangelium

*Bereits in der Bergpredigt steht der Hinweis auf Verfolgungen, mit denen der Jünger Jesu zu rechnen hat. Wir werden nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, was wir von den „Menschen“ zu erwarten haben. „Menschen“ werden hier die genannt, die von Gott nichts wissen wollen und den christlichen „Aberglauben“ aus der Welt schaffen möchten. Dafür setzen sie verschiedene Mittel ein: gleichgültige Duldung, Verächtlichmachung, Verleumdung, Benachteiligung, Gewalt – viele Formen hat der Hass. Aber die Verfolger wissen nicht, was sie tun: der Jünger weiß, wofür er leidet. „Um meinetwillen ... damit ihr ... Zeugnis ablegt“ (Mt 10,18). Der Glaube der Verfolgten ist für die Verfolger ein „Zeugnis“, das sie anklagt.*

L Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 10,17-22)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Nehmt euch vor den Menschen in Acht! Denn sie werden euch an die Gerichte ausliefern und in ihren Synagogen auspeitschen. Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt werden, ihnen und den Heiden zum Zeugnis.

Wenn sie euch aber ausliefern, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden. Der Bruder wird den Bruder dem Tod ausliefern und der Vater das Kind und Kinder werden sich gegen die Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A **Lob sei dir, Christus.**

## Predigtimpuls

*Einer der Mitfeiernden kann nach der Stille den Predigtimpuls vortragen.*

Gestern und heute, der ewige König und der kämpfende Mensch, Geburt und Martyrium, Herabstieg auf die Erde und Aufstieg zum Himmel. Was Weihnachten gefeiert wird, das umspannt Himmel und Erde. Schon die Weihnachtsgeschichte zeigt das: Die himmlischen Chöre singen ihr Gloria über den irdischen Fluren von Betlehem. Himmel und Erde haben sich berührt, als Gott Mensch wurde im neugeborenen Kind. Himmel und Erde berühren sich wieder im Sterben Jesu, seiner Auferstehung und Rückkehr zum Vater.

Mit jeder Geburt beginnt etwas Neues, ein einzigartiges Leben, das es vorher noch nicht gab. Als das göttliche Wort Fleisch wurde, ereignete sich noch weit mehr, etwas radikal Neues, etwas von der Qualität der Schöpfung. Dieses neue Leben bleibt durch den Tod hindurch erhalten durch die Auferweckung Jesu von den Toten. Der Himmel schließt sich nie mehr, Gott verschließt sich nicht in sich selber.

## Lobpreis

V Lasst uns einstimmen in den Festtäglichen Lobpreis.

A **Dir sei Preis und Dank und Ehre!**

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, für das Leben, das du geschaffen hast. Die ganze Welt hältst du in der Hand, und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

A **Dir sei Preis und Dank und Ehre!**

V Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar. In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst und bleibende Hoffnung geschenkt. Er ist das Wort, das uns den Weg weist, er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

A **Dir sei Preis und Dank und Ehre!**

V Wir preisen dich für den Heiligen Geist, der uns zusammenführt und als Kirche eint. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, aus seiner Kraft dürfen wir leben.

A **Dir sei Preis und Dank und Ehre!**

V Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen und ihr Leben mit uns teilen. Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude, aber auch in Stunden der Not und der Angst.

A **Dir sei Preis und Dank und Ehre!**

V Wir preisen dich, Herr, unser Gott, durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

*Singen Sie nun ein Gloria-Lied. Dafür eignen sich besonders folgende Gesänge:*

- > *GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr)*
- > *GL 247 (Lobt Gott, ihr Christen alle gleich)*
- > *GL 250 (Engel auf den Feldern singen)*

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Unbegreiflicher Gott, du begegnest uns im Kind in der Krippe und im gekreuzigten Jesus. Dich bezeugt der kraftvolle und der sterbende Stephanus. Wir bitten dich:

- > Stephanus verkündet in Wort und Tat das Evangelium: Stärke alle, die in unseren Gemeinden predigen und sich für die Hilfsbedürftigen engagieren. Christus, höre uns.

A **Christus, erhöre uns.**

- > Stephanus wird wegen seines Glaubens angefeindet: Gib den Christen Geradlinigkeit und Zivilcourage, damit sie auch in schwierigen Situationen glaubwürdige Zeugen der Frohen Botschaft sein können. Christus, höre uns.
- > Stephanus sieht den Himmel offen: Lass die Sterbenden darauf vertrauen, dass sie bei dir ihre ewige Heimat finden. Christus, höre uns.
- > Stephanus verzeiht und bittet für seine Feinde: Schenke uns die Kraft zur Vergebung und die innere Größe, auch mit denen fair umzugehen, die uns ablehnen. Christus, höre uns.
- > Wir bitten für die Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden: Gib ihnen Kraft, damit sie in ihrer Bedrängnis die Hoffnung nicht verlieren. Christus, höre uns.
- > Gib, dass wir die Not der vielen Menschen in der Welt sehen und ihnen nach Kräften helfen. Christus, höre uns.

V Unbegreiflicher Gott, Krippe und Kreuz seien aus einem Holz geschnitzt – sagt eine Legende. Wenn wir den Weg deines Sohnes mitgehen wollen, bleibt uns der Kontrast zwischen frohen und schweren Zeiten nicht erspart. Begleite uns durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn.

A **Amen.**

- V Wir feiern Weihnachten, wir dürfen uns heute freuen, alle Traurigkeit soll schwinden. Denn Gott ist Mensch geworden, der unfassbare Gott liegt als Kind in der Krippe. Das Leben ist unter uns geboren, wir brauchen keine Angst mehr zu haben. Das Kind in der Krippe ist Jesus Christus, Gottes Sohn. An unseren Vater im Himmel wenden wir uns mit dem Gebet, das er uns zu beten gelehrt hat:
- A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

- V Durch die Geburt seines Sohnes hat Gott die Welt mit Licht und Freude erfüllt. Er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.
- A **Amen.**
- V Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
- A **Amen.**

## Schlusslied

*Singen Sie zum Abschluss des Hausgebets das Lied GL 741 (Freu dich, Erd und Sternenzelt) oder aus dem Wittichenauer Anhang Nr. 902 (Alle Jahre wieder).*

# DAS FEST DER HEILIGEN FAMILIE

SONNTAG, 27. DEZEMBER

## DER HAUSGOTTESDIENST AM SONNTAG

### Hinweise und Vorbereitung

*Der Sohn Gottes ist ganz Mensch geworden und hat einen menschlichen Alltag gelebt. Das ist tröstlich, denn die meisten von uns führen auch ein ganz normales, unspektakuläres Leben. Aber gerade darin sollen wir zur Heiligkeit gelangen: nicht im Tun außergewöhnlicher Dinge, sondern durch das Gewöhnliche; im Zusammenleben mit denen, die uns am nächsten sind. Mit diesen, die zu Ihrer Familie gehören, können Sie diesen Hausgottesdienst feiern.*

- > *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

## Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Unser Gott ist auf der Erde erschienen, als Mensch unter den Menschen.

*Singen oder beten Sie nun das Lied GL 734 (Auf, Christen, singt festliche Lieder) oder ein anderes Weihnachtslied.*

## Kreuzzeichen und Einführung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

V Gott wird Mensch in einer Familie und heiligt so die Familie. Er tut es ohne Vorleistungen. Denn nichts hat diese Familie vorzuweisen, in die Jesus hineingeboren wird: keinen Reichtum, keine Macht, keine vornehme Geschichte. Allein aus göttlicher Gnade und in menschlicher Freiheit wird sie Lebensort, an dem Gott selbst lebt. Nicht weil eine Familie eine Familie ist, ist sie etwas Besonderes. Sie wird es dann, wenn in ihr Menschen leben und sterben können, die *mit* ihnen leben und *für* sie sterben.

Zu Jesus Christus, dem Kind der Jungfrau Maria, der in der Obhut des heiligen Josefs aufgewachsen ist, wollen wir rufen:

## Christusrufe

V Herr Jesus, du bist aus Liebe zu uns Mensch geworden.

A **Kyrie eleison.**

V Du hast dich einer Familie ganz anvertraut.

A **Christe eleison.**

V Du hast dir eine neue Familie erworben aus allen, die dir nachfolgen.

A **Kyrie eleison.**

## Eröffnungsgebet

V Herr, unser Gott, in der Heiligen Familie hast du uns ein leuchtendes Vorbild geschenkt. Gib unseren Familien die Gnade, dass auch sie in Frömmigkeit und Eintracht leben und einander in der Liebe verbunden bleiben. Führe uns alle zur ewigen Gemeinschaft in deinem Vaterhaus. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A **Amen.**

## Lesung

*Allen Mahnungen an die Gemeinde und die verschiedenen Stände voraus steht die Aussage, dass Gott uns kennt und liebt. Daraus ergibt sich die Grundregel für das Zusammenleben der Christen: Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. Wo das Wort Christi gehört wird, wohnt der Friede und wird die Freude spürbar, die aus Gott kommt.*

L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser (Kol 3,12-21)

Brüder und Schwestern! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.

Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater! Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt. Ihr Männer, liebt eure Frauen, und seid nicht aufgebracht gegen sie! Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem; denn so ist es gut und recht im Herrn. Ihr Väter, schüchtert eure Kinder nicht ein, damit sie nicht mutlos werden.

Wort des lebendigen Gottes

A **Dank sei Gott.**

## Responsorium

V Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

A **Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.**

V Du warst Maria und Josef gehorsam.

A **Erbarme dich unser.**

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A **Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.**

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

V/A **Halleluja. Halleluja.**

V In eurem Herzen herrsche der Friede Christi.

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.

A **Halleluja.**

## Evangelium

*Die Eltern Jesu halten sich an die Vorschrift des Gesetzes, sie bringen ihr Kind zum Tempel, um es dem Herrn zu weihen und das vorgeschriebene Opfer darzubringen. Durch die Worte des greisen Simeon wird offenbar, dass Jesus nicht, wie die anderen Erstgeborenen, einfach der Familie zurückgegeben wird. An das Loblied des Simeon schließt sich eine Weissagung an, von der auch Maria, die Mutter, betroffen wird. Schon wird das Kreuz sichtbar. Zunächst aber wird das Kind bei seinen Eltern in Nazaret bleiben, die Armut seiner Eltern teilen und von ihnen alles lernen: sprechen, gehen, beten, arbeiten.*

L Lesung aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 2,22-40)

Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: „Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden.“ Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe

er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: „Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.“

Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A **Lob sei dir, Christus.**

## Apostolisches Schreiben „Patris corde“

*Papst Franziskus hat vor wenigen Tagen ein Jahr des heiligen Josefs, des Ziehvaters Jesu ausgerufen. Als Beschützer der Heiligen Familie soll er daher heute im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Der folgende Impuls ist ein Auszug aus dem päpstlichen Schreiben „Patris corde“, das der Papst an die Gläubigen richtet.*

*Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Volltext des Apostolischen Schreibens „Patris corde“ von Papst Franziskus.*



Mit väterlichem Herzen liebte Josef Jesus, der in allen vier Evangelien „der Sohn Josefs“ genannt wird. [...] Die Bedeutung des heiligen Josef besteht darin, dass er der Bräutigam Marias und der Nährvater Jesu war. Als solcher stellte er sich in den Dienst des „allgemeinen Erlösungswerks“, wie der heilige Johannes Chrysostomus sagt. Der heilige Paul VI. stellt fest, dass seine Vaterschaft sich konkret darin ausdrückte, dass er „sein Leben zu einem Dienst, zu einem Opfer an das Geheimnis der Menschwerdung und an den damit verbundenen Erlösungsauftrag gemacht hat. Dass er die [...] Autorität über die heilige Familie dazu benützt hat, um sich selbst, sein Leben und seine Arbeit ganz ihr hinzugeben. Dass er seine menschliche Berufung zur familiären Liebe in die übermenschliche Darbringung seiner selbst, seines Herzens und aller Fähigkeiten verwandelt hat, in die Liebe, die er in den Dienst des seinem Haus entsprossenen Messias gestellt hat.“ [...]

Josef erlebte mit, wie Jesus heranwuchs und Tag für Tag an Weisheit zunahm und bei Gott und den Menschen Gefallen fand (vgl. Lk 2,52). Wie es der Herr mit Israel tat, so brachte Josef Jesus das Gehen bei und nahm ihn auf seine Arme. Er war für ihn wie ein Vater, der sein Kind an seine Wange hebt, sich ihm zuneigt und ihm zu essen gibt (vgl. Hos 11,3-4).

Jesus erlebte an Josef Gottes Barmherzigkeit: „Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten“ (Ps 103,13). Sicher wird Josef in der Synagoge während des Psalmengebets wiederholt gehört haben, dass der Gott Israels ein

barmherziger Gott ist, der gut zu allen ist und dessen Erbarmen über all seinen Werken waltet (vgl. Ps 145,9). [...]

Wie Gott Maria seinen Heilsplan offenbarte, so offenbarte er ihn auch Josef; er tat dies durch Träume, die in der Bibel, wie bei allen alten Völkern, als einer der Wege angesehen wurden, durch die Gott seinen Willen kundtut. [...]

Josef war „von Gott dazu berufen, durch die Ausübung seiner Vaterschaft unmittelbar der Person und Sendung Jesu zu dienen: Auf diese Weise wirkt er in der Fülle der Zeit an dem großen Geheimnis der Erlösung mit und ist tatsächlich Diener des Heils.“

Das geistliche Leben, das Josef uns zeigt, ist nicht ein Weg, der *erklärt*, sondern ein Weg, der *annimmt*. Nur von dieser Annahme her, von dieser Versöhnung her können wir auch eine größere Geschichte, einen tieferen Sinn erahnen. Es scheint wie ein Widerhall der leidenschaftlichen Worte Ijobs, der auf die Forderung seiner Frau, sich gegen all das Böse aufzulehnen, das ihm widerfährt, antwortet: „Nehmen wir das Gute an von Gott, sollen wir dann nicht auch das Böse annehmen?“ (Ijob 2,10).

Josef ist kein passiv resignierter Mann. Er ist ein mutiger und starker Protagonist. Die Fähigkeit, etwas annehmen zu können, ist eine Weise, wie sich die Gabe der Stärke, die vom Heiligen Geist kommt, in unserem Leben offenbart. Nur der Herr kann uns die Kraft geben, das Leben so anzunehmen, wie es ist, und selbst dem, was darin widersprüchlich, unerwartet oder enttäuschend ist, Raum zu geben.

Jesu Kommen in unsere Mitte ist ein Geschenk des Vaters, auf dass ein jeder sich mit seiner konkreten eigenen Geschichte versöhnen möge, auch wenn er sie nicht ganz versteht.

Das, was Gott zu unserem Heiligen gesagt hat: „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht“ (Mt 1,20), scheint er auch uns zu sagen: „Fürchtet euch nicht!“ Wir müssen unseren Ärger und unsere Enttäuschung ablegen und ohne weltliche Resignation, sondern mit hoffnungsvoller Kraft Platz machen für das, was wir nicht gewählt haben und was doch existiert. Das Leben auf diese Weise anzunehmen führt uns zu einem verborgenen Sinn. Das Leben eines jeden von uns kann auf wundersame Weise neu beginnen, wenn wir den Mut finden, es gemäß den Weisungen des Evangeliums zu leben. Und es spielt keine Rolle, ob alles schief gelaufen zu sein scheint und ob einige Dinge mittlerweile nicht mehr rückgängig zu machen sind. Gott kann Blumen zwischen den Felsen sprießen lassen. Auch wenn unser Herz uns verurteilt, Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles (vgl. 1 Joh 3,20).

Hier geht es wieder um jenen christlichen Realismus, der nichts von dem, was existiert, wegwirft. In ihrer geheimnisvollen Unergründlichkeit und Vielschichtigkeit ist die Wirklichkeit Trägerin eines Sinns der Existenz mit ihren Lichtern und ihren Schatten. Deswegen kann der Apostel Paulus sagen: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht“ (Röm 8,28). Und der heilige Augustinus fügt hinzu: „Auch das, was böse heißt (etiam illud quod malum dicitur)“. In dieser Gesamtperspektive gibt der Glaube jedem glücklichen oder traurigen Ereignis einen Sinn.

Es liegt uns fern, zu meinen, „glauben“ bedeute, einfache vertröstende Lösungen zu finden. Der Glaube, den Christus uns gelehrt hat, ist vielmehr der Glaube, den wir am heiligen Josef sehen, der nicht nach Abkürzungen sucht, sondern dem, was ihm widerfährt, „mit offenen Augen“ begegnet und persönlich Verantwortung übernimmt.

Die Annahmefähigkeit Josefs lädt uns ein, andere nicht auszuschließen, sondern sie so anzunehmen, wie sie sind, besonders die Schwachen, denn Gott erwählt das Schwache (vgl. 1 Kor 1,27), er ist ein „Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen“ (Ps 68,6) und gebietet uns, die Fremden zu lieben. [...]

Ziel dieses Apostolischen Schreibens ist es, die Liebe zu diesem großen Heiligen zu fördern und einen Anstoß zu geben, ihn um seine Fürsprache anzurufen und seine Tugenden und seine Tatkraft nachzuahmen.

In der Tat besteht die spezifische Sendung der Heiligen nicht nur darin, Wunder und Gnaden zu gewähren, sondern bei Gott Fürsprache für uns einzulegen. [...] Die Heiligen helfen allen Gläubigen bei ihrem „Streben nach Heiligkeit und ihrem Stand entsprechender Vollkommenheit“. Ihr Leben ist ein konkreter Beweis dafür, dass es möglich ist, das Evangelium zu leben. [...] Die Heiligen sind auf ihre Weise nachahmenswerte Vorbilder für das Leben. Der heilige Paulus ermahnte ausdrücklich dazu: „Haltet euch an mein Vorbild!“ (1 Kor 4,16). Der heilige Josef sagt dies durch sein beredtes Schweigen.

Angesichts des Beispiels so vieler heiliger Männer und Frauen fragte sich der heilige Augustinus: „Du solltest es nicht vermögen wie diese Männer, diese Frauen?“ Und so gelangte er zur endgültigen Bekehrung und rief aus: „Spät hab ich dich geliebt, du Schönheit, ewig alt und ewig neu.“

So wollen wir nun vom heiligen Josef die Gnade aller Gnaden erleben – unsere Bekehrung. Zu ihm lasst uns beten:

*Das Gebet können alle Versammelten gemeinsam sprechen:*

**A Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria. Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut, auf dich setzte Maria ihr Vertrauen, bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.**

**O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg. Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.**

## Lobpreis

V Lassen wir uns durch die Worte des Simeon im Gebet führen und loben wir Gott unseren Herrn:

V Du schenkst uns, wie Simeon den Frieden.

**A Dir sei Lob und Dank und Ehre.**

V Du lässt uns dein Heil sehen.

**A Dir sei Lob und Dank und Ehre.**

V Du schenkst allen Völkern dein Heil.

**A Dir sei Lob und Dank und Ehre.**

V Du bist das Licht, das die Heiden erleuchtet.

**A Dir sei Lob und Dank und Ehre.**

V Du bist die Herrlichkeit für dein Volk Israel.

**A Dir sei Lob und Dank und Ehre.**

V Herr und Gott, dir sei Dank und Lob und Ehre. Zusammen mit den Chören der Engel stimmen wir ein in das Lob deiner Herrlichkeit:

*Sprechen Sie das auf der folgenden Seite abgedruckte Gloria oder singen Sie ein Gloria-Lied.*

**Heiliger Josef, Ziehvater Jesu  
Propsteikirche Cottbus**



V Ehre sei Gott in der Höhe.

A **Und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All, Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.**

**Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser; du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet; du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.**

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Jesus Christus ist in einer Familie aufgewachsen. Trotz aller äußeren Bedrohungen erfuhr er in ihr Liebe und Geborgenheit. Ihn bitten wir:

- > Für die jungen Menschen, die nach Sinn und Orientierung suchen, aber den Glauben ihrer Eltern nicht fraglos übernehmen wollen: dass sie im Gespräch bleiben mit der Generation ihrer Eltern und Anknüpfungspunkte finden für ihren eigenen Weg.

A **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- > Für die Mütter und Väter, die darunter leiden, dass ihre Kinder ganz eigene Wege suchen und gehen: dass sie erkennen, wie wichtig es ist, ihnen dabei zu helfen.
- > Für die Familien, in denen einer dem anderen nichts mehr zu sagen weiß: dass sie einander nicht aufgeben, sondern mit Geduld und Ausdauer nach den Perlen des eigenen Erlebens suchen, um sie mit anderen zu teilen.
- > Für die getrennten Familien und für alle, die ihre Kinder allein erziehen und begleiten: dass sie notwendige Hilfe finden und diese annehmen können.
- > Für alle, die nicht in einer Familie leben: dass ihnen Menschen begegnen, die ihnen Geborgenheit und Lebensmut schenken, wenn sie dies brauchen.
- > Für unsere Pfarrei: dass sie ein Ort der Gottesverehrung, des Gesprächs und der gemeinsamen Suche nach Gut werde.

V Herr Jesus Christus, du Kind einer Familie. Erhöre unsere Bitten, die wir in kindlichem Vertrauen an dich richten, der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

A **Amen.**

V Beten wir voll Glauben und Vertrauen zu Gott unserem Vater:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Gott, der seinen Sohn in eine menschliche Familie gestellt hat, segne und behüte uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. GL 251, 1.+2.+4. Strophe (jauchzet, ihr Himmel).*

# DIE FAMILIENSEGNUNG AM FESTTAG

## Hinweise und Vorbereitung

*Die Familiensegnung ist eine kleine Andacht, in der sich die Familienmitglieder gegenseitig segnen können. Die Familie Jesu steht dabei im Mittelpunkt und führt uns vor Augen, dass Jesus in einer normalen Familie aufgewachsen ist. Auch sie mussten ihren Alltag bewältigen, Herausforderungen annehmen und schauen, wie sie einen guten Weg miteinander finden – ganz so, wie es jede Familie machen muss, in welchem Land und zu welcher Zeit auch immer.*

*Für die Familiensegnung bedarf es kaum Vorbereitung. Stellen Sie eine Kerze in Ihre Mitte und legen Sie für jedes Familienmitglied ein Gotteslob und ein Gebetsheft bereit.*

## Eröffnung

V Wir sind als Familie zusammen und zünden die Kerze an als Zeichen, dass Gott bei uns ist. Beginnen wir gemeinsam mit dem Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

*Zur Eröffnung kann ein Lied gesungen werden, z. B. GL 261 (Stern über Betlehem).*

V Wir sind als Familie hier. Wir gehören zusammen und wir erleben viele Dinge miteinander. Als Familie verbindet uns viel. Wir lachen zusammen, wir weinen zusammen. Wir schaffen etwas miteinander. Wir streiten uns aber auch. Jede und jeder ist wichtig und trägt etwas dazu bei, dass wir miteinander klar kommen. Genauso wie wir, ist Jesus ist auch in einer Familie groß geworden.

## Schriftlesung

L Lesung aus dem Lukasevangelium (Lk 2,41-52)

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm.

Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: „Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.“ Da sagte er zu ihnen: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte.

Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A **Lob sei dir, Christus.**

## Familiensegnung

V Gott hält seine schützende Hand über unsere Familie. Gott ist für uns als Familie immer da und lässt uns nicht allein. Er möchte uns segnen. Der Segen soll uns beschützen und stark machen.

*Alle sprechen das folgende Gebet gemeinsam. Dazu legt jeder seine linke Hand auf die rechte Schulter der Person, die links neben ihm sitzt.*

A **Guter Gott,**  
Jesus hatte eine Familie wie wir.  
Er hat mit Maria und Josef viel erlebt, wie wir als Familie.  
Wir sind froh, dass wir nicht alleine sind.  
Schön, dass du uns begleitest.  
Du bist da, wenn wir schöne Dinge erleben.  
Du lässt uns nicht allein, wenn wir streiten oder traurig sind.  
Segne du uns, stärke du uns  
sei bei uns, was auch immer wir erleben und tun.  
Amen.

*Im Anschluss können sich die Familienmitglieder gegenseitig segnen. Dazu legen sie einander die Hände auf den Kopf oder die Schulter oder zeichnen einander ein Kreuz auf die Stirn oder in die Hand. Dazu kann gesagt werden:*

V *Name des Kindes/Mama/Papa*, Gott segne dich.

## Gebet des Herrn

V Wir heißen Kinder Gottes und sind es, deswegen beten wir voll Vertrauen.

A **Vater unser im Himmel...**

V Es segne und behüte uns und alle Menschen Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Zum Abschluss kann ein Weihnachtslied gesungen werden, z. B. GL 238 (O du fröhliche).*

***Christus ist geboren,  
kommt, wir beten ihn an!***

*Aus dem Stundengebet der Kirche*

# DAS FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER

MONTAG, 28. DEZEMBER

## DAS HAUSGEBET IM LAUFE DES TAGES

### Hinweise und Vorbereitung

*Das Hausgebet des heutigen Tages ist eine kleine Andacht, in dessen Mitte das Wort Gottes aus dem Matthäusevangelium über die Erzählung des Kindermordes in Betlehem steht. Sie können es an geeigneten Stellen durch Weihnachtslieder ergänzen.*

*Für das Hausgebet bedarf es kaum Vorbereitung. Stellen Sie eine Kerze in Ihre Mitte und legen Sie für jedes Familienmitglied ein Gebetsheft und ggf. ein Gotteslob bereit.*

### Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Unschuldigen Kinder erlitten für Christus den Tod.

Nun folgen sie dem Lamm und singen sein Lob.

### Impuls

Heute am 28. Dezember feiert die katholische Kirche das Fest der Unschuldigen Kinder. Es ist ein Fest, das die Idylle der Weihnacht wenige Tage nach dem eigentlichen Fest stört. Der heutige Tag feiert ein grausames Ereignis: König Herodes will den vermuteten neugeborenen Konkurrenten seiner Macht ausschalten und lässt in Betlehem alle Jungen bis zum Alter von zwei Jahren töten.

So ein Ereignis können wir doch nicht feiern, sagen die einen. Andere fragen: Was feiern wir denn da? Was hat das mit dem Fest der Liebe, mit Weihnachten, zu tun? Das Fest der Unschuldigen Kinder lässt uns eine doppelte Ohnmacht wahrnehmen. Der Sohn Gottes ist ohnmächtig gegen das Schwert des Herodes. Dieser wiederum ist, trotz seines Schwertes, ohnmächtig. Sein Plan geht nicht auf. Was er verhindern wollte, geschieht trotzdem. Es wird deutlich, die Macht Gottes ist eine andere – nicht von dieser Welt. Sie bleibt uns letztlich verborgen.

## Gebet

Vater im Himmel, nicht mit Worten haben die Unschuldigen Kinder dich gepriesen, sie haben dich verherrlicht durch ihr Sterben. Gib uns die Gnade, dass wir in Worten und Taten unseren Glauben an dich bekennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

## Schriftlesung

*In seinem gesamten Evangelium zeichnet der Evangelist Matthäus die Person Jesu als den „neuen Mose“. So wie der neugeborene Mose auf wunderbare Weise dem Todesurteil des Pharaos entging, so wird auch Jesus als Säugling vor dem Tod errettet. Die befreiende Botschaft Jesu fällt so auf den Boden der Befreiungsgeschichte Gottes mit seinem Volk und wird in Jesus selbst vollendet.*

Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 2,13-18)

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.“

Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“

Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist: „Ein Geschrei war in Rama zu hören, / lautes Weinen und Klagen: / Rahel weinte um ihre Kinder / und wollte sich nicht trösten lassen, / denn sie waren nicht mehr.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir, Christus.

## Responsorium

Die Gerechten leben in Ewigkeit, für immer wird der Herr ihr Lohn sein.

Sie empfangen das Reich der Herrlichkeit und die Krone der Schönheit, für immer wird der Herr ihr Lohn sein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Die Gerechten leben in Ewigkeit, für immer wird der Herr ihr Lohn sein.

## Gebet des Herrn

Lasst uns beten, wie Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser im Himmel...

## Segensgebet

Herr, unser Gott, du hast den Unschuldigen Kindern die Krone der Märtyrer geschenkt, obwohl sie noch nicht fähig waren, deinen Sohn mit dem Munde zu bekennen. Christus, für den sie gestorben sind, schenke auch uns die Fülle des Heiles. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Segne uns, allmächtiger Gott. Du, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

# DIE KINDERSEGNUNG

## Hinweise und Vorbereitung

*Bei der Kindersegnung in der Weihnachtszeit sollen die Kinder spüren, dass die Menschwerdung des Gottessohnes für sie ein Geschenk des himmlischen Vaters ist.*

*Für die Kindersegnung bedarf es kaum Vorbereitung. Stellen Sie eine Kerze in Ihre Mitte und legen Sie für jedes Familienmitglied ein Gotteslob und ein Gebetsheft bereit.*

## Eröffnung und Kreuzzeichen

*Zur Eröffnung kann ein Lied gesungen werden, z. B. GL 248 (Ihr Kinderlein, kommet). Bei Säuglingen kann die Mutter oder der Vater dem Kind das Kreuz auf die Stirn zeichnen. Alle anderen bekreuzigen sich selbst.*

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille.*

Vater im Himmel, wir freuen uns, dass dein Sohn Jesus Christus Mensch geworden ist. Lass uns diese Botschaft mit frohem Herzen hören. Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn.

A **Amen.**

## Lesung der Weihnachtsbotschaft

*Nun wird das Weihnachtsevangelium gelesen. Es ist in diesem Heft auf S. 18 abgedruckt.*

## Segnung der Kinder

*Es bietet sich an, dass die Mutter oder der Vater ihre Kinder segnen.*

V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille.*

Herr Jesus Christus, du bist vom Himmel zu uns Menschen gekommen, um uns deine Liebe zu zeigen. Die Hirten haben sich zu dir auf den Weg gemacht und haben dich voll Freude gefunden.

Wir bitten dich, schenke diesen Kindern *Name der Kinder* deine Liebe. Schütze sie an Leib und Seele und mache sie froh wie die Hirten, der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

A **Amen.**

*Danach wird jedes Kind einzelnen gesegnet. Die Mutter oder der Vater legen ihnen die Hände auf und zeichnen ein Kreuz auf ihre Stirn. Dabei sprechen sie:*

V *Name des Kindes*, der Herr segne und behüte dich.

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können auch frei formuliert oder durch eigene Bitten ergänzt werden. Wenn Kinder an der Feier teilnehmen, können diese die Fürbitten vortragen.*

- V Wir beten zu Jesus, der vom Himmel zu uns gekommen ist.
- > Herr Jesus, du liebst die Menschen, auch die, die von dir nichts wissen: Schicke ihnen Menschen, die ihnen von dir erzählen. – Christus, höre uns.
- A **Christus, erhöre uns.**
- > Herr Jesus, du hast als kleines Kind in der Krippe gelegen: Hilf allen Kindern, die arm sind und nichts zu essen haben. – Christus, höre uns.
  - > Herr Jesus, du hast deine Eltern Maria und Josef lieb gehabt und gesegnet: Segne auch unsere Eltern und alle Menschen, die wir kennen. – Christus, höre uns.
- V In der Taufe sind wir Kinder Gottes geworden. Deshalb beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat.
- A **Vater unser im Himmel...**

## Abschlussgebet

- V Wir haben gehört, wie sehr Christus uns liebt. Wir wollen gern an ihn denken und zueinander gut sein.
- Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme herab auf uns und bleibe bei uns allezeit.
- A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied singen.*

## DER BESUCH AN DER KRIPPE

*Am Tag der Unschuldigen Kinder können Sie mit Ihren Kindern die Krippe in der Kirche besuchen und dort mit ihnen beten und die Figuren betrachten. Einen Vorschlag für den Besuch an der Krippe finden Sie oben, siehe S. 42.*

*Außerdem ist es üblich, dass die Kinder am heutigen Tag eine kleine Gabe für Kinder in Not spenden.*

***Venite, adoremus Dominum!***

*Aus einem Weihnachtslied*

# IMPULSE FÜR DIE TAGE DER WEIHNACHTSOKTAV

*Die Weihnachtsoktav (die Woche nach Weihnachten) wird gefeiert wie ein einziger Tag. Jeden Tag feiern wir die Geburt des Herrn. Deshalb ertönt auch an jedem Tag das weihnachtliche Gloria in der Feier der Messe, der Lobgesang der Engel auf dem Hirtenfeld. Sie können diese Tage auch mit einem Krippenbesuch in der Kirche und mit der Mitfeier einer Werktagsmesse begehen.*

## DIENSTAG, 29. DEZEMBER

Woher kommt das Wort „Weihnachten“? Was bedeutet es? In diesem Wort stecken die Worte „Weihe“ und „Nacht“. Das erste bedeutet: Segen und Nähe. Heil und Rettung. „Nacht“ bedeutet hier: Finsternis und Einsamkeit, Krankheit und Tod. Alles Dunkel dieser Welt wird in der Heiligen Nacht angestrahlt von Gott, der uns seinen Sohn schenkt. Dadurch wird die Nacht dieser Welt geheiligt und geweiht. Sie wird verwandelt durch das Licht, das in Gestalt eines kleinen Kindes in einer Futterkrippe liegt.

Was ist unsere Antwort darauf? Staunen und Dank. Wir staunen, dass dieses kleine, wehrlose und ohnmächtige Kind der Retter der Welt sein soll. Und wir danken Gott, weil wir nun sicher wissen, dass er uns nicht allein lässt. Jesus kommt als armes Kind in diese dunkle Welt. Er bringt nichts anderes mit als sich selbst und seine Liebe. Doch diese Liebe macht uns unendlich reich. Sie macht uns fähig, Gott zu erkennen und einander zu lieben, indem wir den Nächsten annehmen. In jedem Menschen finden wir Christus, der für uns ein Mensch geworden ist. Und in Christus finden wir das wahre Licht, das uns zu Gott führt.

## MITTWOCH, 30. DEZEMBER

Im Kind Jesus ist die Wehrlosigkeit der Liebe am meisten offenkundig: Gott kommt ohne Waffen, weil er nicht von außen erobern, sondern von innen gewinnen, von innen her verwandeln will. Wenn irgendetwas den Menschen, seine Selbstherrlichkeit, seine Gewalttätigkeit besiegen kann, dann sie Schutzlosigkeit des Kindes. Gott hat sie angenommen, um uns so zu besiegen und zu uns selbst zu führen.

*Papst em. Benedikt XVI.*

# DONNERSTAG, 31. DEZEMBER

In Jesus Christus ist Gottes Sohn, Gott selbst ein Mensch geworden. Zu ihm sagt der Vater: „Mein Sohn bist du.“ Das ewige Heute Gottes ist in das vergängliche Heute dieser Welt herabgestiegen und zieht unser vergehendes Heute in Gottes immerwährendes Heute hinein. Gott ist so groß, dass er klein werden kann. Gott ist so mächtig, dass er sich wehrlos machen kann und als wehrloses Kindlein auf uns zugeht, damit wir ihn lieben können. Gott ist so gut, dass er auf seinen göttlichen Glanz verzichtet und in den Stall herabsteigt, damit wir ihn finden können und so seine Güte auch uns berührt, uns ansteckt, durch uns weiterwirkt. Das ist Weihnachten: Gott ist einer von uns geworden, damit wir mit ihm sein, ihm ähnlich werden können.

*Papst em. Benedikt XVI.*

***Meine Zeit  
steht in deinen Händen!***

*Aus Psalm 31*

# GEBETE ZUM JAHRESWECHSEL

## SILVESTER, 31. DEZEMBER

### HINWEISE ZUM TAG

*Der Silvestertag hat seinen Namen von seinem Tagesheiligen. Der Papst, dessen Gedenktag heute ist, starb vor etwa 1.700 Jahren. Er war der erste Papst, der nach der Zeit der Christenverfolgung nicht als Märtyrer starb. Während seines Pontifikats setzte er sich dafür ein, dass nach den Christenverfolgungen im Römischen Reich endlich Frieden einkehren konnte. Sein Todestag am 31. Dezember wird so vielleicht auch zum Gedächtnis daran, wie wichtig und zerbrechlich der Frieden ist.*

*Der Silvestertag ist ein besonderer Tag, eine Art Brückentag zwischen dem alten und dem neuen Jahr, ein Tag „zwischen den Jahren.“ Zwischen dem alten und dem neuen Jahr sei es gefährlich, glaubte man früher. Um böse Geister zu vertreiben, wurde tüchtig gepoltert, geknallt und gelärmt. Daher kommt das Feuerwerk am Silvestertag. Der abergläubige Brauch zu böllern und knallen hat heute wahrscheinlich seine ursprüngliche Bedeutung verloren. Umso mehr gilt es, auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken, das Gute dankbar in die Hände Gottes zurückzulegen, für das Schlechte um Verzeihung zu bitten, und das kommende Jahr 2021 den treuen Händen Gottes anzuempfehlen, dass es ein gutes Jahr werde.*

# DIE HAUSANDACHT ZUM JAHRESSCHLUSS

## Hinweise und Vorbereitung

- > *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

## Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

*Die Feier beginnt mit einem Lied zum Jahreswechsel. Geeignet sind die beiden folgenden:*

- > *GL 257 (Der du die Zeit in Händen hast)  
Singbar auch auf die Melodie von „Ich steh an deiner Krippe hier“*
- > *GL 742 (Das alte Jahr vergangen ist) –  
Singbar auch auf die Melodie von „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“*

## Rückblick

*Lassen Sie das vergangene Jahr vor Ihrem geistigen Auge Revue passieren. Was haben Sie erlebt? Wofür sind Sie dankbar? Was ist nicht so gut gelaufen? Nutzen Sie dafür einige Minuten der Stille, um Ihre Gedanken zu sortieren. Danach können Sie beten:*

V Guter Vater, wir danken dir für dieses Jahr und alles Gute, das wir erfahren haben. Vergib uns, wo wir gegen dich, gegen unsere Mitmenschen oder gegen uns selbst gesündigt haben, und lass unser Herz ruhig werden bei dir.

A Amen.

## Dankgebet

*Entscheiden Sie sich im Vorfeld für eine der beiden angegebenen Varianten.*

## Variante A

V Wir wollen Gott, dem Vater danken für das vergangene Jahr:

Herr, unser Gott, in deinen Händen steht unsere Zeit, unser ganzes Leben. In deinen Händen stehen unsere Tage, Stunden und Augenblicke. In deinen Händen steht auch dieses vergangene Jahr.

A **Danket dem Herrn, denn er ist gut.**

L Wir erinnern uns an Augenblicke guter Ideen, Gespräche und Begegnungen, an Stunden, die wir genießen durften. Wir erinnern uns an Menschen und Erlebnisse, die uns Freude gebracht haben. Wir denken an Zeiten, in denen wir Hilfe und Trost empfangen und geben durften.

- V Gott, unser Vater, du hast uns das Leben und die Kraft zum Leben geschenkt. Von dir kommt was, wir sind und haben. Auch in diesem Jahr warst du uns nahe und hast uns geleitet. Dafür danken wir dir.
- A **Danket dem Herrn, denn er ist gut.**
- L Vielfältige Einflüsse bestimmen unser Leben. Medien und Verkehrsmittel verbinden uns mit Menschen in der ganzen Welt. Täglich bekommen wir Anteil am Schicksal zahlloser Menschen.
- V Gott, du willst, dass wir *mit* anderen, *von* anderen und *für* andere leben. Deine Güte erfahren wir, wenn wir Reichtum und Armut miteinander teilen. Dafür danken wir dir.
- A **Danket dem Herrn, denn er ist gut.**
- L Durch die Taufe wurden wir Kinder Gottes, wir sind Glieder des Leibes Christi, wir gehören zu Gottes Volk.
- V Gott, du belebst uns mit dem Brot des Lebens und sendest uns als deine Kirche. Dafür danken wir dir.
- A **Danket dem Herrn, denn er ist gut.**
- L Gott schenkt auch unserer Gemeinde die Gaben seines Geistes, damit wir einander dienen und helfen, einander verstehen, ermutigen und aufrichten.
- V Gott, du bist der Anfang und das Ende, der Ursprung, aus dem wir kommen, und das Ziel, auf das wir zugehen. In dir hat alles seinen Bestand, und von dir erhält alles seinen Sinn. Dafür danken wir dir, heute und in Ewigkeit.
- A **Amen.**

## Variante B

- V Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.**
- L Vor dem Herrn sind tausend Jahre wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht. Und doch hat er an uns gedacht und uns geführt und geleitet, er hat uns beschützt und unser Leben bewahrt.
- V Wir danken dem Herrn, der im vergangenen Jahr uns geführt und geleitet hat;
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.**
- L Gerade in diesen weihnachtlichen Tagen spüren wir, dass Gott nicht fern von uns ist, weit weg im Himmel thront, sondern dass er sich mit uns Menschen einlässt und sich sorgend und liebend uns zuwendet.
- V Wir danken dem Herrn, der uns im vergangenen Jahr nahe gewesen ist, in unserem Herrn Jesus Christus;
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.**
- L In Christus hat Gott uns zusammengeführt in der Kirche. In Christus beschenkt er uns durch die Kraft der Sakramente. In Christus befähigt er uns zu gegenseitigem Helfen und Dienen.
- V Wir danken dem Herrn, der im vergangenen Jahr auch unsere Gemeinde in seinem Frieden bewahrt hat.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.**
- L Nicht alle Tage des vergangenen Jahres waren hell und gut; es gab für jeden von uns auch schwere Stunden. Aber auch im Leid ist Gott uns nah; auch das Leid hat seinen Sinn.
- V Wir danken dem Herrn, der uns im vergangenen Jahr auch in Leid und schweren Stunden Kraft gegeben hat;
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.**

- L Wie tröstlich ist es doch, bester Vater, dass du meinen Kalender für das kommende Jahr schon längst und auf das genaueste gemacht hast. So überlasse ich mich ganz deiner gütigen Vorsehung und kenne nur eine Sorge, deinen väterlichen Willen zu erkennen und zu erfüllen.
- V Wir danken dem Herrn, der auch im kommenden Jahr mit uns ist;
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Denn seine Huld währt ewig.**
- V Du, Herr, bist der allmächtige Gott. In deine Hand ist alles gelegt, und niemand kann deinem Willen widerstehen. Du hast Macht, viel mehr zu tun, als wir erbitten und uns ausdenken. In der Menschwerdung deines Sohnes haben wir deine Güte und Treue erfahren dürfen. Bewahre uns auch im kommenden Jahr deine väterliche Liebe, und wenn diese Erdenjahre zu Ende sind, nimm uns auf in dein ewiges Reich. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
- A **Amen.**

## Bitte um Erbarmen

- L Wir schauen auch zurückschauen auf das, was uns belastet hat, auf unsere Ängste, auf unser Versagen, unsere Schuld.
- V Wir haben die uns geschenkte Zeit nicht selten vergeudet. Wir haben Bleibendes und Vergängliches, Wichtiges und Unwichtiges nicht unterschieden. Wir haben Gelegenheiten verpasst, Gutes zu tun und zu sagen. Wir haben geschwiegen, wo wir hätten reden sollen, und haben geredet, wo wir besser geschwiegen hätten. Wir haben Böses nicht durch das Gute überwunden.
- A **Gott, unser Vater, du weißt, wie wir sind und was wir aus diesem Jahr gemacht haben. Du kennst unseren guten Willen und unser Versagen. Auch unsere kleinsten Bemühungen sind bei dir nicht verloren. All unser Tun und Lassen liegt offen vor dir. Wir bekennen vor dir, dass wir Gutes unterlassen und Böses getan haben in Gedanken, Worten und Werken. Erbarme dich unser und vergib uns unsere Schuld.**
- V Der allmächtige Gott, erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Schuld und führe uns zum ewigen Leben.
- A **Amen.**

## Lied

*Singen Sie nun das Lied GL 799 (Meine Zeit steht in deinen Händen).*

## Schrifttext

- L Lesung aus dem Buch Kohelet (Koh 3,1-8)
- Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
- eine Zeit zum Gebären / und eine Zeit zum Sterben,  
 eine Zeit zum Pflanzen / und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,  
 eine Zeit zum Töten / und eine Zeit zum Heilen,  
 eine Zeit zum Niederreißen / und eine Zeit zum Bauen,  
 eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen,  
 eine Zeit für die Klage / und eine Zeit für den Tanz;  
 eine Zeit zum Steinewerfen / und eine Zeit zum Steinesammeln,  
 eine Zeit zum Umarmen / und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
 eine Zeit zum Suchen / und eine Zeit zum Verlieren,  
 eine Zeit zum Behalten / und eine Zeit zum Wegwerfen,

eine Zeit zum Zerreißen / und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen / und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben / und eine Zeit zum Hassen,  
eine Zeit für den Krieg / und eine Zeit für den Frieden.

Wort des lebendigen Gottes.

**A Dank sei Gott.**

## **Fürbitten und Gebet des Herrn**

**V** Jesus Christus, du bist der *Herr unseres Lebens*. Wir bitten dich:

- › Nimm an unsere Arbeit und Mühe im vergangenen Jahr, unsere Freuden und Leiden, unsere Sorgen und Enttäuschungen, unser Versagen und unsere Schuld.
- › Segne die Menschen, mit denen wir Jahr um Jahr zusammen leben und arbeiten, die gute und schwere Stunden mit uns teilen und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.
- › Mache uns fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet.

**L** Lasset zum Herrn uns beten:

**A Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.**

**V** Jesus Christus, du bist der *Herr unserer Gemeinde*. Wir bitten dich:

- › Segne alle, die zu unserer Gemeinde gehören. Stärke alle, die darin Verantwortung übernehmen.
- › Schenke deinen Geist allen Neugetauften, den Erstkommunionkindern, den Gefirmten dieses Jahres und allen, die die Sakramente der Ehe und der Weihe empfangen haben. Beschütze auch jene, die die Sakramente wegen der Pandemie noch nicht empfangen konnten.
- › Bleib bei denen, die im letzten Jahr die Verbindung mit unserer Gemeinde aus Enttäuschung gelöst haben, und bei allen, die sich von der Kirche abwenden.

**L** Lasset zum Herrn uns beten:

**A Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.**

**V** Jesus Christus, du bist der *Herr der Kirche*. Wir bitten dich:

- › Segne alle Glieder an deinem Leib und lass sie wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe.
- › Lass alle, die auf deinen Namen getauft sind, eins werden im Heiligen Geist.
- › Lass uns alle mitten in der Welt dein lebendiges Evangelium sein, dir zur Ehre und den Menschen zum Heil.

**L** Lasset zum Herrn uns beten:

**A Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.**

**V** Jesus Christus, du bist der *Herr der Welt*. Wir bitten dich:

- › Segne alle Menschen, die sich einsetzen für Frieden und Versöhnung, für Gerechtigkeit und Freiheit.
- › Hilf den Verantwortlichen und uns allen, deine Schöpfung zu bewahren, Ungerechtigkeit und Armut zu überwinden und Hunger zu beseitigen.
- › Sei allen nahe, die in ihrem Leben keinen Sinn und keine Perspektive erkennen.

**L** Lasset zum Herrn uns beten:

**A Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.**

- V Jesus Christus, du bist der *Herr der Zeit und der Ewigkeit*. Wir bitten dich:
- > Segne im neuen Jahr unser Leben und unsere Arbeit. Sei unser Schutz in Gefahr, unsere Zuflucht in Angst und unser Licht im Dunkel.
  - > Schenk uns Gelassenheit, das hinzunehmen, was wir nicht ändern können, Mut, das zu ändern, was wir ändern können, und Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.
  - > Vollende alle, die im vergangenen Jahr gestorben sind, und alle Verstorbenen, die uns nahestanden. Sei bei denen, die im nächsten Jahr an die Schwelle des Todes gelangen.
- L Lasset zum Herrn uns beten:
- A **Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.**
- V Gott, unser Vater, unsere Jahre kommen und gehen. Du aber bleibst derselbe. Deine Treue und dein Erbarmen kennen keinen Anfang und kein Ende. Darum vertrauen wir uns selbst und unsere Mitmenschen, die Kirche und die Welt dir an und beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:
- A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

- V Gott schenke uns im neuen Jahr seine Gnade und seinen Segen.
- A **Amen.**
- V Er stärke uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.
- A **Amen.**
- V Er lenke unser Tun und Lassen in seinem Frieden und führe uns zum ewigen Leben.
- A **Amen.**
- V So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A **Amen.**

*Zum Abschluss des Hausgottesdienstes können Sie das Lied GL 782 (Christus, du Herrscher) oder das Lied GL 804 (Von guten Mächten) singen.*

# DAS GEBET ÜBER DEN JAHRESWECHSEL UM MITTERNACHT

## Hinweise und Vorbereitung

*Gott ist der Herr über Zeit und Ewigkeit. Zum Jahreswechsel bitten wir ihn um seinen Segen für das, was das kommende Jahr für uns bereithält. Halten Sie daher um Mitternacht kurz inne und legen das neue Jahr in die Hände Gottes, von dem Sie es empfangen.*

*Wenn Sie sie noch haben, entzünden Sie dazu die Osterkerze des vergangenen Osterfestes. Es besteht auch die Möglichkeit, die geöffnete Kirche zum Gebet zu nutzen.*

# Gebet

*Um Mitternacht zum Jahreswechsel sprechen Sie dieses Gebet.*

V Christus,  
gestern und heute,  
Anfang und Ende,  
Alpha und Omega.  
Sein ist die Zeit  
und die Ewigkeit.  
Sein ist die Macht  
und die Herrlichkeit  
in alle Ewigkeit.

A Amen.

# Te Deum

*Singen Sie vom Lied GL 380 (Großer Gott, wir loben dich) die 1., 2., 10. und 11. Strophe.*

## Versikel zum Te Deum

V Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

A **Lasst uns ihn loben und hocheheben in Ewigkeit.**

V Gepriesen bist du, o Herr, am hohen Himmel.

A **Lobwürdig und herrlich und hochehoben in Ewigkeit.**

V Herr, erhöre mein Gebet.

A **Und lass mein Rufen zu dir kommen.**

V Lasset uns beten.

*Kurze Gebetsstille.*

O Gott, deine Barmherzigkeit ist ohne Maß und der Reichtum deiner Güte unerschöpflich. Wir danken deiner huldreichen Majestät für die gewährten Gaben und flehen immer wieder deine Milde an: Verlass nicht die Bittenden, deren Wünsche du erfüllst, sondern bereite sie für die künftigen Güter. Durch Christus unseren Herrn.

A Amen.

## Segensbitte

*Der Aaronitische Segen ist der älteste Segensspruch der Bibel. Er geht zurück auf die Aufforderung Gottes, das Volk Israel mit diesen Worten zu segnen (vgl. Num 6,24-26). Die priesterlichen Aufgaben der Heiligung und Segnung des Volkes übernahmen seit der Zeit der Wüstenwanderung Aaron, der Bruder des Mose, und dessen Söhne.*

V Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden.

Und so segne uns im neuen Jahr, der gute und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

*Wünschen Sie einander ein gesundes und gesegnetes neues Jahr.*

# DAS HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR

FREITAG, 1. JANUAR 2021

## DAS MORGENGEBET AM NEUJAHRSTAG

### Hinweise und Vorbereitung

*Am Morgen des Weihnachtstages können Sie sich in Ihrer Hausgemeinschaft versammeln, um das Morgenlob zu halten. Sie können es auch allein, stellvertretend für die anderen, beten.*

- › *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- › *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiargestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- › *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- › *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

### Eröffnung

*Zum Eröffnungsgebet bekreuzigen sich alle mit einem kleinen Kreuzzeichen auf den Lippen.*

- V Herr, öffne meine Lippen.  
A **Damit mein Mund dein Lob verkünde.**
- V Der Name des Herrn sei gepriesen.  
A **Von nun an bis in Ewigkeit.**
- V Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,  
A **der Himmel und Erde erschaffen hat.**

### Hymnus

*Die Feier beginnt mit einem Lied zum Jahreswechsel, z. B. GL 258 (Lobpreiset all zu dieser Zeit).*

### Gebet

- V Gott, einmal mehr hast du uns über die Schwelle in ein neues Jahr geführt.  
A **Dein Name sei gepriesen von nun an bis Ewigkeit.**
- V Wir wissen nicht, was uns dieses Jahr bringen wird, aber wir sind gewiss, dass du mit uns gehst.

- A **Dein Treue sei gepriesen von nun an bis Ewigkeit.**  
 V Wir wissen nicht, ob unsere Kräfte reichen werden für all die Aufgaben, aber du wirst uns geben, was wir brauchen.
- A **Deine Liebe sei gepriesen von nun an bis Ewigkeit.**  
 V Wir wissen nicht, wie sehr wir schuldig werden vor dir und voreinander, aber du wirst uns vergeben.
- A **Deine Barmherzigkeit sei gepriesen von nun an bis Ewigkeit.**  
 V Wir wissen nicht, was du uns zugedacht hast an Glück und an Schmerz, aber wir vertrauen deiner guten Hand.
- A **Deine Weisheit sei gepriesen von nun an bis Ewigkeit.**  
 V Wir wissen nicht, wann unser irdischer Weg enden wird, aber du bist das Ziel aller Wege.
- A **Dein Wille geschehe von nun an bis in Ewigkeit.**  
 V Guter Gott, alles empfangen wir von dir, die Jahre, die du uns bisher geschenkt hast, die Zukunft, die uns verborgen ist, und die Gegenwart, in der du uns nahe bist. Wir bitten dich:
- A **Lege deinen Segen auf dieses neue Jahr. Lass uns dich suchen und finden in schönen und in schweren Tagen, in der Freude und Hoffnung, in Arbeit und Erholung, in Gelingen und Scheitern, in Trauer und Trost, in allen Augenblicken dieses Jahres.**  
 V Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
 A **Amen.**

## Lesung

*Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, sagt uns der Apostel Paulus, weder Tod noch Dunkelheit. Weil er für uns ist, kann nichts mehr gegen uns sein. Dass er für uns ist, hat Gott uns in Jesus Christus gezeigt. Er ist das Kostbarste, das Innerste Gottes. Gott hat es hergegeben für uns. Er hat es auch dann nicht zurückgenommen, als Menschen dieses Kostbarste mit Füßen traten und töteten. Bedingungsloser konnte sich Gott nicht auf unsere Seite stellen.*

- L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (Röm 8, 31-39)

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Wort des lebendigen Gottes.

- A **Dank sei Gott.**

## Bitten

V Gepriesen sei Jesus Christus, der durch die Kraft des Heiligen Geistes von Maria, der Jungfrau, geboren wurde. Zu ihm lasst uns beten:

A **Sohn der Jungfrau, erbarme dich unser.**

- > Du bist der Fürst des Friedens; schenke uns ein Jahr des Friedens.
- > Durch dein Herabsteigen in diese Welt hast du den Menschen erhöht; gib, dass wir dich alle Tage ehren.
- > Du bist uns ähnlich geworden; gib, dass wir dir ähnlich werden.
- > Du wurdest ein Gast auf dieser Erde; mache uns zu deinen Hausgenossen im himmlischen Reich.

V Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

A **Vater unser im Himmel...**

## Gebet

V Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A **Amen.**

## Segensbitte

*Zur Segensbitte bekreuzigen sich alle.*

V Der Herr segne uns,  
er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.

A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Lied  
singen, z. B. GL 818 (Herr, wir bitten:  
Komm und segne uns).*

## Gedanke für das Jahr

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann.

Aber er antwortete: Geh nur hin in die Dunkelheit, und leg deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.

*Ein Christ aus China*

**Prozessionsmadonna mit Kind  
Pfarrkirche Wittichenau**



# DER HAUSGOTTESDIENST ZU EHREN DER GOTTESMUTTER

## Hinweise und Vorbereitung

*Dieser Tag soll ein Anfang werden, nicht nur im Kalender. Im Namen Gottes und im Licht seines Angesichts gehen wir unsern Weg durch das neue Jahr, geborgen in seinem beständigen Schutz. Wir schauen auf den Sohn und wissen uns mit Maria und allen Heiligen verbunden.*

- › *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- › *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Fei ergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- › *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- › *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

## Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V    Gruß dir, heilige Mutter, du hast den König geboren, der in Ewigkeit herrscht über Himmel und Erde.

*Singen oder beten Sie nun das Lied GL 857 (Gruß dir, du Heilige). Das Lied wird nach der Melodie von „Wunderschön prächtige“ gesungen.*

## Kreuzzeichen und Einführung

V    Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A    **Amen.**

V    Ein gutes neues Jahr – das wünscht sich sicher jeder. Doch ob etwas Neues beginnt oder alles beim Alten bleibt, das liegt nicht am Kalender, sondern daran, ob Menschen einen neuen Anfang miteinander und mit Gott wagen. Wir blicken heute besonders auf Maria, die genau das getan hat: sich auf Gott einlassen und mit ihm einen neuen Beginn wagen. Wenn wir wollen, dass das beginnende Jahr nicht nur neu, sondern auch gut wird, müssen wir zunächst uns selbst ändern und zu neuen Menschen werden. Und doch liegt es nicht allein in unserer Hand, ob das neue Jahr auch gut wird, sondern in der Hand dessen, der auch im neuen Jahr unser Leben tragen und lenken wird.

Vertrauen wir auf Jesus, unseren Bruder, dessen Namen uns Heil verspricht. Gott rettet.

## Christusrufe

V    Herr Jesus Christus, Licht vom Licht, der Welt erschienen.

A    **Kyrie eleison.**

V    Du Kind der Jungfrau Maria, Wort, aus ihr Fleisch geworden.

A    **Christe eleison.**

V    Du Bruder der Menschen, unsere Hoffnung.

A    **Kyrie eleison.**

# Eröffnungsgebet

- V Lasset uns beten. *Gebetsstille.*  
Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A Amen.

## Lesung

*Christus ist gekommen, um uns frei zu machen; frei von den Mächten des Schicksals und der Geschichte, auch frei von dem, was am Gesetz des Ersten Bundes veraltet war. Er gibt uns seinen Geist als das neue Gesetz unseres Lebens.*

- L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Galatien (Gal 4,4-7)  
Schwestern und Brüder! Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.  
Wort des lebendigen Gottes.
- A Dank sei Gott.

## Psalm 67

- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.**
- V Gott sei uns gnädig und segne uns. \*  
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,  
damit man auf Erden deinen Weg erkenne, \*  
deine Rettung unter allen Völkern.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.**
- V Die Völker sollen dir danken, o Gott,  
danken sollen dir die Völker alle.  
Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /  
denn du richtest die Völker nach Recht \*  
und leitest die Nationen auf Erden.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.**
- V Die Erde gab ihren Ertrag. \*  
Gott, unser Gott, er segne uns!  
Es segne uns Gott! \*  
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.**

# Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

V/A **Halleluja. Halleluja.**

V Einst hat Gott zu den Vätern gesprochen durch die Propheten;  
heute aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn.

A **Halleluja.**

## Evangelium

*Jesus wurde in die Ordnung des Ersten Bundes hineingeboren und hat sich dem Gesetz unterstellt. Sein Name Jesus (Gott rettet) deutet an, was er sein wird: Retter, Heiland der Welt.*

L Lesung aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 2,16-21)

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A **Lob sei dir, Christus.**

## Predigt

*Nach dem Evangelium kann einer der Mitfeiernden die Worte der Predigt vorlesen, die Papst Franziskus heute vor genau einem Jahr an das Volk Gottes gerichtet hat.*

„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau“ (Gal 4,4). Geboren von einer Frau: so ist Jesus gekommen. Er ist in der Welt nicht als Erwachsener erschienen, sondern wurde, wie uns das Evangelium gesagt hat, „im Mutterleib empfangen“ (Lk 2,21): dort hat er unsere Menschheit angenommen, Tag für Tag, Monat für Monat. Im Schoß einer Frau haben sich Gott und die Menschheit verbunden, um sich nie mehr zu trennen. Auch jetzt im Himmel lebt Jesus in dem Fleisch, das er im Schoß der Mutter angenommen hat. In Gott ist unser menschliches Fleisch!

Am Neujahrstag feiern wir diese Hochzeit zwischen Gott und Mensch, die im Schoß einer Frau ihren Anfang genommen hat. In Gott wird für immer unsere Menschheit sein, und Maria wird für immer die Mutter Gottes sein. Sie ist Frau und Mutter, das ist das Wesentliche. Von ihr, der Frau, ist das Heil ausgegangen, und folglich gibt es ohne die Frau kein Heil. Dort hat sich Gott mit uns verbunden und, wenn wir uns mit ihm verbinden wollen, geht es über denselben Weg: über Maria, Frau und Mutter. Deshalb beginnen wir das Jahr im Zeichen der Gottesmutter, der Frau, die die Menschheit Gottes geformt hat. [...]

Gemäß der Erzählung der Bibel tritt die Frau am Höhepunkt des Schöpfungswerkes auf, gleichsam als Zusammenfassung der gesamten Schöpfung. Denn sie schließt das Ziel der Schöpfung selbst in sich: die Hervorbringung und die Bewahrung des Lebens, die Gemeinschaft mit allem und die Sorge für alles. Es ist das, was die Gottesmutter heute im

Evangelium tut. „Maria aber“, so heißt es im Text, „bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen“. Sie bewahrte alles: die Freude über die Geburt Jesu und die Traurigkeit über die verweigerte Gastfreundschaft in Betlehem; die Liebe Josefs und das Staunen der Hirten; die Verheißungen und die Ungewissheiten für die Zukunft. Alles lag ihr am Herzen und in ihrem Herzen legte sie alles zurecht, auch die Widrigkeiten. Denn in ihrem Herzen ordnete sie jede Sache mit Liebe und vertraute Gott alles an.

Diese Handlungsweise Marias kehrt im Evangelium ein zweites Mal wieder. Am Ende des verborgenen Lebens Jesu heißt es nämlich: „Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen“. Diese Wiederholung lässt uns verstehen, dass etwas im Herzen zu bewahren nicht eine schöne Geste ist, welche die Gottesmutter ab und zu vollbrachte, sondern ihre Gewohnheit. Es ist der Frau eigen, für das Leben Sorge zu tragen. Die Frau zeigt, dass der Sinn des Lebens nicht darin besteht, immer weiter etwas zu produzieren, sondern für das, was da ist, Sorge zu tragen. Nur wer mit dem Herzen schaut, sieht gut, weil er „nach innen zu sehen“ vermag: die Person jenseits ihrer Fehler, den Bruder oder die Schwester jenseits seiner bzw. ihrer Schwächen, die Hoffnung in den Schwierigkeiten, Gott in allem.

Während wir das neue Jahr beginnen, fragen wir uns: „Kann ich die Menschen mit dem Herzen anschauen? Liegen mir die Leute, mit denen ich lebe, am Herzen? Und vor allem, ist der Herr in der Mitte meines Herzens?“ Nur wenn uns das Leben am Herzen liegt, werden wir fähig sein, dafür auch Sorge zu tragen und die Gleichgültigkeit, die uns umfängt, zu überwinden. Bitten wir um diese Gnade, dass wir dieses Jahr mit dem Wunsch leben, uns die anderen zu Herzen zu nehmen, uns um die anderen zu kümmern. [...]

Gleich nach seiner Geburt spiegelte sich Jesus in den Augen einer Frau, im Gesicht seiner Mutter. Von ihr hat er die ersten Liebkosungen erhalten, mit ihr hat er das erste Lächeln ausgetauscht. Mit ihr hat er die Revolution der Zärtlichkeit eingeleitet. Wenn die Kirche auf das Jesuskind blickt, ist sie gerufen, diese fortzuführen. Denn auch sie ist wie Maria Frau und Mutter und erkennt in der Gottesmutter ihre typischen Merkmale. Die Kirche sieht Maria unbefleckt und fühlt sich gerufen, zur Sünde und zur Weltlichkeit „nein“ zu sagen. Sie sieht Maria fruchtbar und fühlt sich gerufen, den Herrn zu verkünden, ihn im Leben der Menschen hervorzubringen. Sie sieht Maria als Mutter und fühlt sich gerufen, jeden Menschen als Sohn oder Tochter anzunehmen.

Wenn sie sich Maria nähert, findet die Kirche sich selbst wieder, sie findet ihre Mitte und Einheit wieder. Der Feind der menschlichen Natur, der Teufel, versucht hingegen, sie zu spalten, indem er die Unterschiede, die Ideologien, die einseitigen Überlegungen und Parteien in den Vordergrund stellt. Wir verstehen die Kirche jedoch nicht, wenn wir sie von Strukturen, Programmen und Strömungen her betrachten: Wir werden etwas von ihr begreifen, aber nicht mit dem Herzen. Denn die Kirche hat das Herz einer Mutter. Und wir rufen heute als Kinder die Mutter Gottes an, die uns als gläubiges Volk vereint. O Mutter, bring in uns die Hoffnung hervor, bring uns die Einheit. Frau des Heils, wir vertrauen dir dieses Jahr an, bewahre es in deinem Herzen. Wir rufen dir zu: Heilige Mutter Gottes, heilige Mutter Gottes, heilige Mutter Gottes!

*Papst Franziskus, Predigt am 1. Januar 2020*

## Lobpreis

*Zum Lob des dreifaltigen Gottes, der sich Maria zur Tochter, Mutter und Braut erwählt hat beten Sie den festtäglichen Lobpreis im Gotteslob unter der Nr. 670, 8 und 9.*

*Danach singen Sie Lied GL 247 (Lobt Gott, ihr Christen) oder GL 168 (Ehre Gott in der Höhe).*

# Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der uns kennt und in dessen Hand alles menschliche Geschick liegt:

- › Für unsere Welt, in der er so viel Unterdrückung, Unfreiheit und Gewalt gibt: Steh allen bei, die Leid erfahren und lass sie Liebe finden. Gott, Vater im Himmel.

A **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- › Für alle, die unter den Auswirkungen der Corona-Krise leiden, deren Gesundheit gefährdet und deren Rechte beschnitten sind: Schenke ihnen Zeichen der Hoffnung. Gott, Vater im Himmel.
- › Für alle Völker der Erde, die gefangen sind in geschichtlichen Vorurteilen und Rassenhass: Erleuchte die, die politische Verantwortung tragen, und gib den Völkern Einsicht. Gott, Vater im Himmel.
- › Für die Kirche und die christlichen Gemeinschaften: Schenke ihnen Einheit im Glauben und lass sie zu Hoffnungszeichen werden in allen Ländern der Erde. Gott, unser Vater.
- › Für alle, die Angst haben vor der Zukunft: Schenke ihnen Mut und Zuversicht, damit sie mit Freude und Fantasie, mit Gelassenheit und Gottvertrauen das neue Jahr beginnen. Gott, unser Vater.
- › Für uns alle: Lass uns offen sein für die Überraschungen, die du uns bereit hältst. Gott, unser Vater.

V Gott, unser Vater, lass uns in dir Geborgenheit finden und fest darauf vertrauen, dass du jeden Tag des neuen Jahres mit uns gehst. Im Vertrauen auf deine väterliche Führung beten wir:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Gott, unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten gewähre uns seinen Segen und erhalte uns im neuen Jahr unversehrt an Leib und Seele.

A **Amen.**

V Er bewahre uns im rechten Glauben, in unerschütterlicher Hoffnung und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.

A **Amen.**

V Unsere Tage ordne er in seinem Frieden, unsere Bitten erhöere er heute und immerdar; am Ende unserer Jahre schenke er uns das ewige Leben.

A **Amen.**

V Das gewähre uns der liebende und menschenfreundliche Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied oder ein Lied zum Jahreswechsel singen. Dafür eignen sich z. B. die folgenden Lieder*

- › *GL 258 (Lobpreiset all zu dieser Zeit)*
- › *GL 243 (Es ist ein Ros entsprungen)*
- › *GL 804 (Von guten Mächten treu und still umgeben)*
- › *GL 807 (Vertraut den neuen Wegen)*

# DER ZWEITE SONNTAG IN DER WEIHNACHTSZEIT

SONNTAG, 3. JANUAR 2021

## DER HAUSGOTTESDIENST AM SONNTAG

### Hinweise und Vorbereitung

*Die guten Anfänge kommen aus der Stille. Im unfassbaren Schweigen spricht Gott sein Wort, den ewigen Sohn. Das Licht leuchtet, es rettet und richtet. Im Licht des ewigen Wortes steht unsere Zeit, auch dieses neu begonnene Jahr. Versammeln Sie sich am Sonntag, um mit Ihrer Hausgemeinschaft den Tag des Herrn zu feiern und das Wort Gottes zu hören.*

- > *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*

### Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da stieg dein allmächtiges Wort, o Herr, vom Himmel herab, vom königlichen Thron.

*Zu Beginn können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. GL 734 (Auf, Christen, singt festliche Lieder) oder GL 741 (Singen wir mit Fröhlichkeit).*

### Kreuzzeichen und Einführung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Das große Geheimnis der Weihnacht ist: Gottes ewiges Wort wird Mensch. Gottes ewiges Wort bringt Licht in die Dunkelheit. Gottes ewiges Wort ist das Leben der Welt. Nicht oft und tief genug können wir dieses Geheimnis betrachten. Das Licht des göttlichen Wortes soll unsere Herzen bewegen und unseren Weg erhellen, den Weg durch das neue Jahr, durch die kommende Zeit und durch unser ganzes Leben.

# Christusrufe

*Die Christusrufe können entfallen, wenn Sie zu Beginn das Lied GL 741 gesungen haben.*

- V Herr Jesus Christus, Sohn Gottes voll Gnade und Wahrheit. Du bist das Licht, das in der Finsternis leuchtet.  
A **Herr, erbarme dich.**  
V Du gibst uns Macht, Kinder Gottes zu werden.  
A **Christus, erbarme dich.**  
V Du hast dein Zelt unter uns aufgeschlagen.  
A **Herr, erbarme dich.**

## Eröffnungsgebet

- V Lasset uns beten. *Gebetsstille.*  
Allmächtiger, ewiger Gott, du erleuchtest alle, die an dich glauben. Offenbare dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen das Licht deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
A **Amen.**

## Lesung

*In seinem Sohn hat Gott uns all das geschenkt, was im Ersten Bund vorbereitet war. Aber wir brauchen die klare Schau des Glaubens und ein lauter Herz, um unsere Berufung zu begreifen und ihr durch die Tat zu entsprechen. Mit dem größeren Glauben wächst auch unsere Hoffnung auf Teilhabe an Gottes Herrlichkeit.*

- L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,3-6.15-18)

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn.

Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört. Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

Wort des lebendigen Gottes

- A **Dank sei Gott.**

## Psalm 147

- A Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.**
- V** Jerusalem, rühme den Herrn! \*  
Zion, lobe deinen Gott!
- Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, \*  
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
- A Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.**
- V** Er verschafft deinen Grenzen Frieden, \*  
er sättigt dich mit bestem Weizen.
- Er sendet seinen Spruch zur Erde, \*  
in Eile läuft sein Wort dahin.
- A Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.**
- V** Er verkündet Jakob sein Wort, \*  
Israel seine Gesetze und seine Entscheide.
- An keinem anderen Volk hat er so gehandelt, \*  
sie kennen sein Recht nicht.
- A Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.**

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

- V/A Halleluja. Halleluja.**
- V** Christus, offenbart im Fleisch, verkündet unter den Völkern,  
Christus, geglaubt in der Welt: Ehre sei dir!
- A Halleluja.**

## Evangelium

*Durch das Wort, das vor aller Zeit war, ist die Zeit und die Welt geworden. Licht und Leben kommen von ihm. Und das Wort ist Fleisch geworden. Denen, die ihn aufnehmen, weist Christus den Weg, und er schenkt ihnen Gnade und Herrlichkeit.*

*Das Evangelium finden Sie im Hausgottesdienst des Weihnachtstages abgedruckt, siehe S. 37.*

## Predigt

*Nach dem Evangelium kann einer der Mitfeiernden die Worte der Predigt vorlesen, die der inzwischen verstorbene Joachim Kardinal Meisner in Köln im Jahr 2013 gehalten hat.*

Der Mensch scheint eine unstillbare Sehnsucht nach Glück, Geborgenheit und Beheimatung zu haben. Es ist so, als ob er von einem unsterblichen Heimweh nach dem verlorenen Paradies durchs Leben begleitet wird. Das wird besonders für uns alle erfahrbar in der Weihnachtswacht. [...] Ja, Weihnachten weckt das Heimweh in den Herzen der Menschen. Aber Weihnachten gibt auch ein Zuhause, denn Weihnachten führt uns zu Jesus Christus, der als unser aller Heiland zu uns gekommen ist.



*Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Volltext der Predigt.*

„Wo ist unsere Heimat?“ werden wir fragen. Heimat ist wohl dort, wo wir geboren wurden, dort, wo eine Mutter freudig zuerst unseren Namen nannte, dort, wo wir zuerst geliebt wurden. Aber Christus sagt: Das ist deine Heimat eigentlich nicht! Da musst du weiter zurückpilgern, Jahrhunderte und Jahrtausende weit, um deine wahre Heimat zu finden, wo du zuallererst geliebt wurdest!

Das heutige Evangelium nach Johannes fängt wuchtig an: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott“ (Joh 1,1). Diese ersten Verse führen uns zurück in die Zeit, lange ehe die Welt geschaffen wurde und ehe es Menschen gab und Engel im Himmel, als nur Gott war. Man hat gefragt, ob Gott damals einsam war. Nein, er war nicht einsam, denn Gott existiert ja in drei Personen. Und er erfreute sich damals schon all der Dinge, die seine Allmacht einmal im Laufe der Geschichte erschaffen wollte. In seinem Geiste blühte gleichsam schon all das auf, darunter natürlich auch die vielen Menschenherzen ohne Zahl wie ein Sternenhimmel mit ungezählten Sternen. Jeder Stern ein Herz. Und eines dieser Herzen warst du. Da freute sich Gott schon deiner. Schon damals hat er an dich gedacht und deinen Namen genannt. Dort ist deine eigentliche Heimat vor Millionen Jahren und Ewigkeiten. [...]

Es ist ein ergreifendes Bild des Geborgenseins, wenn ein Kind auf dem Schoß der Mutter schläft. Wenn man davorsteht, denkt man: „So geborgen wirst du im Leben nie wieder sein wie jetzt auf dem Schoß der Mutter“. Das ist aber nur ein schwaches Bild dessen, wie wir geborgen sind im Herzen Gottes. Wie sagt der Prophet: „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde, ich vergesse dich nicht“ (Jes 49,15). Wenn eine Zeit kommen sollte, so herzlos, dass auch ein Kind auf dem Schoße der Mutter und ungeboren unter dem Herzen der Mutter nicht mehr Geborgenheit findet, in Gott werden wir immer tiefstes Geborgensein und tiefstes Zuhausesein finden. [...]

Im letzten Grund ist es doch nur der Eine, der zu uns sagt: „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt“, der uns letztes Verstehen schenkt. Und viele Menschen, die über sich sagen müssen: „Wir wissen gar nicht, wohin wir gehören!“ – Zu Christus gehören wir! Das ist letztlich die Weihnachtsbotschaft. Und alle Menschen, die sich glücklich fühlen, aber doch das Bewusstsein haben: Es ist noch nicht das Letzte. Das Letzte schenkt uns der, der im Stall von Bethlehem gekommen ist, um uns allen nahe zu sein und uns Geborgenheit zu schenken.

Eine alte Legende erzählt: Als Adam alt und grau geworden war und gebückt von der Last des Lebens, ist er noch einmal an die Pforten des Paradieses zurückgekommen und hat einen langen Blick voller Sehnsucht ins Paradies hineingeworfen. Dann hat er mit letzter Kraft mit beiden Händen an den Pfosten gerüttelt und ausgerufen: „Ich will nach Hause! Ich will heim!“, aber die Türen blieben verschlossen für ihn und für uns, bis der kam, der so heimatlos war, dass er in einem Stall zur Welt kommen musste, er, der allen Geborgenheit, Heimat und Zuhause geschenkt hat. Weihnachten macht uns daher lebensstüchtig und tragfähig, um die Herausforderungen des Lebens zu bestehen. Denn es schenkt uns das Zuhause, das uns immer bleibt, und es gibt uns das Verstehen, das uns so notwendig ist, und es schenkt uns den, der immer auf uns wartet: Christus, der unser Bruder geworden und doch der Sohn des Ewigen Gottes geblieben ist, denn „im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,1.14), ja und wohnt unter uns alle Tage bis zur Vollendung der Welt. Amen.

*Joachim Kardinal Meisner, Weihnachtspredigt 2013*

## Lobpreis

V Wir preisen dich, Vater im Himmel, und danken dir durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn Fleisch geworden ist das Wort, und in diesem Geheimnis erstrahlt dem Auge des Geistes das Licht deiner Herrlichkeit. In der sichtbaren Gestalt des Erlösers lässt du uns den unsichtbaren Gott erkennen, um in uns die Liebe zu entflammen zu dem, was kein Auge geschaut hat. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Lobgesang deiner göttlichen Herrlichkeit:

*Singen Sie nun ein Gloria-Lied. Dafür eignen sich besonders folgende Gesänge:*

- > GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott)
- > GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr)
- > GL 247 (Lobt Gott, ihr Christen alle gleich)
- > GL 388 (Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr)

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Herr Jesus Christus, du bist das fleischgewordene Wort des Vaters. Dich bitten wir:

- > Erlöse die Welt aus der Verstrickung in das Böse und zeige Wege zum Frieden und zur Überwindung der Pandemie.

A **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- > Bewahre alle Getauften in der Treue zu dir und deinem Namen.
- > Steh den Zweifelnden zur Seite und gib dich ihnen als Licht der Welt zu erkennen.
- > Rette die Notleidenden aus ihrem Elend und schenke ihnen einen Neuanfang.
- > Vergilt allen, die Gutes tun, ihren Dienst mit deiner Liebe.
- > Nimm unsere Verstorbenen auf in das Reich deines Vaters.

V Denn du bist das ewige Wort des Vaters. Dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.

A **Amen.**

V Lasst uns beten wie Jesus uns aufgetragen hat:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Steh uns bei, Herr, unser Gott, und lass uns deine Hilfe erfahren. Wir rühmen dich als unseren Schöpfer und als den Lenker unseres Lebens. Erneuere in uns, was du geschaffen, und erhalte, was du erneuert hast. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A **Amen.**

V Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied singen oder Lied GL 358, 1.+5.+7. Strophe (Ich will dich lieben, meine Stärke).*

# DAS HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE

HEILIGE DREI KÖNIGE, 6. JANUAR 2021

## HINWEISE ZUM FESTTAG

*Das Hochfest der „Erscheinung des Herrn“ (Epiphanie) ist ein zweites Weihnachtsfest. Bis ins 5. Jahrhundert hinein war es in Jerusalem sogar der einzige Weihnachtstag. Dann erst wurde dort die römische Tradition übernommen, das Weihnachtsfest am 25. Dezember zu feiern. Auch die christlichen Ostkirchen halten den 6. Januar als Festtag heilig.*

*Wir feiern heute, dass in dem Menschen Jesus Gott selbst der Menschheit als der wahre Erlöser erschienen ist. Die alten christlichen Überlieferungen nehmen mit diesem Begriff Erscheinung (Epiphanie) wahrscheinlich einen Begriff aus ihrer griechisch-heidnischen Umwelt auf. Dort bezeichnete Epiphanie das unvermittelte aber wohltätige Erscheinen einer Gottheit oder auch die Ankunft des hellenistischen oder römischen Herrschers in einer Stadt.*

*In der Liturgie feiern wir nicht nur einen Ausschnitt der Heilsgeschichte, sondern vergegenwärtigen immer das Heilsmysterium als Ganzes. Deutlich wird dies auch am heutigen Festtag. Der Tag, der im Volksmund „Dreikönigstag“ heißt, vereint in sich mehr als nur das Gedächtnis der Anbetung des göttlichen Kindes durch die Könige. Es sind vielmehr drei Mysterien, die die Kirche heute in den Blick nimmt:*

- > *Die Taufe Jesu im Jordan*
- > *Die königliche Hochzeitsprozession der Magier*
- > *Die Hochzeitsmahlfeier von Kana*

*Dieses dreifache Festgeheimnis bringt die Antiphon von Epiphanie zum Ausdruck. Mit dem einleitenden „Heute“ wird deutlich, dass wir mit diesem Fest nicht an vergangene Ereignisse erinnern, sondern dass immer wieder das geschieht, was wir feiern.*

*„Drei Wunder ehren diesen Heiligen Tag: Heute führte der Stern die Weisen zum neugeborenen König. Heute wurde bei der Hochzeit Wasser zu Wein. Heute wurde im Jordan Christus von Johannes getauft uns zum Heil.“ In diesen drei Aspekten zeigt sich Christus, als Herr der Welt. Sie bilden das eine Geheimnis der Erscheinung (Epiphanie) Gottes unter den Menschen.*

*Die Taufe Jesu wird als Hochzeit des Herrn mit der Kirche betrachtet. Die Kirche ist die Braut, die der Herr gereinigt hat, um sich mit ihr in ihrer ganzen Würde und Pracht zu vermählen. Jeder, der in die Kirche eintritt, wird durch das Wasser der Taufe rein gewaschen. So wird in jedem Menschen das Bild Gottes wiederhergestellt, das durch die Sünde entstellt war. Gott krönt die menschliche Natur mit seiner Ehre, er hat sie selbst angenommen und so ihre Würde wiederhergestellt und noch strahlender vollendet. Die Würde Gottes ist der lebendige Mensch. Kein Bild kann dies schöner ausdrücken als das der Hochzeit, Gott verlangt nach unserer Schönheit.*

*Zu dieser Hochzeit eilen die Weisen aus dem Morgenland. Sie kommen, um das Fest unserer Erlösung mitzufeiern. Jesus vergleicht das Reich Gottes oft mit einem Festmahl, einem Hochzeitsmahl. Dieses Hochzeitsmahl ist mit der Geburt Jesu eröffnet. Ab sofort werden die Boten ausgesandt, um die Geladenen - das sind alle Menschen - zu rufen. Die Weisen hat der Stern gerufen. Sie haben alles verlassen und sind ihm gefolgt, bis sie das göttliche Kind fanden. Von nun an tun es ihnen unzählige Menschen gleich und folgen dem Ruf Gottes zum ewigen Hochzeitsmahl in seinem Reich.*

*Zusammengestellt unter Verwendung von Material von [www.praedica.de](http://www.praedica.de).*

## DIE WASSERSEGNUNG

*Bringen Sie zu den Gottesdiensten Wasser mit in die Kirche. Dort wird das Wasser gesegnet, sodass Sie es als Weihwasser mit nach Hause nehmen können.*

*Wenn Sie sich mit dem Weihwasser bekreuzigen, erinnern Sie sich an Ihre eigene Taufe, in der sie ein Glied am Leib Christi geworden sind, der die Kirche ist. Das Bad der Taufe ist ein Bad zu neuem Leben. Jedes Mal, wenn wir uns mit dem Weihwasser besprengen oder bekreuzigen, erinnern wir uns daran, dass wir in Christus zu neuem Leben wiedergeboren sind.*

Allmächtiger Gott, du hast das Wasser als Element des Lebens geschaffen. Um unserer Sünde willen hat sich dein Sohn in den Fluten des Jordans taufen lassen und so das Wasser geheiligt. Im Wasser der Taufe hast du uns zu deinen Kindern gemacht. Lass dieses Wasser, das gesegnet ist mit der Kraft des Heiligen Geistes, den Menschen, die es in ihrer Wohnung aussprengen, zum Zeichen deiner Macht und Nähe werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

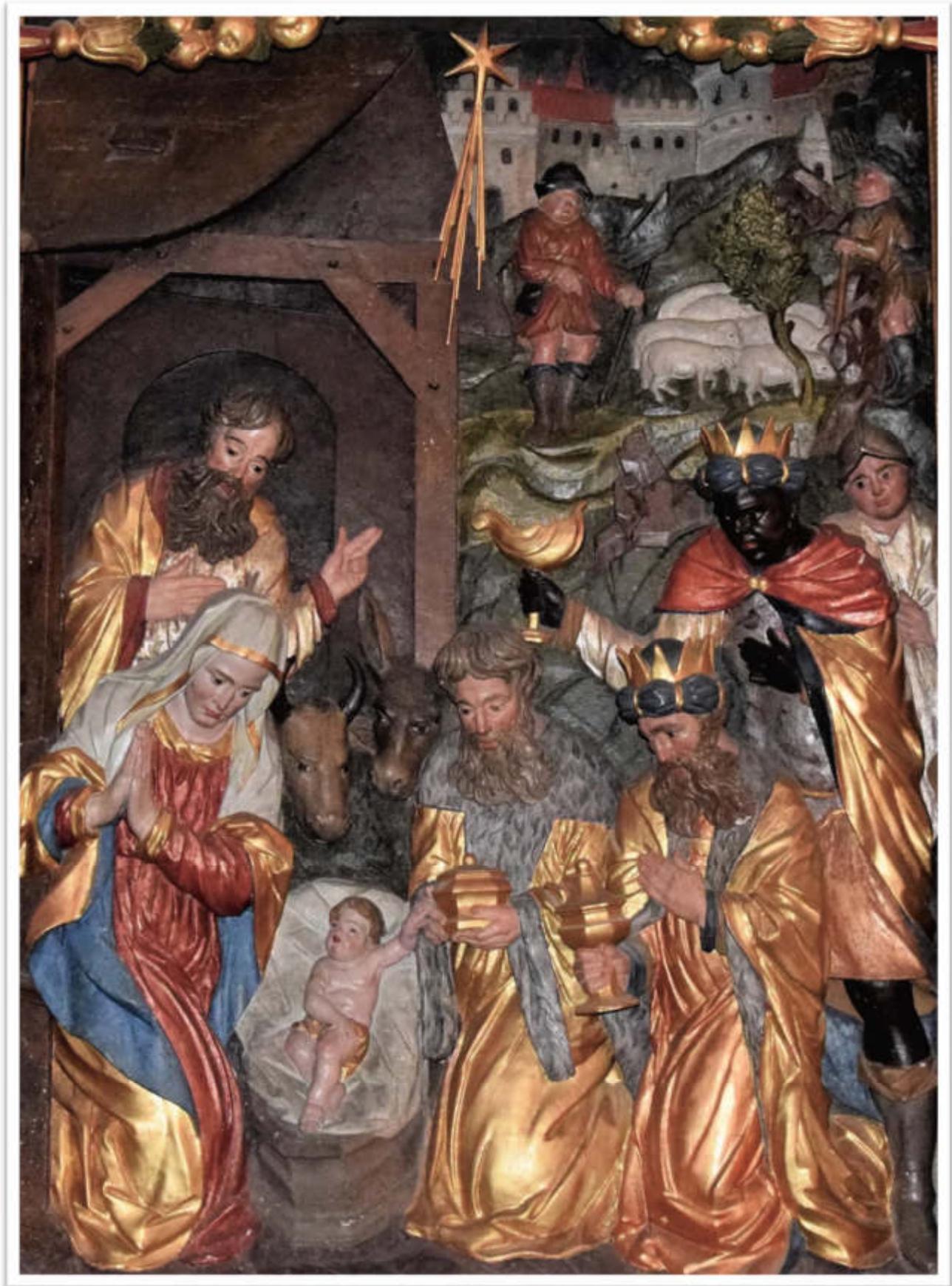
## DER HAUSGOTTESDIENST AM FESTTAG

### Hinweise und Vorbereitung

*Göttliche Wahrheit und Herrlichkeit leuchten, wenn auch noch verborgen, in dem Kind von Betlehem. Suchende Menschen finden den Weg. Sie kommen mit Gaben und gehen als Beschenke. Weil dieses Kind geboren wurde, gibt es für alle Menschen Hoffnung, auch für die in der Ferne. So können auch Sie sich an diesem Festtag versammeln, um mit Ihrer Hausgemeinschaft aus der Begegnung mit Jesus Christus, dem fleischgewordenen Wort Gottes, das in der Welt erschienen ist, Freude und Hoffnung zu erfahren.*

*An die Feier des Hausgottesdienstes kann sich direkt die Haussegnung anschließen.*

- > Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*



**Die Anbetung der Könige**  
**Krippenaltar, Pfarrkirche Wittichenau**

# Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

- V Seht, gekommen ist der Herrscher, der Herr.  
In seiner Hand ist die Macht und das Reich.

*Zu Beginn können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. GL 743 (Sieh, dein Licht will kommen) oder GL 745 (Heute ist erschienen Gottes Herrlichkeit), dieses Lied kann auch auf die Melodie von „Gottheit tief verborgen“ gesungen werden.*

# Kreuzzeichen und Einführung

- V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

- V Gott begegnet uns Menschen immer wieder neu, unerwartet, überraschend. Im Kind in der Krippe scheint seine Herrlichkeit auf. Die Begegnung mit diesem Kind wird zur Begegnung mit dem Retter und Heiland der Welt. Wie er die Sterndeuter aus dem Osten zu ihm geführt hat, so bringe er auch uns immer näher zu ihm, zu Jesus Christus, der uns Bruder und Herr ist. So wie ihm die Sterndeuter gehuldigt haben, so wollen auch wir ihn, als unseren Herrn und Gott anbeten und ihn um sein Erbarmen bitten.

# Christusrufe

- V Herr Jesus Christus, als wahrer Gott bist du als Mensch zur Erde gekommen.

A **Herr, erbarme dich.**

- V Du bist als Licht der Welt erschienen.

A **Christus, erbarme dich.**

- V Du hast dich den Völkern der Erde als König offenbart.

A **Herr, erbarme dich.**

# Eröffnungsgebet

- V Lasset uns beten.

*Gebetsstille.*

Allherrschender Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A **Amen.**

# Erste Lesung

*Licht bedeutet in der Bibel Offenbarung der Macht und Herrlichkeit Gottes, auch sein rettendes Eingreifen in die Geschichte der Menschen. Nach dunklen Jahren des babylonischen Exils kann der Rest des Volkes Israel wieder Hoffnung haben. Gott ist da, er holt sein Volk heim. Die Völker der Erde staunen und kommen herbei, um mit ihren Gaben dem Gott Israels zu huldigen.*

L Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 60,1-6)

Steh auf, werde licht, Jerusalem, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht strahlend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht strahlend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

Erhebe deine Augen ringsum und sieh: Sie alle versammeln sich, kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter werden auf der Hüfte sicher getragen.

Da wirst du schauen und strahlen, dein Herz wird erbeben und sich weiten. Denn die Fülle des Meeres wendet sich dir zu, der Reichtum der Nationen kommt zu dir. Eine Menge von Kamelen bedeckt dich, Hengste aus Midian und Efa. Aus Saba kommen sie alle, Gold und Weihrauch bringen sie und verkünden die Ruhmestaten des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes

A **Dank sei Gott.**

## Psalm 72

A **Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.**

V Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, \*  
dem Königssohn gib dein gerechtes Walten.

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit \*  
und deine Elenden durch rechtes Urteil.

A **Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.**

V In seinen Tagen sprosse der Gerechte \*  
und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, \*  
vom Strom bis an die Enden der Erde.

A **Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.**

V Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Gaben, \*  
mit Tribut nahen die Könige von Scheba und Saba.

Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, \*  
es dienen ihm alle Völker.

A **Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.**

V Ja, er befreie den Armen, der um Hilfe schreit, \*  
den Elenden und den, der keinen Helfer hat.

Er habe Mitleid mit dem Geringen und Armen, \*  
er rette das Leben der Armen.

A **Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.**

## Zweite Lesung

*Schon im Alten Testament war zu lesen, dass Gott Rettung und Heil nicht nur dem Volk Israel zugedacht hat. Aber solche Aussagen waren im Judentum weithin überhört, jedenfalls nicht in ihrer ganzen Tragweite verstanden worden. Selbst für Paulus, den Schriftkundigen, war es eine große Offenbarung, dass Gott ohne Unterschied alle Völker zum messianischen Heil beruft.*

- L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 3,2-6)

Schwestern und Brüder! Ihr habt gehört, welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat. Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis kundgetan. Den Menschen früherer Generationen wurde es nicht kundgetan, jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden: dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und mit teilhaben an der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium.

Wort des lebendigen Gottes.

- A **Dank sei Gott.**

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

V/A **Halleluja. Halleluja.**

V Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, dem Herrn zu huldigen.

A **Halleluja.**

## Evangelium

*Fremden Menschen, Ausländern, Heiden leuchtet der Stern. Sie suchen und fragen, bis sie den neugeborenen König finden. Die Gelehrten in Jerusalem wissen aus der Schrift, wo der Messias geboren werden soll, aber keiner von ihnen geht nach Betlehem. So wird schon am Anfang des Matthäusevangeliums sichtbar, was am Schluss klar ausgesprochen wird: Alle Völker der Erde sind zum Heil berufen, das Jesus Christus gebracht hat.*

- L Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 2,1-12)

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: „in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.“

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: „Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehel und ihm huldige!“ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A Lob sei dir, Christus.**

## Predigt

*Nach dem Evangelium kann einer der Mitfeiernden die Worte der Predigt vorlesen, die Papst Franziskus am Epiphaniestag des Jahres 2018 in Rom gehalten hat.*

Auf unserem Weg dem Herrn entgegen, der sich heute als Licht und Heil aller Völker offenbart, geben drei Taten der Sterndeuter die Richtung vor. Die Weisen sehen den Stern, machen sich auf den Weg und bringen Gaben dar.

### *1. Den Stern sehen*

Er ist der Ausgangspunkt. Aber warum, so könnten wir uns fragen, haben nur die Weisen den Stern gesehen? Vielleicht weil nur wenige den Blick zum Himmel erhoben haben. Im Leben begnügt man sich nämlich oft damit, auf die Erde zu schauen: Es reichen Gesundheit, etwas Geld und ein wenig Vergnügen. Ich frage mich: Und wir, sind wir noch imstande, den Blick zum Himmel zu erheben? Sind wir fähig zu träumen, uns nach Gott zu sehnen und seine Neuheit zu erwarten, oder lassen wir uns vom Leben hertreiben wie ein trockener Ast vom Wind? Die Sterndeuter haben sich nicht damit begnügt, vor sich hinzuleben, dahinzutreiben. Sie haben erkannt, dass man, um wirklich zu leben, ein hohes Ziel braucht und daher den Blick nach oben richten muss.

Wir könnten uns aber weiter fragen, warum viele andere von denen, die zum Himmel aufgeblickt haben, nicht jenem Stern, „seinem Stern“ (Mt 2,2), gefolgt sind. Vielleicht weil es kein auffälliger Stern war, der heller leuchtete als andere. Es war ein Stern – so sagt das Evangelium –, den die Sterndeuter gerade erst „aufgehen“ sahen (Vv. 2.9). Der Stern Jesu blendet nicht, verstört nicht, sondern lädt freundlich ein. Wir können uns fragen, welchen Stern wir in unserem Leben wählen. Es gibt grelle Sterne, die starke Gefühle wecken, aber dem Weg keine Richtung vorgeben. So ist es mit dem Erfolg, dem Geld, der Karriere, den Ehren, den Vergnügen, die als Lebenszweck gesucht werden. Sie sind Meteore: Sie strahlen ein wenig, doch bald zerschellen sie und ihr Schimmer vergeht. Sie sind Sternschnuppen, die irreführen anstatt zu leiten. Der Stern des Herrn hingegen ist nicht immer strahlend hell, aber stets gegenwärtig: Er leuchtet sanft; er führt dich im Leben an der Hand und begleitet dich. Er verspricht keine materiellen Vergütungen, sondern garantiert Frieden und schenkt, wie den Sterndeutern, „sehr große Freude“ (Mt 2,10). Er verlangt jedoch, sich auf den Weg zu machen.

### *2. Sich auf den Weg machen*

Die zweite Handlung der Sterndeuter ist wesentlich, um Jesus zu finden. Denn sein Stern verlangt die Entscheidung zum Weg, die tägliche Mühe des Gehens; er fordert, sich von unnützer Last und sperrigem Prunk, die nur hinderlich sind, zu befreien und das Unvorhergesehene zu akzeptieren, das auf der Karte eines ruhigen Lebens nicht aufscheint. Jesus lässt sich von dem finden, der ihn sucht, doch um ihn zu suchen, muss man sich in Bewegung setzen, hinausgehen. Nicht warten, sondern etwas wagen; nicht untätig sein, sondern vorwärtsschreiten. Jesus stellt Forderungen: Wer ihn sucht, dem schlägt er vor, die Lehnstühle der weltlichen Annehmlichkeiten und die beruhigende Wärme der eigenen Kamine zu verlassen. Jesus folgen heißt nicht, ein gesittetes Protokoll

zu beachten, sondern einen Aufbruch zu leben. Gott, der sein Volk durch den Weg des Exodus befreite und neue Völker rief, seinem Stern zu folgen, schenkt die Freiheit und teilt die Freude immer und nur unterwegs mit. Anders gesagt, um Jesus zu finden, muss man die Angst, sich selbst einzubringen, hinter sich lassen, ebenso die Befriedigung, sein Ziel schon erreicht zu haben, und die Bequemlichkeit, nichts mehr vom Leben zu fordern. Man muss etwas wagen, einfach um einem Kind zu begegnen. Doch es lohnt sich über alle Maßen, denn wenn wir dieses Kind finden, seine Zärtlichkeit und Liebe entdecken, dann finden wir uns selbst.

Sich auf den Weg machen ist nicht einfach. Das zeigt uns das Evangelium durch die verschiedenen Gestalten. Da ist Herodes, verstört aus Furcht, die Geburt eines Königs könnte seine Herrschaft bedrohen. Daher beruft er Versammlungen ein und schickt andere aus, Informationen zu sammeln; er selbst aber bewegt sich nicht und bleibt eingeschlossen in seinem Palast. Auch „ganz Jerusalem“ (V. 3) hat Angst, Angst vor der Neuheit Gottes. Ihm ist lieber, dass alles beim Alten bleibt: „Das war schon immer so“; niemand hat den Mut hinzugehen. Subtiler hingegen ist die Versuchung für die Priester und Schriftgelehrten. Sie kennen den genauen Ort und tun ihn auch Herodes unter Verweis auf die alte prophetische Weissagung kund. Sie wissen darum, doch sie machen keinen Schritt nach Betlehem. Dies mag die Versuchung für den sein, der seit langem glaubt: scharfsinnig wird über den Glauben diskutiert als etwas, das man schon kennt, doch man setzt sich nicht persönlich für den Herrn ein. Man redet, aber man betet nicht; man jammert, aber man tut nichts Gutes. Die Sterndeuter dagegen reden wenig und gehen viel. Obwohl sie die Glaubenswahrheiten nicht kennen, sind sie voll Sehnsucht und auf dem Weg, wie es die Verben des Evangeliums hervorheben: sie machten sich auf den Weg, gingen in das Haus, fielen nieder, zogen heim in ihr Land (vgl. Vv. 9.11.12) – stets in Bewegung.

### 3. Darbringen

Nach langer Reise bei Jesus angekommen, machen es die Sterndeuter wie er: sie schenken. Jesus ist da, um sein Leben darzubringen, sie bringen ihre Schätze dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das Evangelium verwirklicht sich, wenn der Weg des Lebens zur Gabe wird. Für den Herrn *umsonst* schenken, ohne etwas dafür zu erwarten – das ist das sichere Zeichen, dass man Jesus gefunden hat, der sagt: „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ (Mt 10,8). Gutes tun, ohne Berechnungen anzustellen, auch dann, wenn uns niemand danach fragt, auch dann, wenn es uns nichts einbringt, auch dann, wenn es uns nicht gefällt. Das möchte Gott. Er, der sich für uns klein gemacht hat, verlangt von uns, etwas für seine geringsten Brüder und Schwestern zu tun. Wer sind sie? Es sind genau diejenigen, die mit nichts zurückzahlen können, wie der, der bedürftig ist, hungrig, fremd, gefangen, arm (vgl. Mt 25,31-46). Eine Gabe darbringen, die Jesus gefällt, besteht darin, einen Kranken zu pflegen, einer schwierigen Person Zeit zu widmen, jemanden zu helfen, der uns nicht interessiert, dem zu vergeben, der uns beleidigt hat. Es sind Gaben, die umsonst gegeben werden und im christlichen Leben nicht fehlen dürfen. Denn andernfalls, so sagt uns Jesus, wenn wir nur die lieben, die uns lieben, machen wir es wie die Heiden (vgl. Mt 5,46f). Schauen wir unsere leeren Hände an, die oft keine Liebe bringen, und versuchen wir heute an eine Gabe zu denken, die wir umsonst darbringen können, ohne Gegenleistung. Sie wird Jesus gefallen. Und bitten wir ihn: „Herr, lass mich die Freude am Geben wieder neu entdecken.“

Liebe Brüder und Schwestern, machen wir es wie die Sterndeuter: nach oben blicken, sich auf den Weg machen und unentgeltlich Gaben darbringen.

*Papst Franziskus, Predigt am 6. Januar 2018*

## Lobpreis

V Wir preisen dich, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, denn heute enthüllt du das Geheimnis unseres Heiles, heute offenbarst du das Licht der Völker, deinen Sohn Jesus Christus. Er ist als sterblicher Mensch auf Erden erschienen und hat uns neu geschaffen im Glanz seines göttlichen Lebens. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres das Lob deiner göttlichen Herrlichkeit.

*Singen Sie nun ein Gloria-Lied. Dafür eignen sich besonders folgende Gesänge:*

- > GL 740 (Lob erschallt aus Hirtenmunde)
- > GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott)
- > GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr)
- > GL 247 (Lobt Gott, ihr Christen alle gleich)

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Erschienen ist die Herrlichkeit des Herrn, Gott ist mit uns. In dürfen wir voll Vertrauen bitten:

- > Öffne den Christen der ganzen Welt die Augen, damit sie den Ster sehen und Christus nachfolgen.

A **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- > Steh den Mächtigen unserer Tage bei, damit sie für das Wohl der Menschen wirken.
- > Erfülle die Suchenden mit deiner Liebe, damit sie dich finden.
- > Lindere die Not der Kranken, richte die Niedergedrückten auf und gib den Verzweifelten neuen Mut.
- > Lass unseren Verstorbenen das Licht des Lebens leuchten und erhelle die Nacht der Trauernden.

V Unbegreiflicher, starker Gott, Fürst des Friedens, groß ist deine Herrschaft, und dein Friede nimmt kein Ende.

A **Amen.**

V Mit der Bitte um das Kommen des Reiches Gottes lasst uns unsere Bitten fortsetzen mit dem Gebet, das uns Jesus Christus zu beten aufgetragen hat:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

*Wenn Sie an den Hausgottesdienst direkt die Haussegnung anschließen möchten, entfällt das Segensgebet an dieser Stelle.*

V Der Herr segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wohne in unserer Mitte und schenke uns alle Tage seinen Frieden. Dazu segne uns der gütige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

*Zum Abschluss können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. Lied GL 261 (Stern über Betlehem).*

# DIE HAUSEGNUMUNG ZUM NEUEN JAHR

## Hinweise und Vorbereitung

*Wenn wir unsere Wohnungen und Häuser segnen, dann öffnen wir unsere Türen für die Gemeinschaft mit Gott und laden ihn ein, in unseren Alltag und unsere Beziehungen hineinzuwirken. Wenn wir Weihrauch im Gedenken an eine der drei Gaben der Sterndeuter aus dem Osten an Jesus Christus entzünden, dann bringen wir damit unsere Freude und Bitte zum Ausdruck, selbst zum Wohlgeruch für Gott zu werden, indem wir uns für Frieden und Geschwisterlichkeit einsetzen.*

*Durch die Taufe und Firmung haben Christinnen und Christen Anteil am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Jesu Christi. Auf Grund des allgemeinen Priestertums kann jeder Getaufte und Gefirmte segnen. Segnungen im häuslichen und familiären Bereich, wozu auch die jährliche Häusersegnung an Epiphanie gehört, können von jedem, der getauft und gefirmt ist, vollzogen werden.*

- > *Die Häusersegnung sollten Sie zu einem geeigneten Zeitpunkt feiern, sodass möglichst alle Familienmitglieder daran teilnehmen können. Sie können auch einen anderen Tag der Weihnachtszeit dafür wählen.*
- > *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- > *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Feiargestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- > *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- > *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*
- > *Halten Sie ggf. Weihwasser bereit. Sie können auch Weihrauch verwenden, sofern Sie welchen besitzen. Es ist auch möglich ersatzweise eine (Weihrauch-) Räucherkerze bereitzulegen. Die Feier der Häusersegnung ist aber auch ohne Weihwasser und Weihrauch möglich.*
- > *Legen Sie Kreide bereit.*

## Eröffnung

*Die Eröffnung entfällt, wenn Sie direkt vor der Häusersegnung einen Hausgottesdienst gefeiert haben.*

V Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A **Der Himmel und Erde erschaffen hat.**

*Singen oder beten Sie nun das Lied GL 258 (Lobpreiset all zu dieser Zeit).*

V Jesus gebot seinen Jüngern, einem Haus und dessen Bewohnern den Frieden zu wünschen. Um diesen Frieden des Herrn bitten wir für unser Haus und alle, die darin wohnen.

## Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du hast verheißen: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

A **Herr, erbarme dich unser.**

V Du hast versprochen, dass der Vater jedes Gebet erhört, das wir in deinem Namen an ihn richten.

**A Christus, erbarme dich unser.**

**V** Du hast uns durch deinen Tod und deine Auferstehung zu Mitbürgern der Heiligen und Hausgenossen Gottes gemacht.

**A Herr, erbarme dich unser.**

**V** Herr Jesus Christus, du bist in das Haus des Zachäus eingekehrt. Komme auch zu uns mit deinem Segen, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

**A Amen.**

## Gebet

**V** Lasset uns beten. *Gebetsstille.*

Wir danken dir, Vater im Himmel, dass dein Sohn Jesus Christus für uns Mensch geworden ist. Er hat uns durch sein Wort und sein Beispiel gelehrt, deinen Willen zu tun. Wir bitten dich: Sieh voll Liebe auf dieses Haus und uns, die wir hier leben. Gib uns deinen Segen, schenk uns Frieden und Freude im Heiligen Geist, Erfolg in unseren Unternehmungen und Schutz vor allen Gefahren. Stärke den Zusammenhalt mit unserer Familie und unseren Freunden, und öffne unsere Herzen für die Not unserer Nächsten. Lass uns nicht vergessen, dass unsere Wohnung hier auf der Erde keine bleibende Stätte ist, und führe uns einst zu unserer himmlischen Heimat bei dir. Darum bitten wir, vereint im Heiligen Geist, durch Christus, unseren Herrn.

**A Amen.**

*Entzünden Sie nun die (Weihrauch-) Räucherkerze oder den Weihrauch.*

## Lesung

**L** Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 19,1-10)

Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: „Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.“ Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: „Er ist bei einem Sünder eingekehrt.“

Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: „Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.“ Da sagte Jesus zu ihm: „Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A Lob sei dir, Christus.**

## Lobpreis

**V** Gepriesen bist du Herr, Jesus Christus. Durch deine Menschwerdung und dein Leben in Nazaret hast du die Familien geheiligt. Wir loben dich.

**A Wir preisen dich.**

- V Du warst Maria, deiner Mutter, und Josef, deinem Pflegevater, gehorsam. Wir loben dich.
- A **Wir preisen dich.**
- V Durch dein Wort lenkst du unseren Sinn zum Vater, bei dem unsere eigentliche Heimat ist. Wir loben dich.
- A **Wir preisen dich.**
- V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
- A **Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.**

*Nun können Sie ein Weihnachtslied singen, z. B. GL 734 (Auf, Christen singt festliche Lieder).*

## Segnung der Kreide

*Nehmen Sie die Kreide herbei und besprengen Sie sie beim Segensgebet ggf. mit Weihwasser.*

- V Lasset uns beten. *Gebetsstille.*

Allmächtiger Gott, segne diese Kreide, mit der wir das Zeichen des Kreuzes über den Eingang unseres Hauses setzen. Lass uns nicht vergessen, dass unser ganzes Leben dem gehört, der uns in diesem Zeichen erlöst hat. Das gewähre uns durch ihn, Christus, unserem Herrn.

- A **Amen.**

## Segnung des Hauses

*Gehen Sie nun durch Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus. Beim Rundgang werden alle Räume vom Vater oder der Mutter mit Weihwasser besprengt und mit dem Duft des Weihrauchs erfüllt. Die Reihenfolge der Räume können Sie so anpassen, dass es für Ihre Wohnung sinnvoll ist, beginnen Sie aber mit der Haustür.*

*Nehmen Sie die gesegnete Kreide und das Weihwasser mit.*

## Haustür

- L Wir schreiben das Segenswort an unsere Haustür: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus.

*Scheiben Sie mit der Kreide den Segensspruch an die Haustür:*

20 ★ C + M̄ + B ★ 21

- V Segne alle Menschen, die durch diese Tür bei uns eintreten. Öffne unsere Herzen für alle, die uns brauchen.
- Segne uns, wenn wir durch diese Tür hinausgehen in den Kindergarten, in die Schule, zur Arbeit und zu vielen anderen Gelegenheiten.

*Bekreuzigen Sie sich mit dem Weihwasser.*

## Wohnzimmer

- V Segne unsere Gemeinschaft. Lass uns gut miteinander umgehen. Hilf uns, dass wir nach einem Streit Schritte zur Versöhnung gehen.

*Besprengen Sie den Raum mit Weihwasser.*

## Küche bzw. Esszimmer

V Segne alle Menschen, die mit ihrer Hände Arbeit für unser tägliches Brot sorgen. Segne unsere Mahlgemeinschaft in der Familie und mit Gästen.

*Besprenge Sie den Raum mit Weihwasser.*

## Arbeitszimmer bzw. Platz zum Hausaufgabenmachen

V Segne unser Denken und das Tun unserer Hände. Segne alle, denen wir in unseren Tätigkeiten begegnen und lege Deinen Geist in unser Tun.

*Besprenge Sie den Raum mit Weihwasser.*

## Kinderzimmer

V Segne unsere Kinder *Namen einfügen* Begleite sie in ihrem Leben, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren dürfen und beschütze sie vor Gefahren.

*Besprenge Sie den Raum mit Weihwasser.*

## Schlafzimmer

V Segne uns Eltern. Schenke uns immer neu Kraft und Geduld für unsere Kinder. Hilf uns, dass wir sie in Geborgenheit und Vertrauen aufwachsen lassen.

*Besprenge Sie den Raum mit Weihwasser und kehren Sie nach dem letzten Raum wieder zum Ort des Hausgebets zurück. Dort schließt die Feier mit den Fürbitten.*

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen. Die Fürbitten können auch von den Kindern vorgetragen werden.*

V Himmlischer Vater, in Jesus Christus hast du uns gelehrt, es den Vögeln und den Lilien auf dem Feld gleich zu tun und nicht in Sorge für das Morgen zu leben. So bringen wir unsere Bitten vertrauensvoll vor dich:

- › Lass allen Menschen den Stern deines Heils aufleuchten und hilf uns, aus dem Glauben zu leben.

**A Wir bitten Dich, erhöre uns.**

- › Schenke uns offene Augen, damit wir nicht blind aneinander vorbeileben.
- › Schenke uns offene Ohren für die Nöte unserer Nachbarn und derer, die hier ein- und ausgehen.
- › Lass besonders diejenigen Geborgenheit erleben, die kein Zuhause haben und erfülle uns mit dem Geist der Nächstenliebe gegenüber Obdachlosen, Waisen und Menschen auf der Flucht.
- › Wir vertrauen dir unsere Verstorbenen an. Nimm sie auf in dein himmlisches Reich.

V Jesus Christus, du selbst warst immer wieder bei Menschen zu Gast und hast durch deine Gegenwart das Leben in Fülle denen gebracht, die ihre Türen öffneten. Bleibe mit deinem Segen auch bei uns, der du lebst und Leben schenkst in alle Ewigkeit.

**A Amen.**

V Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu sprechen:

A **Vater unser im Himmel...**

V Allherrscher Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du (am heutigen Tag) den Heidenvölkern deinen Sohn offenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

## Segensgebet

V Der Herr segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wohne in unserer Mitte und schenke uns alle Tage seinen Frieden. Dazu segne uns der gütige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

*Zum Abschluss können Sie das Lied singen GL 818 (Herr, wir bitten: Komm und segne uns).*

# DAS FEST DER TAUFE DES HERRN

SONNTAG, 10. JANUAR 2021

## DER HAUSGOTTESDIENST ZUM ENDE DER WEIHNACHTSZEIT

### Hinweise und Vorbereitung

*Mit dem Fest der Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit und es beginnt der kirchliche Alltag – die Zeit im Jahreskreis. Nach der Feier des Hausgottesdienstes können Sie daher die Krippe abbauen und die Beleuchtung des Christbaumes ausschalten. Sie können aber auch an der alten Tradition festhalten und die weihnachtliche Freude bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess, 2. Februar) andauern lassen.*

- › *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- › *Verschaffen Sie sich vor dem Gebet einen kurzen Überblick über die Fei ergestalt und vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- › *Die Liedvorschläge können durch andere Lieder ausgetauscht oder ergänzt werden.*
- › *Versammeln Sie sich zum Gebet an einem geeigneten Ort, z. B. an der Krippe und entzünden Sie eine Kerze.*
- › *Halten Sie eine Schale mit Weihwasser bereit. Notfalls nehmen Sie ungeweihtes Wasser.*

# Eröffnung

*Wenn alle versammelt und zur Ruhe gekommen sind, beginnt der Hausgottesdienst.*

V Als Jesus getauft war, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und die Stimme des Vaters aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen habe.

*Singen zu Beginn ein Lied, z. B. GL 481, 1.+4.+6.+7. Strophe (Sonne der Gerechtigkeit) oder GL 745 (Heute ist erschienen Gottes Herrlichkeit), dieses Lied kann auch auf die Melodie von „Gottheit tief verborgen“ gesungen werden.*

# Taufgedächtnis

V Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,  
A **der Himmel und Erde erschaffen hat.**

V Jesus Christus wurde im Jordan mit dem Heiligen Geist getauft. Auch wir sind dazu berufen, im Heiligen Geist eine Wohnung Gottes zu sein. In der Taufe hat uns Gott als seine geliebten Kinder angenommen. Wir sind seine Söhne und Töchter und dürfen ihn Vater nennen. Er hat uns berufen, seine großen Taten zu verkünden. Daran soll uns das (geweihte) Wasser erinnern:

Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt. Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V Du führst alle Getauften in deinem Sohn Jesus Christus zu einem heiligen Volk zusammen.  
Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V Du sendest die Getauften als Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt. Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

*Singen Sie das Lied GL 477 (Gott ruft sein Volk zusammen) oder GL 835 (Fest soll mein Taufbund immer stehen).*

# Bekreuzigung mit Weihwasser

*Zum Gedächtnis der eigenen Taufe bekreuzigen sich nun alle nacheinander mit dem Wasser. Dazu spricht jeder einzeln:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Taufbrunnen  
Pfarrkirche Wittichenau**



# Eröffnungsgebet

*Wenn sich alle bekreuzigt haben, wird der Gottesdienst mit dem Eröffnungsgebet fortgesetzt.*

V Lasset uns beten.

## *Kurze Gebetsstille*

Allmächtiger, ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab, und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

## Erste Lesung

*An alle, die Durst haben nach der Gabe Gottes, nach dem lebendigen Wasser, ergeht die Einladung: Kommt, trinkt, esst! Aber auch: Hört und seht! Das Wort Gottes ist wahr und verlässlich. Der neue Bund, der angekündigt wird, ist die Erfüllung der alten Verheißung. Das wird einem verzagten Volk gesagt, das Mühe hat, an die Zukunft zu glauben, die Gott ihm schenkt.*

L Lesung aus der Buch Jesaja (Jes 55,1-11)

Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide, und esst, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung. Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen. Neigt euer Ohr mir zu, und kommt zu mir, hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen gemäß der beständigen Huld, die ich David erwies.

Seht her: Ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, zum Fürsten und Gebieter der Nationen. Völker, die du nicht kennst, wirst du rufen; Völker, die dich nicht kennen, eilen zu dir, um des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels willen, weil er dich herrlich gemacht hat. Sucht den Herrn, so lange er sich finden lässt, ruft ihn an, so lange er nahe ist. Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist groß im Verzeihen.

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.

Wort des lebendigen Gottes.

A **Dank sei Gott.**

## Canticum

- A** Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils.
- V** Gott ist meine Rettung; \*  
ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.  
Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. \*  
Er ist für mich zum Retter geworden.
- A** Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils.
- V** Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude \*  
aus den Quellen des Heils.  
Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! \*  
Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, \*  
verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!
- A** Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils.
- V** Preist den Herrn; denn herrliche Taten hat er vollbracht; \*  
auf der ganzen Erde soll man es wissen.  
Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion; \*  
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.
- A** Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils.

## Zweite Lesung

*Gott hat auf Jesus, als er getauft wurde, den Heiligen Geist herabgesandt; er hat Jesus als seinen Sohn bezeugt und zum Messias gesalbt. Durch ihn hat er allen Menschen, Juden und Heiden, Versöhnung und Frieden verkündet. Das ist die Predigt der apostolischen Zeit, die gute Nachricht auch für die heutige Welt.*

- L** Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 10,34-38)

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: „Wahrhaftig jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.“

Wort des lebendigen Gottes.

- A** Dank sei Gott.

## Halleluja

*Singen Sie einen Halleluja-Ruf, den Sie gut können. Der Ruf wird vom Vorsänger vorgesungen, dann von allen wiederholt. Nach dem Evangeliumsvers wird das Halleluja von allen nochmals gesungen.*

- V/A** Halleluja. Halleluja.

**V** Johannes sah Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt.

- A** Halleluja.

# Evangelium

*Johannes der Täufer weist auf Jesus hin, auf den Größeren, der nach ihm kommt. Ihm will er durch seine Predigt und Bußtaufe den Weg bereiten. Auch Jesus hat sich von Johannes taufen lassen. Er hat sich in die Reihe der Sünder gestellt; er hat die Sünde der Welt auf sich genommen.*

L Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1,7-11)

In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: „Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A **Lob sei dir, Christus.**

## Predigtimpuls

*Einer der Mitfeiernden kann nach der Stille den Predigtimpuls vortragen.*

Der Heilige Geist wirkt in der Welt und im Menschen von Anfang an: „Gottes Geist schwebte über dem Wasser,“ (Gen 1,1) so heißt es im ersten Vers der Bibel. In der Menschwerdung des Sohnes Gottes ist der Heilige Geist jedoch noch in einem tieferen Sinn eingewurzelt worden in die menschliche Natur. Durch Jesus kommt der Geist ins Menschsein in einer nie vorher dagewesenen Fülle. Offenkundig wird das bei der Taufe Jesu im Jordan: „Er sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam“ (Mk 1,10).

Auf Jesus, der nie gesündigt hat, kann der Geist vollkommen ruhen. In ihm ist er gegenwärtig ohne Maß. Der Geist ist das Band der Einheit mit seinem Vater im Himmel. So kann er die Stimme hören: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ (Mk 1,11) Auch uns möchte Gott sich im Innersten mitteilen, so dass wir eins werden mit ihm. Er kommt als Vater, Sohn und Heiliger Geist im Sakrament der Taufe, um in uns zu wohnen. Gott gibt sich uns darin so, dass wir ihn wirklich und dauerhaft besitzen. Wir dürfen an seinem eigenen göttlichen Leben teilnehmen. So dürfen auch wir seine Stimme hören: „NN. (*eigenen Namen einsetzen*), du bist mein geliebter Sohn – du bist meine geliebte Tochter.“

Diese Vereinigung mit Gott ist ein lebenslanger Prozess. Alles, was nach der Taufe kommt, dient dazu, durch den Heiligen Geist in der Einheit mit Gott zu wachsen. Bitten wir den Geist Gottes, um eine innige Erfahrung seiner Gegenwart, damit wir nicht bloß von Gott wissen, sondern uns mit ihm in einer inneren Vertrautheit und Gewissheit verbinden.

*In einer Zeit der Stille können Sie folgende Fragen bedenken und sich danach mit den Mitfeiernden darüber austauschen:*

- > *Welche Bedeutung hat für mich die Taufe?*
- > *Habe ich schon einmal die Erfahrung gemacht, dass Gott in mir wohnt?*
- > *Welche Beziehung habe ich zum Heiligen Geist?*

## Credo

V Wir sind im Namen des dreifaltigen Gottes getauft, zu ihm bekennen wir uns, indem wir beten:

A Ich glaube an Gott...

## Fürbitten und Gebet des Herrn

*Die Fürbitten können Sie auch frei formulieren in den Anliegen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, oder entsprechend ergänzen.*

V Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt und uns alle Sünden vergeben und uns zu seinen Kindern gemacht. Bitten wir den Herrn, unseren Gott und Vater:

> Lass uns begreifen, welch großes Geschenk du uns in der Taufe gemacht hast.

A **Wir bitten dich, erhöre uns.**

> Gib uns die Gnade, dich immer tiefer zu erkennen und eins zu werden mit dir.

> Lass uns durch deinen Heiligen Geist spüren, dass wir Kinder Gottes sind.

> Hilf uns, anderen den Weg zu dir zu zeigen.

V Beten wir nicht nur für uns selbst, sondern für alle Menschen, die unser Gebet brauchen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

A **Vater unser im Himmel...**

## Segensgebet

V Es segne uns der dreifaltige Gott, dessen geliebte Kinder wir sind, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

## Schlusslied

*Singen Sie zum Abschluss des Hausgebets das Lied GL 738 (O du fröhliche) oder ein anderes Weihnachtslied. Danach können Sie behutsam die Krippe abbauen und die Kerzen des Christbaumes ausschalten, es sei denn, sie wollen Krippe und Baum bis zum 2. Februar stehen lassen.*

**Wer an mich glaubt,  
aus dessen Inneren werden Ströme  
von lebendigem Wasser fließen.**

*Aus dem Johannesevangelium*

# DAS FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – MARIÄ LICHTMESS

DIENSTAG, 2. FEBRUAR 2021

*Das Fest der Darstellung des Herrn wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert. Der früher gebräuchliche Name „Mariä Reinigung“ erinnert an den jüdischen Brauch, auf den sich das Fest bezieht: Nach den Vorschriften des Alten Testaments galt die Mutter vierzig Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein. Die Frau musste ein Reinigungsopfer darbringen, wahlweise eine oder zwei Tauben oder in besonders gravierenden Fällen ein Schaf. Maria pilgerte also zu dieser ihrer Reinigung in den Tempel. Da außerdem Jesus der erste Sohn war, galt er als Eigentum Gottes und musste von den Eltern zuerst ausgelöst werden: er wurde er zum Priester gebracht und vor Gott dargestellt. Als die Eltern zu diesem Zweck in den Tempel kamen, begegneten sie dem betagten Simeon und der Prophetin Hannah, die erkannten, dass Jesus kein gewöhnliches Kind ist und ihn als den Erlöser Israels priesen.*

*Der historische Ursprung liegt in einer heidnischen Sühneprozession, die alle fünf Jahre in Rom abgehalten und nun mit diesem Fest ins Christentum übernommen wurde, deshalb stand die Kerzenweihe und Lichterprozession im Mittelpunkt und wird das Fest auch „Mariä Lichtmess“ genannt. Das Fest ist im 5. Jahrhundert in Jerusalem bezeugt, wurde im 7. Jahrhundert in Rom eingeführt und zunächst am 14. Februar gefeiert. An Lichtmess wurde der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht, die Leute brachten auch Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung.*

*Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird das Fest nach dem biblischen Zeugnis „Darstellung des Herrn“ genannt, dabei steht der Lobgesang des Simeon im Mittelpunkt.*

## **Nunc Dimittis**

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.  
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,  
das du vor allen Völkern bereitet hast,  
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. (Lk 2,29-32)

# QUELLEN

## *Liturgische Bücher*

- > Benediktionale für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes, Regensburg 2014.
- > Gotteslob für die (Erz-)Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg, Leipzig 2013.
- > Gotteslob für das Bistum Passau, Stuttgart 2013.
- > Gotteslob für das Erzbistum Freiburg, Freiburg 2013.
- > Messbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes, Trier 1988.
- > Stundenbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebiets, Advent und Weihnachten, Freiburg 1989.

## *Literatur*

- > Sander, U. (Hrsg.): Möge der Stern für dich leuchten. Weihnachtliche Worte und Weisen. Freiburg 2005
- > Seeberger, A. (Hrsg.): Bald blüht das leere Stroh, Ostfildern 2004.
- > Weinbuch, R./Fuchs, G.: Das große Liturgiebuch zur Advents- und Weihnachtszeit, Regensburg 2006.

## *Hausgottesdienste der Diözesen*

- > [www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de)
- > [www.bistum-goerlitz.de](http://www.bistum-goerlitz.de)
- > [www.bistum-hildesheim.de](http://www.bistum-hildesheim.de)
- > [www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)
- > [www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)
- > [www.bistum-wuerzburg.de](http://www.bistum-wuerzburg.de)
- > [www.drs.de](http://www.drs.de)
- > [www.ebfr.de](http://www.ebfr.de)
- > [www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)
- > [www.seelsorge-regensburg.de](http://www.seelsorge-regensburg.de)

## *Internetquellen*

- > [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)
- > [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de)
- > [www.brauchtumsseiten.de](http://www.brauchtumsseiten.de)
- > [www.domradio.de](http://www.domradio.de)
- > [www.erzabtei-beuron.de/schott](http://www.erzabtei-beuron.de/schott)
- > [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)
- > [www.missio.ch](http://www.missio.ch)
- > [www.praedica.de](http://www.praedica.de)
- > [www.vatican.va](http://www.vatican.va)
- > [www.vulgata.info](http://www.vulgata.info)



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika



# ÜBER LEBEN

Weihnatskollekte 2020 –  
wichtiger als je zuvor!  
#ÜberLeben · [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

Seit 1961 schlägt die Weihnachtskollekte eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung nach Lateinamerika und in die Karibik. Sie hilft dort, wo die Not am größten ist. Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika mit großer Härte. Durch das Zusammenleben in engen Hütten sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Hygienemaßnahmen sind kaum umsetzbar. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger.

Selten war die Weihnachtskollekte von Adveniat so wichtig wie in diesem Jahr! Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen.

**Bank im Bistum Essen, DE03 3606 0295 0000 0173 45, BIC: GENODED1BBE**

Herzlichen Dank für Ihre Spende!